

DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE III/2020





Verabschiedung von > 8. 58 Pfarrer Mag. Hans Kurz in den Ruhestand



Feierliche Begrüßung > 8.59 für Pfarrer Dr. Rainer Hangler



Biokäserei > S. 63 gelungener Start am neuen Standort



Filiale Walchsee

DIE ZUKUNFT IST GRÜN. WARUM NICHT AUCH IHR GELD?

JETZT

Jetzt grün investieren.
Ab € 50 im Monat.

Dies ist eine Werbemitteilung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt und Kapitalverluste möglich sind.

sparkasse-kufstein.at



Foto: Richi Mayr

Onhalt:

Bürgermeister \cdot Gemeinderat \cdot Gemeindeamt

ab S. 04 Vorwort Bürgermeister ab S. 06 Gemeinderatsprotokolle ab S. 25 Rückblick ab S. 40 Aus der Kommunal S. 46 Winterdienst S. 47 Verleihung Ehrenzeichen ab S. 48 Meldeamt

Kindergarten \cdot Bücherei \cdot Schule \cdot Wissenswertes

ab S. 52	Kindergarten
ab S. 56	Bücherei
ab S. 58	Pfarramt
S. 62	Biokäserei Walchsee
ab S. 64	Betriebe
S. 68	Eltern-Kind-Zentrum
ab S. 69	Leader-Region KUUSK
ab S. 72	Wissenswertes



Sport- und Vereinswesen

Bäuerinnen	ab S. 74
Landjugend	S. 77
LLC/Bergkameraden	S. 78
Seniorenbund	S. 79
Gartenbauverein	S. 80
Schützengilde	S. 81
Tennisclub	ab S. 82
SVW Walchsee	ab S. 84

Seitenblicke · Alte Ansichten

ab S. 86	Alte Ansichten
ab S. 90	Seitenblicke
S. 95	Wochenenddienste

Liebe Walchseerinnen und Walchseer!



Wie im Frühjahr/Frühsommer dieses Jahres hat uns – ganz aktuell – ein weiterer "Lockdown" erfasst, der die sozialen Kontakte minimieren soll, um die Ansteckung mit Covid-19 zu reduzieren und um dadurch die Betreuung der Patienten in den Krankenhäusern sicher zu stellen.

Ein Blick nach vorne macht große Hoffnung, dass wir diese Zeit mit dem "blöden" Virus - absehbar - überstehen und durch Impfstoffe, die in der Endphase der Beprobung stehen, geschützt werden können. Seid zuversichtlich, auch wenn die vielen Printmedien über tägliche neue Infizierten-Zahlen informieren. Die Zeit geht vorüber!

Reisewarnung, Lockdown und Wirtschaft

Leider traf uns Ende September die Reisewarnung der deutschen Bundesregierung schwer.

Die Tourismus-Betriebe unserer Gemeinde waren im Oktober noch sehr gut gebucht. Auch wäre die erste November-Woche, bei schöner Witterung, aufgrund der Ferien, gut gebucht gewesen.

Die weiteren Maßnahmen der Tiroler Landesregierung gegenüber den Gastronomie-Betrieben mit dem Zusperren ab 22.00 Uhr, war, aufgrund der geringen Ansteckungs-Zahlen, die durch Gasthaus-Besuche bekannt waren, sehr schwer nachvollziehbar. Beides, Reisewarnung und "Lockdown"- Maßnahmen trafen Beherbergung und Gastronomie mitten ins "Mark". Die Zulieferer zu jenen Betrieben sind, aufgrund der hohen Bedeutung des Tourismus in unserer Region ebenfalls stark betroffen.

Die Gemeinden können zum wirtschaftlichen Überleben der betroffenen Betriebe sehr wenig beisteuern, sind doch die gesamten Unterstützungen Bundes- und Landesmittel, die – meiner Erfahrung nach mit meinem Betrieb – sehr aufwändig beantragt werden können.

Sollte das eine oder andere Walchseer Tourismus-Unternehmen, oder aufgrund der Reisewarnungen und des Lockdowns betroffene andere Walchseer Unternehmen an einen Antrag auf außertourliche Wirtschaftsförderung an die Gemeinde denken, bitte ich um Antragstellung, die dann im Gemeindevorstand einer Entscheidung zugeführt wird. Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten, die tatsächlich nur einen "Tropfen auf den heißen Stein" bedeuten kann, wird die Gemeinde Walchsee sich bemühen zu helfen.

Bautätigkeiten Hausbergstraße

Seit 2019 finden entlang der Hausbergstraße Bautätigkeiten statt, die dem Wohnbau dienen. Private und gemeinnützige Wohnbauträger errichten ihre Infrastruktur. Die Bautätigkeiten, neigen sich im Frühjahr 2021 einem Ende zu. Die Wohnungen der WE sollen im Frühsommer 2021 übergeben werden. Das Wohnhaus, in

dem sich die Arztordination befindet, soll noch in diesem Jahr an die jeweiligen Wohnungseigentümer übergeben werden.

Gerade in den vergangenen Wochen, in der die Außenanlagen bei beiden Wohnungsbauten erstellt wurden, in der auch gleichzeitig die in der Hausbergstraße befindliche Wasserleitung durch den Bauhof der Gemeinde saniert wurde, kam es immer wieder zu verkehrlichen Beeinträchtigungen auf diesem Hauptverkehrsweg.

Ich darf mich an dieser Stelle für alle Beeinträchtigungen, die die Bürgerinnen und Bürger in der Hausbergstraße und den Siedlungen Winkl und Oberwinkl, aufgrund der Bautätigkeiten – gerade in den letzten Wochen – erfahren mussten, aufrichtig entschuldigen und mich für ihre Geduld und ihr Verständnis sehr bedanken.

Für die Hausbergstraße wurde schon in 2018 ein Verkehrskonzept erstellt, das neben anderen Maßnahmen auch einen 2 Meter breiten Gehsteig ab unserer Volksschule vorsieht. Die hochbaulichen Aktivitäten im Feld der Kirche und im ehemaligen Grundstück von Dr. R. Kurz machen es möglich, dass bis Sommer 2021 dieser Gehsteig mit neuer Breite fertig gestellt ist.

Investition Schlepplift Amberg 2020

Um Verständnis bitte ich auch für die weiteren Investitionen des Amberg-Schleppliftes. Im heurigen Jahr werden wir, getrieben durch Gewerbeberechtigungen, die entsprechende bauliche Voraussetzung vorgeben, aber auch durch, die im ersten Jahr

analysierten hohen Betriebskosten, zu weiteren Investitionen gezwungen sein. Die Unterstützung durch das Amt der Tiroler Landesregierung ist über die Kleinstschigebiets-Förderung gegeben. Der Aufwand, den die Gemeinde zu tragen hat, wird dadurch halbiert.

Jetzt zu investieren, in einer Zeit in der die Wirtschaft am Boden liegt, halte ich deshalb für richtig, damit wir bei entsprechender Wetter- und Schneelage und dem Ende der Reisewarnungen ein für die Familien perfektes Schierlebnis bieten können.

Biokäserei und weitere Betriebs-Ansiedelungen

Anfang September zogen unsere Bauern mit ihrem Betrieb in die neue Sennerei. Zuerst wurde die – meines Erachtens nach – sehr gelungene Verkaufsfläche mit Bistro eröffnet. Die dort angebotenen Milch- und Käseprodukte strotzen gerade vor Regionalität. Das weitere Sortiment wurde klug zusammengestellt und nach weiteren regionalen Produzenten ausgewählt. Eine tolle Geschäftsfläche auf der Lebensmittel-Produkte aus der Region zu finden sind, die nicht in jedem Lebensmittel-Handel verkauft werden.

Mit der Kössener Bgm.Stv. Marisa Dünser und dem Walchseer Bgm. Stv. Bernhard Geisler wurden für das Personalmanagement und das Marketing Spezialisten auf ihrem Gebiet mit ins "Betriebs-Boot" geholt.

Mit Daniel Steinbacher ist die Biokäserei in der Produktion, die einige Wochen nach der Geschäftseröffnung in das neue Gebäude übersiedelt ebenfalls bestens aufgestellt.

Gratulation meinerseits an alle Bauern der Walchseer Genossenschaft für diese Innovation. Dieses starke Zeichen der Walchseer Bauern und der Bauern aus der Region, die Mitglieder in der Genossenschaft sind, ist ein klares nachhaltiges Statement für das Verarbeiten der Milch nach strengen biologischen Vorgaben. Ich wünsche Euch vor allem baldigen wirtschaftlichen Benefit und eine gute Hand in der Erzeugung weiterer Milch- und Käseprodukte.

Nicht nur das Investment der heimischen Landwirte wird als Verbesserung der Infrastruktur unserer Gemeinde wahrgenommen.

Die Errichtung des "Billa-Marktes" im "Pletzer-Wohnhaus" trägt zur weiteren Angebots-Vielfalt unserer Gemeinde bei.

Der Kauf der Restfläche mit Hochbauten von ca. 4.000 m² im Gewerbegebiet Moosen durch Hannes Grissemann um € 840.000,00 lässt auf ein weiteres nicht touristisches Arbeitsplatz-Angebot in Walchsee hoffen. Das ehemalige Bürogebäude der Fa. Strabag, das zwischenzeitlich auch Unterkunft für die Asylwerber war, soll noch in diesem Jahr von der Fa. IPF GmbH, einer Firma die Wassertechnologie entwickelt, bezogen werden.

Neue Ordination fertiggestellt

Die Hausarzt-Praxis von Praxisinhaberin Dr. Andrea Ganster siedelt in diesen Tagen vom Gewerbegebiet Moosen ab. Die neue "alte" Wirkungsstätte ist wieder in der Hausbergstraße, wo auch Dr. Reinhart Kurz ordinierte.

Dort wird von Frau Dr. Andrea Ganster und Frau Dr. Katharina Herfurtner eine nagelneu errichtete Ordination bezogen. Die ca. 190 m² große Ordination befindet sich noch im Eigentum der PSG Walchsee eGEN und wird nun für – sehr günstige – € 630.000,00 an die Nutzerinnen verkauft. Dabei erwerben die Ärztinnen neben der eigentlichen Ordinationsfläche noch 18 Parkplätze im Freien und 2 Tiefgaragen-Parkplätze.

Der Gemeinderat in Walchsee hat vor 2 Jahren die einstimmige Entscheidung getroffen, die Fläche der Ordination vom Bauträger Walmett käuflich zu erwerben, um damit die ärztliche Versorgung unserer Gemeinde sicher stellen zu können.

Mit dem Umzug aus der provisorischen Praxis im Gewerbegebiet Moosen und dem Verkauf an die zukünftigen Hausärzt findet dieses Projekt einen nachhaltigen Abschluss.

Herzlich Willkommen Frau Dr. Ganster und Frau Dr. Herfurtner.

Auf den weiteren Seiten findet Ihr wieder viel Interessantes und Lesenswertes aus Gemeinderat, Vereinen, und von Walchseer Firmen. Besonders ans Herz lege ich Euch die Seiten 25 bis 38, in denen im Rückblick über die baulichen Umsetzungen 2020 berichtet wird. Damit erbringen wir einen sichtbaren Nachweis über die Arbeitsleistungen unseres Bauhofes, aber auch über die Entwicklungsschritte in unserer Gemeinde.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Euer

Dile Willinger

Auszug aus dem Protokoll der 48. Gemeinderatssitzung

vom 4. August 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses über die am 14.07.2020 durchgeführte Sitzung

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses von der am 14.07.2020 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses. Sie verliest das vorliegende Protokoll, das hier auszugweise dargestellt wird:

II. Kassa- u. Belegprüfung:

Zu Beginn wurden die Handkasse vom Meldeamt und die Hauptkassa geprüft und das Geld gezählt.

Es ergab, dass bei der Hauptkassa und bei der Handkassa die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurden.

Anschließend werden verschiedene Belege überprüft:

Der Beleg 765 von der Fa. Techno Alpin über € 646,74 betrifft Servicearbeiten am

Amberglift.

Der Beleg 1248 von der Fa. Weithas über € 6.948,- betrifft die Zaunreparatur beim Fußballplatz nach dem Winter 2019.

Davon wurden € 6.134,40 von der Versicherung refundiert.

Der Beleg 1132 von RA Dr. Zelger über € 11.187,67 betrifft die Kaufvertragserstellung sowie die Nebengebühren für den Kauf der Grundstücke Kovac Hedi (Bauhof-Eisschützenhalle).

Die stichprobenartige Belegprüfung zeigte eine ordnungsgemäße Verbuchung.

III. Besprechung hinsichtlich der Bewertung von Grundstücken für die Eröffnungsbilanz

Im Zuge der VRV 2015 hat jede Gemeinde eine Eröffnungsbilanz im Laufe des Jahres 2020 zu beschließen. Hierfür sind alle Grundstücke im Eigentum der Gemeinde zu bewerten.

Die Bewertung des gesamten Anlagevermögens wurde mit Hilfe der GemNova, Herrn Carotta, durchgeführt. Die Preise für die Grundstücke wurden nach dem Grundstücksrasterverfahren festgelegt. Finanzverwalterin Gabriele Lechner legt die Liste mit der Bewertung der Gemeindegrundstücke vor.

Nach einem Gespräch mit Herrn Dr. Schuchter von der "Stauder/Schuchter/ Kempf Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co KG" aus Innsbruck wird seinerseits empfohlen, alle Grundstücke mit Sonderflächenwidmung mit 20 % des Baulandpreises gemäß Grundstücksrasterverfahren zu bewerten.

Daher regt der Überprüfungsausschuss an, folgende Grundstücke, die mit 100 % bewertet wurden, auf 20 % des Basispreises für Bauland zu ändern:

Gst. 1265/1 - Tennishalle

Gst. 1678/4 – See la Vie

Gst. .16 – altes Gemeindeamt

Gst. 113/9 - Gemeindeamt, VS und MZH

Gst. 1267/2 – Pumpstation Seestraße

Gst. 31/2 - Musikpavillon

Gst. 33/3 - Musikpavillon Vorplatz

Gst. 369 - Recyclinghof

Gst. 707/7 - Feuerwehr

Gst. 78/2 - Dorfbrunnen

Gst. 943/1 - Hochberg

Gst. 95/3 – Kindergarten

Gst. 1295/1 – Sickerfläche Seestraße

Gst. 1295/5 – Sickerfläche Seestraße

Gst. 1788 – öffentliches Gut Seestraße

IV. Besprechung der Abrechnung Amberglift

Nun wird Abrechnung der Betriebskosten sowie der Investitionskosten für den Amberglift Winter 2019/2020 vorgelegt.

<u>Die Betriebskostenabrechnung weist</u> <u>folgende Zahlen auf:</u>

Abrechnung Betriebskosten Amberglift 2019/2020



	Beträge netto
Stellenausschreibung	4.639,51€
Betriebsausstattung	12.090,22€
Instandhaltung Maschinen	2.086,19€
sonst. Leistungen	19.538,02 €
Treibstoffe	4.281,84€
Druckwerke/Post	44,50€
öffentl. Abgaben	10.586,64€
Lohnkosten	78.190,78€
Pachtzinse	14.529,12 €
Strom Hauptzähler	10.876,11 €
Strom Liftanlagen ZK	1.811,00€
Telefon/Internet	531,84€
Bankspesen/Gebühren	215,72 €
	159.421,49€

AUS DEM GEMEINDERAT

Kartenverkauf	77.023,13 €
Entschädigung Versicherung	573,50€
Miete Gastro	3.200,00€
Strom Schischule	215,56€
	81.012,19€

SUMME AUSGABEN 159.421,49 €
SUMME EINNAHMEN 81.012,19 €

dzt. Verlust 78.409,30 €

Im Zuge der Überprüfungsausschuss-Sitzung werden folgende Einsparungsmöglichkeiten bei den Ausgaben besprochen:

- Stellenausschreibung nicht mehr im letztjährigen Ausmaß notwendig, da Großteil des Personals bleibt
- Kosten für Betriebsausstattung und sonstige Leistungen werden weniger, da letzte Saison viel repariert und ersetzt wurde. Es wird wahrscheinlich nicht jedes Jahr so viel in diese

Posten zu investieren sein.

Lohnkosten – eventuell Einsparungen Personal, Optimierung bei den Arbeitsabläufen, Klärung, ob das Kassapersonal auch am Nachmittag notwendig ist

Potential für Einnahmen-Erhöhung:

 Saison Mitte Dezember starten – dann mehr Kartenverkauf – ev. geringfügige Preiserhöhung, die in Summe die Einnahmenseite erhöht.

- Erhöhung der Pacht für das Liftstüberl
- Anfrage bei den Nachbargemeinden der Unteren Schranne um Kostenbeteiligung, da Ski-Club-Trainings und Kindergarten-Ski-Kurse am Amberglift stattfinden.
- Amberg-Lift zum Rodeln nutzen?

Anschließend wurde die Investitionskostenabrechnung besprochen.

Aufstellung Investitionskosten Amberglift 2019/2020

	Beträge netto
Pistengerät	70.000,00€
Zauberteppich	84.762,00€
Schneekanonen	87.285,70€
Beratung Bader	16.873,95€
Peakmedia	19.575,00€
Quad	19.046,39€
Skidata	41.146,55€
Dienstbekleidung	315,13€
div. Anschaffungen	12.553,83€
div. Leistungen/Druckwerke	11.710,40€
Kauf Lift + Nebenkosten	2.542,41 €
Stunden Bauhof/Max	22.009,00€
Containermiete + Aufbau	26.043,00€
	413.863,36 €





SUMME AUSGABEN 413.863,36 €

Förderung Land 180.000,00 €

Spenden 129.690,46 €

Haushalt Gde. 135.000,00 €

444.690,46 €

444.690,46 €

Es werden alle Positionen durchgegangen. Der Überprüfungsausschuss befindet die Aufstellung der Betriebskosten- sowie Investitionskostenabrechnung für in Ordnung. Lediglich die Kosten für das Marketing werden von Obfrau Mag. Hager noch geprüft und bei der nächsten Sitzung besprochen.

Ende Juli findet noch ein Termin mit allen Beteiligten am Liftbetrieb statt, bei dem weitere Maßnahmen und Verbesserungen für die Wintersaison 2020/2021 besprochen werden.

Bgm. Dieter Wittlinger bedankt sich für den Bericht der Überprüfungsausschuss-Vorsitzenden und führt, nachdem keine weiteren Fragen sind, zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Zu 2a. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Kredites zur Finanzierung der Abbiegespur und der inneren Erschließung beim Gewerbegebiet Moosen

Bgm. Dieter Wittlinger legt drei Angebote der hiesigen Kreditinstitute über die Kreditaufnahme für die Abbiegespur und innere Erschließung für das Gewerbegebiet Moosen vor. Es wurde bei der Sparkasse, bei der Volksbank und bei der Raiffeisenbank jeweils ein Angebot für eine variable und eine fixe Verzinsung für 5 oder 10 Jahre eingeholt. Eine Übersicht der gesamten Kreditangebote wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und im Detail besprochen.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass das Angebot für den Kredit mit der variablen Verzinsung 3-Monats-Euribor und einem 0,85 Aufschlag mit einer Laufzeit von 10 Jahren von der Raiba Kufstein die idealste Lösung wäre.

ÜA-Obfrau GRin Mag. Hager hat die Angebote im Vorfeld der Sitzung schon verglichen und empfiehlt ebenfalls die Aufnahme des variablen Kredites mit einer Laufzeit von 10 Jahren bei der Raiba Kufstein zu den angebotenen Konditionen.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, die Aufnahme eines Kredites in Höhe von € 250.000,- mit einem variablen Zinssatz von 0,85 Aufschlag auf den 3-Monats-Euribor und einer Laufzeit von 10 Jahren an die Raiffeisenbank Kufstein, Zweigstelle Walchsee, zu vergeben.

Der Kredit kann je nach Bedarf auch nicht zur Gänze ausgenützt werden. Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde wird nach dem Beschluss des Gemeinderates eingeholt.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung für einen Vertrag mit Johann Hörfarter über den Anschluss der Almhütte "Taxer-Ried" an die öffentliche Wasserversorgung



Der Vorsitzende berichtet, dass Johann Hörfarter, Stroblbauer, beabsichtigt die Almhütte "Taxer-Ried" zwecks einer ordnungsgemäßen Wasserversorgung an die öffentliche Wasserversorgungsanlage "Öd" anzuschließen. Dazu soll unterhalb der Brunnenstube auf dem Gst. 1526 ein Anschluss an die Verbindungsleitung zwischen der Brunnenstube und dem Hochbehälter auf dem Gst. 1121 hergestellt und das Wasser mittels eines Schlauches zur Almhütte auf das Gst. 1857 geleitet werden. Der Verlauf der Anschlussleitung ist im Lageplan, der einen wesentlichen Bestandteil dieses Vertrages bildet, und der dem Gemeinderat bereits zur Kenntnis gebracht wurde, als blaue Linie dargestellt. Gegenstand dieses Vertrages ist die Regelung dieses Wasseranschlusses. Johann Hörfarter verpflichtet sich, das gegenständliche Wasser - auf eigene Verantwortung - in Trinkwasserqualität den Nutzern der Almhütte zur Verfügung zu stellen. Die Wasserleitung hat er auf eigene Kosten zu errichten. Die Trinkwasserqualität hat er auf eigene Kosten herzustellen. Sämtliche durch den Anschluss der Almhütte auf dem Gst. 1857 an die Wasserversorgungsanlage "Öd" anfallenden Kosten, einschließlich einer allfälligen UV-Anlage, sind zur Gänze von Johann Hörfarter zu tragen. Dies gilt auch für die laufenden Betriebs- und Instandhaltungskosten.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem vorgelegten Anschlussvertrag zwischen der Gemeinde Walchsee und Herrn Johann Hörfarter die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung für eine Nutzungsvereinbarung mit Johann Hörfarter, die die Nutzung einer Waldfläche als Waldspielplatz für den Kindergarten Walchsee regelt

Der Vorsitzende berichtet, dass der Zweck dieser Nutzungsvereinbarung die Einräumung eines Nutzungsrechtes für den schon seit Jahren bestehenden Waldspielplatz des Kindergartens Walchsee auf Gst. 139/1, samt Zugang über das Grundstück Nr. 120/3, ist.

Die Einräumung des vereinbarungsgegenständlichen Nutzungsrechtes erfolgt unentgeltlich. Die Nutzungsvereinbarung regelt die Haftungsfrage und die Pflege der Anlage.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, der vorgelegten Nutzungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Walchsee und Herrn Johann Hörfarter die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung für einen Vertrag mit Johann Hallbrucker, Josef Kendlinger, Johannes Praschberger und Albert Wetscher über die Regelung des Bezuges von Wasser aus einer Quelle auf dem Gst. 1480, KG Walchsee, das sich im Eigentum der Gemeinde Walchsee befindet

Gegenstand dieses Vertrages ist die Regelung des Bezuges von Wasser für vier Almhütten und die umgebenden Almgebiete aus der auf dem Gemeindegrundstück Nr. 1480 entspringenden Quelle, so Bürgermeister Dieter Wittlinger.

Die Gemeinde Walchsee räumt mit diesem Vertrag den jeweiligen Landwirten an die Gemeinde Walchsee bis zum 15. Mai jeden Jahres bezahlt.

Die bäuerliche Fraktion des Gemeinderates unter Obmann GV Thomas Salvenmoser beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes, da die oben zitierten Bauern noch ein Gespräch zu Vertragsdetails mit Bgm. Dieter Wittlinger führen wollen.

Der Vorsitzende meint, dass die Beschlussfassung gerne ausgesetzt werden kann, die Vertragsdetails jedoch diskutiert werden können. Die Inhalte des Vertrages würden seine Zustimmung finden; auch dass die Quelle für weitere Almnutzer zur Verfügung stehen sollte.

Wichogor privates Generally 3 der vitor counts

Association from the County of the Cou

das Wasserbezugsrecht ein. Das gegenständliche Wasserbezugsrecht steht den Nutzern bis auf Widerruf zu. Die Gemeinde Walchsee ist zum jederzeitigen Widerruf zum Ende eines jeden Jahres unter Einhaltung einer einjährigen Widerrufsfrist berechtigt. Die Gemeinde Walchsee verzichtet jedoch darauf, dieses Widerrufsrecht vor dem 01.01.2030 auszuüben.

Die Einräumung des Wasserbezugsrechtes erfolgt unentgeltlich. Zum Zeichen dafür, dass es sich um kein dauerhaft eingeräumtes Recht handelt, wird jedoch vereinbart, dass jeder Berechtigte jeweils je Kalenderjahr € 1,00 Anerkennungszins

Der Gemeinderat stimmt jedenfalls den Vertragspunkten grundsätzlich zu. Die Vertragspunkte und -vorstellungen der Gemeinde sollen als "roter Faden" für die weiteren Gespräche verwendet werden. Eine Beschlussfassung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Zu 10. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Abschied Pfarrer Mag. Hans Kurz

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet von der eingelangten Einladung zum Abschied von Pfarrer Mag. Kurz. Es findet am Sonntag, den 16.08.2020 eine Festmesse mit anschließender Agape statt. Bei der Verabschiedung wird der Bürgermeister seinen Dank im Namen der Gemeinde Walchsee aussprechen. Die Übergabe einer Ehrung wird unter dem Tagesordnungspunkt 13 noch besprochen.

Vertragsentwurf Grundwasserbrunnen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Entwurf für einen Optionsvertrag für den Grundwasserbrunnen für Gespräche mit den Grundeigentümern vorliegt. Dieser Entwurf wurde Eigentümern der infrage kommenden Grundstücke, der Agrargemeinschaft Oberbergweide und der Familie Hager, zur Durchsicht zugeschickt. Demnächst soll dazu ein Besprechungstermin stattfinden.

Amberglift

Betriebskostenabrechnung

Bgm. Dieter Wittlinger bringt erneut die Betriebskostenabrechnung des Amberglifts für die Wintersaison 2019/2020 dem Gemeinderat zur Kenntnis. Der derzeitige Betriebsentgang beläuft sich auf ca. € 78.000,-.

In der dazu erfolgten Diskussion wird großteils die Meinung vertreten, dass die finanzielle Situation des Winterbetriebes für insgesamt 3 Jahre anzusehen ist. Jetzt dürfen noch keine Rückschlüsse auf die weitere Geschäftsgebahrung gemacht werden und man hofft eine Besserung des Betriebsabgangs durch eine Umsatzsteigerung und Ausgabensenkung zu erreichen. Besonders die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden hervorgehoben.

Weitere Maßnahmen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet von den – noch in diesem Jahr – weiteren notwendigen Arbeiten bzw. Anschaffungen für den Amberglift:

- Erweiterung der Containeranlage mit einem WC-Container sowie den Einbau einer Lüftung für die gewerberechtliche Bewilligung
- Kartenverbund mit der Freizeitpark Zahmer Kaiser GmbH absprechen
- Kartenpreiserhöhung durchführen/ Drucksorten bestellen/Website aktualisieren

AUS DEM GEMEINDERAT

- Geländeanpassung Förderband mit Grundeigentümern klären
- Verkauf Snow-Card-Saisonkarte in der Gemeinde umsetzen
- Die Beschneiungsanlagen sanieren (Pumpentausch, Steigerung Wasserzuleitung, Strom). Diese Maßnahme würde eine Beschneiung des Ambergliftes in 72 Stunden zulassen. Jedoch belaufen sich die Kosten auf geschätzte € 250.000,-. Eine mögliche Kleinstskigebietsförderung für diese Investition vom Land muss noch geklärt werden.
- Änderung der Wegführung vom Parkplatz zur Liftkassa
- Änderungen beim Personal werden noch mit dem Betriebsleiter geklärt

Abbiegespur Gewerbegebiet Moosen

Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand der Errichtung der Abbiegespur sowie der inneren Erschließung beim Gewerbegebiet Moosen.

Mit Baubeginn am 27.07.2020 wird das Abflussrohr für die einströmenden Oberflächenwässer des Grundstücks der Tischlerei Schwaiger errichtet und der südliche Bereich der Bundesstraße verbreitert. Dazu wird eine provisorische Zufahrt zu der Arztordination und den dort situierten Gewerbebetrieben geschaffen. Die Bundesstraße soll letztendlich bis Ende Oktober 2020 fertig gestellt sein und die Gemeindestraße inkl. aller Einbauten bis Ende November 2020.

Jede Woche findet eine Baubesprechung im Beisein des Bauamtes, Bauhofleiters und Bürgermeisters statt. Aktuell wird gerade die Verlegung des Kabelfernsehen-Kabels der Fa. Zimmermann besprochen, das sich ohne Gestattung im Straßengrund befindet.

Die Verlegung muss fotografisch dokumentiert werden, sodass ein Nachweis vorliegt, dass das Kabelfernsehen-Kabel ohne Beschädigung verlegt wurde.

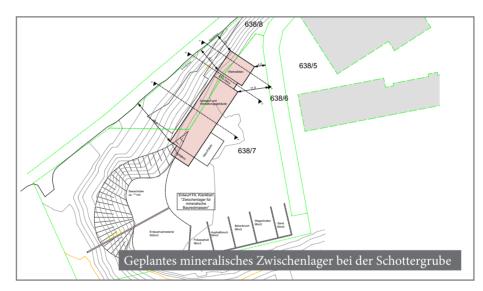
Zu 11. - Anfragen, Anträge, Allfälliges

Sitzung Bauausschuss

GR Ing. Andreas Mayr berichtet, dass am 03.08.2020 eine Bauausschusssitzung mit folgenden Themen stattgefunden hat:

Widmung/Errichtung eines mineralischen Zwischenlagers

keine Schutt-Deponie ist, für den internen betrieblichen Ablauf der Gemeinde notwendig ist. Bei Rohrbrüchen der gemeindeeigenen Wasserleitung, bei Straßenerrichtungen von Gemeindestraßen fallen immer wieder kurzfristig Schuttmaterialien an, die zwischengelagert werden müssen. Dies zeige die jährliche Praxis und so ist ein bewilligtes Zwischenlager für mineralische Stoffe unumgänglich, ergänzt der Vorsitzende weiter. Außerdem wurde die Gemeinde in den letzten Jahren vermehrt bei der BH Kufstein angezeigt, da sie Stoffe im Bereich der Eisschützen-Halle zwischenlagert, die dort nicht lagern dürfen. Die Fläche wurde in den letzten Jahrzehnten häufig als Zwischenlager für verschieden Stoffe ge-



GR Ing. Andreas Mayr erklärt die Errichtung des mineralischen Zwischenlagers, das am Standort "Schottergrube"

mit dem Bauhof ergänzt werden soll. Seines Erachtens nach würde dieses Zwischenlager nicht benötigt, da die Gefahr besteht, dass Deponiegebühren anfallen.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert dazu, dass sowohl Bauhofleiter Toni Schlechter, als auch Bauamtsleiter Rudi Hörfarter und er der Meinung sind, dass dieses Zwischenlager, das nutzt und benötigt, meint der Vorsitzende abschließend.

Verkauf Grundstück Wildbichler/ Kaminstubn

GR Ing. Andreas Mayr bestätigt, dass dem Bebauungsplan-Enwurf von DI Dr. Ortner zugestimmt wird. Die Gemeinde erhält dafür, dass der Grundeigentümer verdichteter bauen kann, mehr als ein Drittel der Grundstücksfläche – kostenlos – ins öffentliche Gut. Diese Fläche soll für die geplante Ortsumfahrung von Walchsee genutzt werden.

Bebauung von Bauland mit Wohnanlagen

GR Ing. Andreas Mayr erklärt, dass sich der Bauausschuss, der schon im Gemein-



derat diskutierten Forderungen gegenüber Bauträgern im Zusammenhang mit der Erlassung von Widmungen/Bebauungsplänen, anschließt. Es sollen zukünftig 50 % der Wohnnutzfläche über den Gemeinderat vergeben werden, sofern der Investor und/oder Grundeigentümer Wohnbau betreibt und einen Beschluss im Gemeinderat benötigt.

Es werden jedoch auch immer wieder Einzelfallentscheidungen getroffen werden müssen, wenn öffentliches Interesse bei bestimmten Projekten gegeben ist, meinte GR Ing. Andreas Mayr abschließend.

Diverse Projekte werden noch kurz angesprochen

GR Ing. Andreas Mayr erklärt abschließend, dass noch weitere kleinere Projekte angesprochen werden. Weiters ist ein Termin mit Raumplaner DI Dr. Ortner und dem Bauausschuss für Ende August geplant, in dem DI Dr. Ortner zum ÖRK Rede und Antwort stehen soll.

Parksituation zwischen Hotel Brunner und Nothegg

GRin Tanja Praschberger spricht die katastrophale Parksituation auf der Gemeindestraße vom Seehotel Brunner in Richtung Bauernhof Nothegg an.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er seinen Kollegen und den Gemeinderat in Kössen mittels Fotodokumentation



angeschrieben und um eine rasche Lösung gebeten hat. Die Situation hat sich, aufgrund der von der Gemeinde Kössen getroffenen baulichen Maßnahmen, die gut gemeint waren, jedoch deutlich verschärft. Er bedauere, dass er hierbei keine Handhabe habe, denn dann hätte es in der laufenden Amtszeit eine Lösung gegeben.

Seeufer beim See la Vie

GRin Mag. Daniela Hager spricht die Situation mit dem abbrechenden Ufer und dem Vlies am Nordufer im Bereich See la Vie an. Hier sind dringende Sanierungsarbeiten notwendig. Der Uferbereich bricht. Speziell für Kinder ergibt sich hier ein erhöhtes Gefahrenpotential. Bgm. Dieter Wittlinger verspricht, dies dem Bauhof mitzuteilen, der sich dann um eine Lösung zu kümmern hat.

Radweg zum See

GRin Mag. Daniela Hager ist der Meinung, dass ein Radweg entlang der B 172 – innerörtlich – zum See notwendig ist. Sie nimmt als Radfahrerin auf dem Weg zum See la Vie zur Kenntnis, dass die meisten Radfahrer auf dem Gehsteig fahren und dort den Fußgängern in die Quere kommen.

Bgm. Dieter Wittlinger kann den Vorschlag nur bejahen und erklärt, dass GRin Mag. Daniela Hager zu dieser Maßnahme schon mit einem Beschluss in einer vergangenen Gemeinderatssitzung zum Mobilitätskonzept, das vom Büro Planoptimo und den BürgerInnen unserer Gemeinde erarbeitet wurde, zugestimmt hat. Es handelt sich jedoch dabei um ein große, nicht so einfach umsetzbare verkehrliche Maßnahme, ergänzt der Vorsitzende.

Behindertenparkplatz beim See la Vie

GRin Ing. Andrea Planer fragt nach, wer den Behindertenparkplatz beim See la Vie kontrolliert, da dieser dauernd von PKW zugeparkt ist, die keinen Behindertenausweis haben. Dieser Parkplatz muss dringend freigehalten werden, so GRin Ing.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass sich verkehrsrechtlich die Polizei um diese Falschparker kümmern müsste. Die Gemeinde hat nur die Möglichkeit Parkern, die keine Parkgebühr verrichten, einen Strafzettel hinzuhängen.

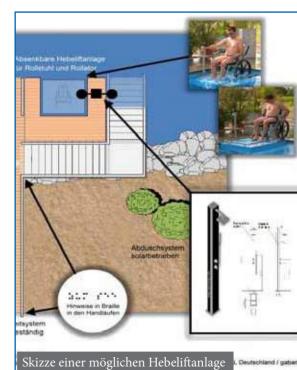
Behindertengerechter Seezugang

GRin Ing. Andrea Planer stellt den Antrag, dass ein behindertengerechter Seezugang errichtet werden soll. Sie werde immer wieder angesprochen, dass der Seezugang für Menschen mit Behinderung nicht geeignet ist. Ein barrierefreier Seezugang ist eine sehr wichtige Angelegenheit.

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass er diese Angelegenheit schon in der Vorperiode angesprochen und dazu eine gesamthafte Planung ausarbeiten ließ.

Leider scheiterte die damalige Umsetzung an der Zustimmung des TVB Kaiserwinkl, sowie an der Skepsis der Seeeigentümerin Mag. Dr. Renée Palm. Er sehe nach wie vor, bei einer gut durchdachten Umsetzung, einen Mehrwert für alle, die einen barrierefreien Zugang benötigen und im See baden wollen. Diese Umsetzung würde vom Land und anderen öffentlichen Stellen sehr gefördert.

GRin Bernadette Stöckl, als Obfrau des Familienausschusses erklärt, dass sie sich der Sache erneut annehmen wolle.



AUS DEM GEMEINDERAT

Auszug aus dem Protokoll der 49. Gemeinderatssitzung

vom 7. September 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. - Beratung und Beschlussfassung zur Erweiterung der Gastroeinheit Amberglift mit Sanitär und Lager

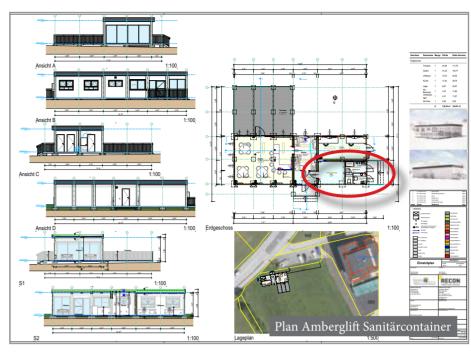
Bgm. Dieter Wittlinger berichtet einleitend, dass für die gewerberechtliche Bewilligung noch folgende Adaptierungen bei der Gastroeinheit notwendig sind:

- Errichtung eines Personal WC
- Einbau einer Lüftungsanlage bei der Gastroeinheit

Der Vorsitzende bringt den aktuellen Plan der Mietcontaineranlage für die Gastroeinheit dem Gemeinderat zur Kenntnis und erklärt weiter, dass die Adaptierung eines Sanitärcontainers mit Lagerfläche sowie der Einbau einer Lüftungsanlage geplant ist. Die Kosten für diese baulichen Ergänzungen, der schon bestehenden Gastroeinheit belaufen sich gesamt für die Mietdauer ab 01.12.2020 von 3 Jahren auf Brutto € 35.514,00.

GR Ing. Andreas Mayr bemängelt die hohen Kosten, die für die Adaptierung der Gastroeinheit anfallen und auch, dass kein weiteres Angebot vorgelegt werden kann, da die Bestandsanlage schon von der Fa. Recon gestellt wird. "Der Gemeinde Walchsee sind die Hände gebunden und sie ist zur Zusammenarbeit mit der Fa. Recon gezwungen," meinte GR Ing. Andreas Mayr weiter.

Bgm. Dieter Wittlinger verweist darauf, dass die Erweiterung der Anlage gewerberechtliche Gründe hat. Würde ein Betreiber die Gastroeinheit ohne weiteres Personal betreiben, würden diese Auflagen nicht anfallen. Der Behörde muss jedoch im Bewilligungsverfahren plausibel



nachgewiesen werden, dass mit entsprechenden Öffnungszeiten, dem Speisen- u. Getränkeangebot sowie der Anzahl der Sitzplätze innen und außen die Anlage tatsächlich nur von einer Person betrieben werden kann, meint der Vorsitzende weiter. Dazu ist jedoch das im letzten Winter errichtete "Container-Gasthaus" zu groß. Er bedauere auch, dass ein weiterer finanzieller Aufwand für das "Amberg-Bistro" zum Erhalt der gewerberechtlichen Bewilligung notwendig ist und meinte weiter, dass die Alternative wäre, das gastronomische Angebot gänzlich abzubauen oder so zu verkleinern, wie das in der Betriebszeit 2017/2018 war, als in einem "Wetter-Iglu" über Automaten Getränke und Essen angeboten wurde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, der Erweiterung der Gastroeinheit durch einen Sanitärcontainer sowie dem Einbau einer Lüftungsanlage in den Küchencontainer, um Brutto € 35.514,00 die Zustimmung zu erteilen. Er wolle versuchen durch eine weitere Nachverhandlung die Kosten zu reduzieren.

Beschluss: mit 10 Ja und 2 Nein genehmigt

Zu 3. - Beratung und allfällige Beschlussfassung über die Sanierung der Beschneiungsanlage Amberglift

Bgm. Dieter Wittlinger verweist in seiner Einleitung zu diesem Tagesordnungspunkt auf seine Ausführungen in der letzten Gemeinderatssitzung vom 04.08.2020. Es ist angedacht die Beschneiungsanlage des Ambergliftes zu sanieren. Dazu würde sowohl die Zuleitung in das Gebäude von einer im Durchmesser 80 mm großen wasserführenden Zuleitung in eine im Durchmesser 150 mm große Zuleitung umgerüstet werden. Dieses "Mehr an Wasser" würde im Liftgebäude von einem neuen Kühlturm und einer neuen Pumpenanlage verarbeitet und über neu zu verlegende im Durchmesser von 150 mm großen Wasserleitungen zu den jeweiligen Schneekanonen gebracht werden.

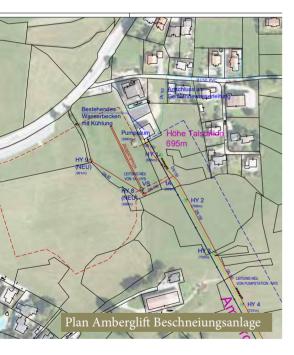
Dazu begrüßt der Vorsitzende den Betriebsleiter des Ambergliftes Peter Schwaighofer. Dieser berichtet, dass im vergangenen Jahr ca. 350 Arbeitsstunden angefallen seien, um das Schigebiet ordentlich zu beschneien.

Die Situation vor Weihnachten sollte jedem noch in Erinnerung sein, meint Peter Schwaighofer, wo eine Warmwetterlage fast die ganze Kunstschnee-Auflage zunichte machte. Mit der geplanten Sanierung der Anlage sollte die Schneizeit unter 200 Std. gedrückt werden und damit auch das Ziel erreicht werden, dass die Kunstschnee-Decke so stark ist, dass ein Warmwetter-Einbruch nicht zu so einem "Desaster" wie im vergangenen Dezember führt.

Außerdem entspräche die Sanierung der Anlage auch deshalb seiner Vorstellung, da dann bei entsprechenden Temperaturen von November bis Weihnachten beschneit werden kann. Während des Schibetriebes ist dann keine neuerliche Kunstschnee-Auflage mehr notwendig. Der Vorteil wäre auch, dass sich die Betriebskosten deutlich reduzieren würden, da während des Betriebes der Schneekanonen immer eine Person vor Ort sein muss.

Der Vorsitzende ergänzt, auf Frage des Gemeinderates, dass eine Wasserentnahme aus dem Gemeindenetz, laut der hydraulischen Berechnung des Experten (BM Ing. Josef Straif Planungs GmbH), es zu keinen Versorgungsengpässen mit Wasser bei den Haushalten käme.

Die Sanierung der Beschneiungsanlage kostet Brutto € 348.000,00. Die Wirtschaftsförderung für Kleinstschigebiete zu diesem Projekt ist eingereicht. Die Aussagen der Stelle für Wirtschaftsförderung im ATLR zu diesem Projekt sind positiv.



Eine Kostenübernahme der "Hälfte-Kosten" wird jedoch nicht definitiv zugesagt. Dies, so Bgm. Dieter Wittlinger weiter, war auch im letzten Jahr nicht der Fall, tatsächlich wurden jedoch von den im letzten Winter beantragten € 180.000,00 € 174.000 von der Abt. Wirtschaftsförderung für die Reaktivierung des Ambergliftes ausbezahlt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, der Sanierung der Beschneiungsanlage um Brutto € 348.000,00 die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: mit 9 Ja und 3 Nein genehmigt

Zu 4. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Vertrag mit Nikolaus Schwaiger über die Übergabe der privaten Wasserversorgungsanlage an die Gemeinde Walchsee

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Nikolaus Schwaiger die im Plan des Zivilingenieurbüros Pollhammer/Stöckl vom 15.04.2020, Projekt Nr. 1859-20, Plan 2.1, dargestellte Wasserversorgungsanlage Gogl an die Gemeinde Walchsee übergeben will. Weiter bringt der Vorsitzende dem Gemeinderat die Stellungnahme des Zivilingenieurbüros Pollhammer/Stöckl zur baulichen Anlage der Wasserversorgungsanlage zur Kenntnis. Dort steht geschrieben, dass "die bestehende Wasserversorgungsanlage sich vorbehaltlich der Ergebnisse der für die Übernahme durch die Gemeinde erforderlichen Untersuchungen in einem guten baulichen Zustand befindet".

Die Gemeinde Walchsee würde diese Wasserversorgungsanlage zu den Bedingungen des dem Gemeinderat gänzlich zu Kenntnis gebrachten Vertrages in ihr Eigentum übernehmen. Die Gemeinde Walchsee hat für die Übernahme der gegenständlichen Wasserversorgungsanlage keine Zahlungen zu leisten oder sonstige Gegenleistungen zu erbringen.

Die Übernehmerin hat jedoch für die wasserrechtliche Genehmigung zu sorgen.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Vertrag mit Nikolaus Schwaiger über die Übernahme der privaten Wasserversorgungsanlage "Gogl" die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung) Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf des Grundstücks und der Gebäude der PSG Walchsee eGEN, die sich im Gewerbegebiet Moosen befinden, an die Fa. Hannes Grissemann



Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Firma Hannes Grissemann/Maschinenbau aus Kufstein am Kauf des gesamten restlichen Areals mit Hochbauten des Gewerbegebietes Moosen, das sich noch im Eigentum der PSG Walchsee eGEN befindet, Interesse hat. Auf dem Gst. 1224/2 befinden sich die Gebäude der ehemaligen Schlosserei, des Magazins, der provisorischen Arztordination sowie das Bürogebäude.

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass der Gemeinderat die Zustimmung zum Verkauf des Gst. 1224/2 mit ca. 3.758 m² im Gewerbegebiet Moosen an die Firma Grissemann Immobilien GmbH, aufgrund des im Kaufvertrag für die Gemeinde Walchsee eingetragenen Vor- und Wiederkaufsrechtes erteilen müsste. Der Kaufvertrag wurde dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.



Unterzeichnung Kaufvertrag: Bgm-Stv. Bernhard Geisler, MA, Bgm. Dieter Wittlinger, GR Georg Mandl, Unternehmer Hannes Grissemann, Notar Dr. Josef Kurz, Vorstand Raika Kufstein Mag. Peter Hechenblaikner

AUS DEM GEMEINDERAT

In der darauffolgenden Diskussion wurden die Fragen des Gemeinderates ausführlich beantwortet. Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Käufer noch im November diesen Jahres im Bürogebäude eine Firma unterbringen will, die sich im weitesten Sinne mit der Anlagenentwicklung zur Wasseraufbereitung befasst.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Verkauf des Gst. 1224/2 an die Grissemann Immobilien GmbH die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Ehrenringes der Gemeinde Walchsee an Dr. Reinhart Kurz

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Dr. Reinhart Kurz in seiner langjährigen Tätigkeit als Allgemeinmediziner in unserer Gemeinde seinem erlernten Beruf nachgegangen ist. Aus diesem Grunde, so der Vorsitzende weiter, stünde keinem Bürger die angedachte Ehrung mit einem Ehrenring der Gemeinde Walchsee zu. Dr. Reinhart Kurz hat jedoch seine allgemeinmedizinische Tätigkeit so intensiv ausgeübt, dass er grundsätzlich und im wahrsten Sinne des Wortes "Tag und Nacht" Ansprechpartner in medizinischen Notlagen für unsere BürgerInnen und Bürger gewe-

sen ist. Er hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit sehr um schwerkranke Angehörige gekümmert und die Familien in der Sterbebegleitung hervorragend unterstützt, ergänzt der Vorsitzende weiter.

Als Dank für seine langjährigen Dienste als Hausarzt und seine außergewöhnliche Obsorge für die Walchseer und Walchseerinnen im Rahmen seiner ärztlichen Tätigkeit unserer Gemeinde, regt der Vorsitzende die Verleihung des "Ehrenring der Gemeinde Walchsee" an Dr. Reinhart Kurz an. Der Rahmen dieses Festaktes ist noch zu bestimmen bzw. festzulegen, was in einer weiteren Sitzung des Sport- und Kulturausschusses abzusprechen wäre.

Der gesamte Gemeinderat spricht sich in den anschließenden Wortmeldungen für diese Verleihung aus.

Daher stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag an den Gemeinderat, Dr. Reinhart Kurz den Ehrenring der Gemeinde Walchsee zu verleihen.

Beschluss: einstimmig mit 12 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7a. – Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Gebühren und Hebesätzen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Kanal- und Wasserbenützungsgebühr deshalb neu zu beschließen ist, da sie an den Abrechnungszeitraum 1.10. bis 30.9. angepasst werden muss.

Ebenso sind die Kindergartengebühr sowie die Gebühr für den Kindergartenbus ab dem 1.9.2020 zu beschließen.

Speziell auf die Erhöhung der Wasserbenützungsgebühren auf \in 1,00 wird eingegangen. Hierzu berichtet der Vorsitzende erneut, dass die Einhebung einer Benützungsgebühr für Trinkwasser von mindestens \in 1,00, lt. damaligem Lebensministerium, Voraussetzung für weitere Förderungen von Sanierungen und Neuerrichtungen von kommunalen Wasserversorgungsanlagen ist.

Im Jahr 2018 wurde im Gemeinderat die jährliche Steigerung beschlossen, sodass in den nächsten Jahren die € 1,00 pro m³ Wasser erreicht werden. Angedacht ist wieder, die Mehreinnahmen gegenüber der üblichen Indexerhöhung des derzeitigen Wasserzinses auf eine Rücklage für die spätere Errichtung eines Grundwasserbrunnens und den Bau eines neuen Hochbehälters zu legen. Somit wären die Mehreinnahmen bei den Wasserbenützungsgebühren zweckgebunden angespart.

Folgende Gebührenanpassung wird von der Finanzverwaltung vorgeschlagen und dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht:

Anpassung Gebühren u. Hebesätze an Abrechungszeitraum				
Gebühr	2019	2020	NEU	Erhöhung %
gültig ab 1.10.			_	
Wasserbezugsgebühr	0,75€	0,90 €	1,00€	11,11%
Kanalbenützungsgebühr	2,50€	2,52€	2,55€	1,19%
güliq ab 1.9.				
Kindergartengebühr	48,00€	49,00€	50,00€	2,04%
Kindergartengebühr 2. Kind	24,00€	25,00€	26,00€	4,00%
Mittagstisch	4,00€	4,00€	4,00€	0,00%
Gebühr Kindergartenbus Hin- u. Rückfahrt	245,00€	250,00€	255,00€	2,00%
Gebühr Kindergartenbus Rückfahrt	125,00€	128,00€	130,00€	1,56%
Gebühr Kindergartenbus Hinfahrt	125,00€	128,00€	130,00€	1,56%

In der kurzen Diskussion verständigt man sich auf die vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen und Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, die Änderung der Gebühren und Hebesätze ab dem jeweiligen Abrechnungszeitraum (Kanal- und Wasserbenützungsgebühr 1.10. bis 30.9. und Kindergartengebühr sowie Gebühr

für Kindergartenbus ab 1.9.2020) wie besprochen zu genehmigen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja

Zu 12. – Beratung und Beschlussfassung über die Auflage eines Entwurfes über folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes: Umwidmung der Gpn. 28 u. 29/2, KG 83019 Walchsee, (Eigentümerin: Hotel Schick GmbH)

Zum Gegenstandspunkt erläutert Bgm. Wittlinger, dass die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Neuerrichtung eines Gebäudes im Bereich des Strandbades mit Restaurant, Tagungsräumen, Personal- und Gästezimmern dient.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Walchsee gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Walchsee vom 23.06.2020, Zahl 529-2020-00009, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes vor:

- Gp. 28, KG 83019 Walchsee, rund 3222 m² von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Strandbad mit Restaurant, Personal- und Gästezimmern in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Strandbad mit Restaurant und Tagungsräume, Personal- und Gästezimmer
- Gp. 29/2, KG Walchsee, rund 450 m² von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Strandbad mit Restaurant, Personalund Gästezimmern in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Strandbad mit Restaurant und Tagungsräume, Personal- und Gästezimmer

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 15. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

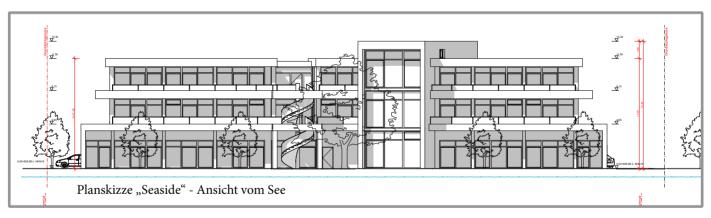
Siedlung Marschbach – David Rieder Besprechung mit LH-Stv. Felipe

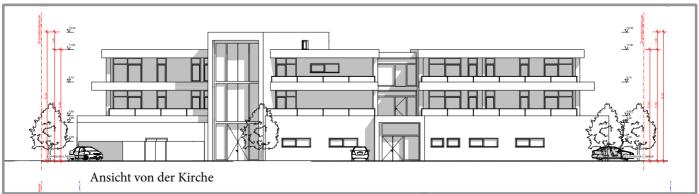
Der Vorsitzende informiert weiter, dass er das Thema "Umfahrung" auch mit LH-Stv. Ingrid Felipe besprochen und um Unterstützung in dieser Angelegenheit durch die "Tiroler Grünen" gebeten habe.

Im Gespräch mit LH-Stv. Felipe ging es jedoch vor allem um die Siedlungsentwicklung der Marschbachgründe von David Rieder. Dort steht im Rahmen eines strategischen Umweltprüfungsverfahrens eine Naturverträglichkeitsprüfung, aufgrund der Nähe zum Natura 2000-Gebiet "Schwemm" an, die in sehr kurzer Zeit abgeschlossen werden solle, so der Wunsch der Gemeinde Walchsee.

Der Vorstand der Abt. Umwelt Dr. Kurt Kapeller, der bei diesem Gespräch auch anwesend war, hatte im Zuge dieser Besprechung erläutert, dass ein solches Verfahren, nach Prüfung der Unterlagen durch die Abt. Raumordnung und die darauffolgenden Beschlüsse im Gemeinderat, in 6 Monaten bei Vollständigkeit der Unterlagen, durch seine Abteilung abgeschlossen sein sollte.

DI Dr. Erich Ortner erstellt den notwendigen Umweltbericht, der noch in dieser Woche an die Abt. Raumordnung geschickt werden solle, so der Vorsitzende abschließend.





AUS DEM GEMEINDERAT

Umfahrung Walchsee

Besprechung mit LH-Stv. Geisler

Der Vorsitzende informiert, dass für die Ortskern-Umfahrung im kommenden Jahr eine zwischen Landesstraßenverwaltung und Gemeinde Walchsee vereinbarte gemeinsame Plan- u. Machbarkeits-Studie in Auftrag gegeben werden soll. Aus dieser Planung sollen die Machbarkeit, die bauliche Umsetzung und eine grobe Kostenschätzung hervorgehen.

Im Zuge dieses Gesprächs beim für die Straßen zuständigen LH-Stv. Josef Geisler war auch DI Dr. Christian Molzer, Vorstand der Abt. Verkehr und Straße, anwesend, der die Notwendigkeit einer solchen Studie ansprach und die Beteiligung der Landesstraßenverwaltung zusagte. Ziel ist es, mit dem Umfahrungs-Projekt 2023, nach den Landtags-Wahlen, in die Regierungsverhandlungen zu gehen, sodass dafür entsprechende Mittel durch das Land zur Verfügung gestellt werden können.

Die Studie selbst würde ca. € 20.000,00 bis 30.000,00 kosten, wobei sich die Gemeinde Walchsee mit € 10.000,00 beteiligen wird. Geschätzte Gesamtkosten einer solchen Umfahrung sind ca. € 50 Mio, meint der Vorsitzende abschließend.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt weiter, dass im Oktober ein Besprechungstermin mit allen unmittelbar betroffenen Grundeigentümern, die nahe an der geplanten Trasse Hauseigentum besitzen, dem Baubezirksamt und Raumplaner DI Dr. Ortner anberaumt ist.

Tiefbrunnen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet von der am 16.9.2020 im Gemeindeamt Walchsee stattgefundenen Besprechung mit den Grundeigentümern der Agrargemeinschaft Oberbergweide. Auf deren Grundstück soll der neue Grundwasser-Brunnen entstehen, der die zukünftige Wasserversorgung der Gemeinde Walchsee sicherstellt. Die Tillmann-Quelle soll dann als Zweitversorgung zur Verfügung stehen.

Bei dieser Sitzung waren Ing. Josef Lanzinger von der Landwirtschaftskammer, Bgm.-Stv. Bernhard Geisler und GV ThoDer Vorsitzende berichtet, dass er einleitend auf die diversen Vorgespräche und INFO-Veranstaltungen, die gemeinsam im Beisein des Baubezirksamtes/Abt. Wasserwirtschaft aus Kufstein und dem Hydrogeologen DI Wolfgang Gadermayr stattfanden, eingegangen sei.

Abbiegespur Gewerbegebiet Moosen

Der Vorsitzende berichtet, dass die Arbeiten für die Abbiegespur beim Gewerbegebiet Moosen voll im Gange sind. Auf der Seite der Tischlerei Schwaiger wird die Oberflächenentwässerung fertiggestellt und die Zufahrt zur Sonnleiten-Siedlung verlegt. Derzeit befinden sich die Bauar-



mas Salvenmoser, neben den Grundeigentümern Hannes Greiderer, Hedwig Kovac und Florian Fahringer anwesend.

beiten im Zeitplan, sodass bis Ende Oktober die Bundesstraße wieder frei passierbar sein sollte.



Ing. Josef Lanzinger/Bezirkslandwirtschaftskammer stellt, als Vertretung der Grundeigentümer – einleitend – die Frage, ob geklärt sei, wem das Grundwasser gehöre. Seine Juristen in der Landwirtschaftskammer sind der Meinung, dass das Grundwasser den Grundeigentümern gehöre. Damit stünde den Grundeigentümern eine andere Abgeltung für die Wassernutzung zu. Er hat auch auf Beispiele aus anderen Bundesländern, hinsichtlich der Abgeltung verwiesen, wo beispielsweise die Bundesforste Eigentümer allfälliger Wasservorkommen sei.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass die Aussage der Bezirkslandwirtschaftskam-

mer quasi "diametral" der Rechtsauffassung der Gemeinde Walchsee und des Baubezirksamtes/Abt. Wasserwirtschaft entgegenstehe. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass es nun zuerst einer juristischen Abklärung dieser Fragestellung bedarf, um weiter mit den Grundeigentümern der Oberbergweide zu verhandeln. Konkrete Forderungen der Grundeigentümer, die in einem Vertrag zu verschriftlichen sind, sind bis dato nur sehr vage bekannt.

Er erläutert dem Gemeinderat weiter, dass der Vorstand der Abt. Wasserwirtschaft/ Baubezirksamt Kufstein DI Martin Rottler ihm mitteilte, dass es höchstgerichtliche Entscheidungen gibt, die besagen, dass eine Grundwasser-Entnahme nur nach behördlicher Genehmigung und bei Nachweis entsprechenden Bedarfs, selbst durch den, über dem Grundwasser liegenden Grundeigentümer erlaubt sei. Somit kann der Grundeigentümer über das auf seinem Grundstück verlaufende Wasser im Untergrund nicht frei verfügen und hat - unserer Meinung nach - keinen Entgeltanspruch bei Grundwasserentnahmen. Weitere Verhandlungstermine sind vereinbart, meint der Vorsitzende abschließend.

Zu 16. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Sitzung Bauausschuss

GR Ing. Andreas Mayr berichtet von der am 27.08.2020 stattgefundenen Bauausschusssitzung und den besprochenen Themen. Bei dieser Sitzung war auch Raumplaner DI Dr. Erich Ortner anwesend. Speziell das Thema "Zugriff auf Wohnungen von privaten Projekt-Entwicklern" wurde mit dem Raumplaner der Gemeinde Walchsee besprochen.

Bei schon lange bestehenden Alt-Widmungen und der Notwendigkeit eines Bebauungsplanes für die Errichtung einer Wohnanlage, ist die Gemeinde mit einem Zugriff auf 50 % der Wohnnutzfläche schon seit längerer Zeit auf dem "richtigen Weg", so Raumplaner DI Dr. Erich Ortner. Die Möglichkeit, die das TROG im Rahmen der Vertragsraumwidmung

den Gemeinden offeriert wird hier sehr gut umgesetzt, meint Raumplaner DI Dr. Erich Ortner, erklärte der Bauausschussvorsitzender weiter. Die Vertragsgestaltung mit den privaten Projekt-Entwicklern sieht den Verkauf der Wohnungen zu einem gemeinnützigen Wohnbaupreis vor und die Vergabe erfolgt durch Beschlüsse im Gemeinderat, ergänzt GR Ing. Andreas Mayr.

Gewerbegebiet Durchholzen

GR Stefan Kronbichler fragt nach, ob die Fa. Thomas Pichler/Schmiede in Ebbs Interesse an dem restlichen Gewerbegrund angemeldet hat.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er Herrn Thomas Pichler diesbezüglich schon einmal angesprochen habe, dieser jedoch seine Zukunft weiter in Ebbs sähe.

Zu- und Abfahrt Dorf

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, wie die Zu- und Abfahrt in die Alleestraße und die Hausbergstraße, aufgrund des vielen Verkehrs entlang B 172 funktionieren solle. Sie kritisiert massiv die verkehrlichen Maßnahmen, wie die Fahrbahnverengung im Bereich Schule in der Hausbergstraße, wer hat dies angeschafft, war die Fragestellung.

Bgm. Dieter Wittlinger entgegnet, dass die verkehrlichen Maßnahmen in der Hausbergstraße auf Beschlüsse des Gemeinderates zum, in 2018 erstellten Verkehrskonzept, zurück gehen. Dort, in der Hausbergstraße, wird aktuell ein 2 Meter breiter Gehsteig errichtet. Im Zuge dessen fand die Straßenverengung vor der Schule statt, die zu einer weiteren Temporeduktion führe und der Sicherheit im Bereich der Volksschule geschuldet ist.

Schwemmturm

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, wann endlich die Beschriftung beim Schwemmturm repariert wird.

Wohnungen Projekt Kaminstubn/Unterberger

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, wie viele Wohnungen der Bauträger beim Kaminstube-Grundstück abgeben muss. Bgm. Dieter Wittlinger und GR Ing. Andreas Mayr erklärten unisono, dass der Grundeigentümer, respektive der Projekt-Entwickler ca. 1/3 der Grundstückfläche – kostenlos – an die Gemeinde, bzw. das BBA Kufstein abtreten muss. Die abzutretende Grundstückfläche dient der Nutzung als geplante Umfahrung.

Blumenkisten bei der alten Sennerei

GR-Ersatz Josefa Fischbacher teilt mit, dass die Blumenkisten bei der alten Sennerei Eigentum der Gemeinde sind und dafür kein "Schönheits-Preis" zu gewinnen ist.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt daraufhin, dass er die Blumenkisten vom Gemeindebauhof abbauen lässt.

Fahrradständer bei Dagnhof - Kies entfernen

GR-Ersatz Josefa Fischbacher teilt mit, dass der Kies beim Fahrradständer/ Dagnhof entfernt werden soll.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er den Bauhof anweisen wird sich der Sache anzunehmen.

Grabungsarbeiten Amberg

GV Andreas Fuchs regt das frühzeitige Inkenntnissetzen der Grundeigentümer des Ambergliftes an. Sie sollen vor den Grabungsarbeiten der neuen Wasserleitung zu den Beschneiungsschächten informiert werden.

Bgm. Dieter Wittlinger sagt ein entsprechendes INFO-Schreiben zu.

Ramsbach - Staudenschnitt

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet, dass der Ramsbach immer mehr zuwächst und von den wuchernden Stauden befreit werden solle. Er seinerseits hatte dazu schon Kontakt mit Flussmeister Hansjörg Steinbacher. Die Gemeinde solle mit ihm in Kontakt treten, um den Staudenschnitt zu besprechen.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass Bauhofleiter Toni Schlechter schon in Kontakt mit Herrn Steinbacher stehe und der Staudenschnitt nur in bestimmten Monaten stattfinden darf.

Auszug aus dem Protokoll der 50. Gemeinderatssitzung

vom 27. Oktober 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses von der am 05.10.2020 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses.

Sie verliest das vorliegende Protokoll, das hier auszugsweise dargestellt wird:

2. Kassaprüfung

Kassenbestandsaufnahme gem. § 22 GHV Die Handkasse vom Meldeamt und die Hauptkassa wurden geprüft und das Geld gezählt. Es ergab, dass bei der Hauptkassa und den Handkassen die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurde.

Folgende Belege wurden stichprobenartig überprüft:

Der Beleg 1904, von der Arge Ostufer über € 10.000,- betrifft eine Akontozahlung zur Deckung des gemeinsamen Kontos.

Der Beleg 1826, von der Fa. Karl und Karl & Co KG über € 8.550,68 betrifft die Kosten für die Pachtfläche des Aquaparks. Diese Rechnung wird mit dem TVB und der Gemeinde Walchsee abgerechnet. Nächstes Jahr wird die Rechnung direkt an die Arge Ostufer

Der Beleg 1494, über € 1.533,- betrifft die Einnahme der Parkautomaten See la Vie und Fußballplatz. Der Beleg 1353, von der Fa. Kaiser Taxi, über € 315,- betrifft den Transport von Sonderschülern in die Hans-Henzinger-Schule.

verschickt.

Der Beleg 1619, von Fa. Metro, über

€ 63,10,- betrifft diverse Einkäufe für das Gemeindeamt.

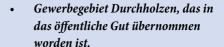
Der Beleg 1776, von Fa. Porr, über €8.877,14,- betrifft die Abrechnung für Asphaltierungsarbeiten. Diese Rechnungen werden immer vom Bauamtsamtsleiter und Bauhofleiter geprüft und zur Zahlung freigegeben.

Die stichprobenartige Belegprüfung zeigte eine ordnungsgemäße Verbuchung.

3. Besprechung der Eröffnungsbilanz

Finanzverwalterin Gabriele Lechner legt die Eröffnungsbilanz (EB) gemäß VRV vor. Die EB ist in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beschließen. Im Überprüfungsausschuss werden die einzelnen Positionen besprochen. Zu Beginn werden folgende Grundstücke kontrolliert, bei denen in der letzten ÜA-Sitzung beschlossen wurde, die Bewertung auf 20% des Basispreises zu reduzieren:

- Bewertung 1/0010001/00475, Gst. 1678/4 - See la Vie
- Bewertung 1/0010002/00574, Gst. 369 Recyclinghof
- Bewertung 1/0020001/00594, Gst. 78/2 Dorfbrunnen
- Bewertung 1/0010001/00449, Gst. 1265/1 - Tennishalle - ist noch zu kontrollieren ob die Zeile mit Abgang und Wertminderung entfernt werden kann.
- Ebenso wurde bei Bewertung
 1/0030001/00597 der gebuchte Zugang besprochen es handelt sich um
 das Gst. 887/1 Zufahrt



Weiter wurden die Beteiligungen der Gemeinde an der PSG Walchsee eGEN, der RAIBA und der Felbertauern AG angesehen. Auch die sonstigen kurzfristigen Forderungen (Forderungen gegenüber Kunden/Bürgern) und langfristige Forderungen, die das KPC-Darlehen betrifft wurden begutachtet.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten den Stand aller offenen Rechnungen zum Stichtag 31.12.2019. Nach erfolgter Diskussion zu den einzelnen Punkten wird die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020 vom Überprüfungsausschuss für in Ordnung befunden.

Dem Gemeinderat wird für die nächste Sitzung empfohlen die Eröffnungsbilanz zu beschließen.

4. aktueller Stand zu den wesentlichen Budgetüberschreitungen

FVW Gabriele Lechner legt die Liste der Budgetüberwachung mit Überschreitungen über \in 8.000,- vor.

Im Detail werden folgende Haushaltskonten besprochen:

- Sozialhilfebeitrag an das Land Tirol ist höher geworden als wie vom Land mitgeteilt
- Geldbezüge nicht ganzjährig Beschäftigter – betrifft das Personal Amberglift
- Transfer an Organisationen betrifft die Akontozahlungen für die ARGE Ostufer
 - Breitbandausbau hier kommt es immer zu Überschreitungen – ist aber kostendeckend, wenn die Förderungen ausbezahlt werden.
 - Asphaltierungsarbeiten/Straßenbau – hier wäre eine Erhöhung im Budget 2021 anzudenken

Die wenigen Budgetüberschreitungen werden durchgegangen. Alle Überschreitungen können von der Verwaltung erläutert und begründet werden.



5. Amberglift – mögliche Diskussionspunkte

Obfrau Mag. Daniela Hager möchte noch zwei Punkte zum Thema Amberg besprechen:

Marketingkosten

Hierzu berichtet ÜA-Obfrau Mag. Daniela Hager, dass ein Termin mit der Fa. Peakmedia zur Klärung der offenen Punkte der Abrechnung des Marketingaufwandes der letzten Wintersaison stattgefunden hat.

Für alle Beträge der Abrechnung wurden von ÜA-Obfrau Hager Detailrechnung bzw. die Zusammensetzung der Preise angefordert. Sie berichtet weiter, dass die für das Marketing, akquirierten Sponsorbeiträge bei er Abrechnung in Abzug gebracht wurden. Künftig sollen die Zahlungen privater Unterstützer direkt mit der Gemeinde Walchsee abgerechnet werden. Für heuer wurde ein Folgeangebot eingeholt, nachverhandelt und auf das Notwendigste reduziert.

Die Marketingkosten für die heurige Wintersaison in Höhe von ca. € 8.300,-werden vom Überprüfungsausschuss für in Ordnung befunden.

Ausschreibung Liftstüberl

ÜA-Obfrau Mag. Hager spricht die Ausschreibung der Gastroeinheit an. Es wird empfohlen die Umsatzbeteiligung zu streichen, dafür soll die Grundmiete auf € 1.000,- erhöht werden. Der Überprüfungsausschuss befürwortet diese Vorgehensweise.

6. Allfälliges:

Vergabe Wohnungen durch Gemeinde

Der Überprüfungsausschuss spricht die Vorgehensweise bei der Vergabe von Wohnungen von privaten Wohnbauträgern an. Speziell die Vorgehensweise bei Wohnanlage Mandl wird angesehen. Der Gemeinderat hat die Vergabe einer Wohnung an Frau Daniela Fuchs beschlossen.

Nun ist aber Georg Mandl Eigentümer dieser Wohnung. Hierzu fordert der Überprüfungsausschuss keine "Alleingang-Entscheidung" durch den Bürgermeister. In erster Linie sind diese Angelegenheiten mit dem Familienausschuss abzusprechen und es ist ein neuer Beschluss im Gemeinderat zu bewirken.

Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz gemäß VRV 2015

Der Vorsitzende berichtet, dass aufgrund der Umstellung auf die Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabder Summen zum langfristigen Vermögen und wie die Flächen u. Grundstücke, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, bewertet wurden.

Die Eröffnungsbilanz weist übersichtsweise folgende Zahlen auf, siehe unten:

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, übergibt Bgm. Dieter Wittlinger zur Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz 2020 die Vorsitzführung dem stellvertretenden Bürgermeister Bernhard Geisler, MA, und verlässt den Sitzungssaal.

Langfristiges Vermögen	25.710.715,13	Nettovermögen	20.674.175,33
Kurzfristiges Vermögen	2.038.171,04	Sonderposten Investitionszuschüsse	1.802.596,21
		Langfristige Fremdmittel	4.842.894,05
		Kurzfristige Fremdmittel	429.220,58
Summe Aktiva	27.748.886,17	Summe Passiva	27.748.886,17

schlussverordnung 2015 – VRV 2015 – ab dem Finanzjahr 2020 jede Gemeinde eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2020 zu erstellen und diese im Gemeinderat zu beschließen hat. Für die Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz gelten die Bestimmungen über die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses sinngemäß. Der Entwurf der Eröffnungsbilanz war daher für zwei Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Die Auflage ist jedenfalls für die Dauer der Auflagefrist öffentlich kundzumachen. Innerhalb der Auflagefrist kann jeder Gemeindebewohner während der Amtsstunden des Gemeindeamtes in den Entwurf der Eröffnungsbilanz Einsicht nehmen und hierzu schriftlich Einwendungen erheben. Es haben sich hierzu aber keine Einwände ergeben. Abschließend merkt der Vorsitzende an, dass neben der GemNOVA auch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GesmbH Stauder-Schuchter-Kempf/Innsbruck, im Erstellen der Eröffnungsbilanz, beratend zur Seite gestanden sind und verweist weiter auf die Prüfung der Eröffnungsbilanz in der letzten Überprüfungsausschuss-Sitzung und merkt noch einmal an, dass seitens dieses Kontrollorgans die Eröffnungsbilanz befürwortet wird.

Finanzverwalterin Gabriele Lechner erklärt die Eröffnungsbilanz und deren Untergliederung. Insbesondere verweist sie in ihren Ausführungen auf das Entstehen In Abwesenheit des Bürgermeisters und unter Vorsitz von Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, wird die vorgelegte Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020 gemäß VRV 2015 genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Anschließend übernimmt Bgm. Wittlinger wieder den Vorsitz und spricht Finanzverwalterin Gabriele Lechner und Amtsleiter Thomas Mühlberger seinen Dank für die Erstellung des Eröffnungsbilanz 2020 aus.

Zu 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft bei der Klimaund Energiemodellregion KEM von 1.1.2021-31.12.2023

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet von Informationen aus dem Planungsverband 28 und der letzten GV-Sitzung, in welchen Sebastian Müller, BSc, vom Regionalmanagement Kufstein & Umgebung – Untere Schranne–Kaiserwinkl (KUUSK) zur Errichtung einer Klimaund Energiemodellregion die Bürgermeister und Gemeindevorstände in Kenntnis setzte.

Mit einem Auszug aus dem Vortrag von Sebastian Müller, BSc bringt der Vorsitzende dem Gemeinderat das Thema



"Klima- und Energiemodellregionen (KEM)" zur Kenntnis. Er führt aus, dass dieses Programmein Förderprogramm des österreichischen Klimafonds ist. Dieser Fonds verfolgt das Ziel, den Klimaschutz in Österreich sichtbar zu machen. Unter den Bewerbern werden Regionen ausgewählt, welche besonders innovativ sind. In Österreich gibt es bis heute 96 KEM's, darunter drei in Tirol. Sollte die Gemeinde Walchsee einer solchen Region beitreten, wäre die KUUSK-Leader-Region so unter den Vorreitern im Land Tirol.

Eine KEM besteht aus mindestens zwei Gemeinden, der regionale Zusammenhang von diesen ist wichtig. Die Mitgliedschaft der Gemeinde in der KEM ist auf drei Jahre ausgelegt und gilt somit von 1.1.2021 bis 31.12.2023. Eine Verlängerung und Bewerbung darüber hinaus um weitere drei Jahre ist möglich.

Diese Regionen verfügen über höhere Fördermittel für Maßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden sowie Betrieben im Gemeindeeigentum. In den Mitgliedsbeiträgen sind Personalkosten inkludiert, welche für die Anstellung eines/einer KEM-Managers/in zu verwenden sind. Diese Person kümmert sich um die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen (Gebäudesanierung, Ausbau von Photovoltaik, Tausch von Heizungssystemen, etc.) und von Projekten sowie um die Förderungsabwicklung. Diese Person stellt somit eine Servicestelle für alle Mitgliedsgemeinden der KEM dar.

Förderfähige Projekte:

- Photovoltaik (47 % mehr Förderungen als bei OEMAG Investitionsförderung)
- Sanierung von Gemeindegebäuden, Schulen, etc. (ca. 23 % mehr Förderungen)
- E-Ladestationen (20 % mehr Förderungen)
- Holzheizungen bis 400 kW
- Anschlüsse an die Fernwärme
- Weitere Maßnahmen zur Senkung des CO²-Ausstoßes

Die Vorteile:

- Imageaufbesserung durch die Vorreiterrolle im Klimaschutz
- Bessere Förderungssätze
- Person in der Region für die Beschaffung von Fördermitteln und Abwicklung
- Vernetzung mit anderen Regionen und lernen von Erfahrungen in vielen Bereichen

Die Gesamtkosten würden auf die 12 Mitgliedsgemeinden aufgeteilt werden. Es entstehen Kosten für jede Gemeinde von ca. € 1,70 pro Einwohner für 3 Jahre. Für die Gemeinde Walchsee wären das ca. € 1.100,- pro Jahr. Der Gemeindevorstand befürwortet die Teilnahme an der KEM und nun gilt es den Beschluss im Gemeinderat bestätigt zu bekommen, meint Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, der Mitgliedschaft bei der Klima- und Energiemodellregion KEM für die Dauer von 3 Jahren die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: mit 13 Ja genehmigt

Zu 6. – Beratung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeindeobjekte und eventuelle Grundsatzbeschlussfassung

In Anlehnung an TO-Pkt. 5 spricht Bgm. Dieter Wittlinger die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden an. In Anbetracht der - aktuell - guten Förderungen würde die Errichtung auf bestimmten Gemeindegebäuden sinnvoll sein. Er verweist dazu auf schon geführte Gespräche in den letzten Monaten mit zwei Anbietern, die derartige Anlagen installieren. Beide Anbieter haben die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Volksschule und der Kinderkrippe geprüft. Beide Anbieter sprechen von einer Amortisationszeit von ca. 12-13 Jahren. Die PV-Paneele haben eine Lebensdauer von 30 Jahren, wurde ihm von den Fachleuten erklärt, sodass nach der Amortisationszeit die Gemeinde tatsächlich Stromkosten einspart und/oder mit der Strom-Einspeisung ins Netz Geld verdient. Das Richtangebot der Firma ATB Becker für die Dächer der Volksschule und der Kinderkrippe wird dem Gemeinderat - auszugsweise - zur Kenntnis gebracht.

Der Vorsitzende möchte einen Grundsatzbeschluss fassen, um mit der Planung zur Errichtung von PV-Anlagen auf den



gemeindeeigenen Gebäuden weiter machen zu können.

Der Vorschlag für eine derartige "Energie-Initiative" wird mehrheitlich im Gemeinderat befürwortet und so stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag für einen Grundsatz-Beschluss, der dem Bürgermeister die Möglichkeit gibt Konzepte für PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden erstellen zu lassen. Die tatsächliche Errichtung bedarf weiterer Beschlüsse im Gemeinderat.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 450/2, KG Walchsee (David Rieder)

Zum Gegenstandspunkt erläutert Bgm. Dieter Wittlinger, dass die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 450/2, KG Walchsee, die Grundlage zur geplanten Neuerrichtung eines Almgebäudes mit Almstall, Hirtenunterkunft und Jausenstation als Marschbachalm darstellt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde gemäß § 71 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Walchsee vom 13.10.2020 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Beschluss: genehmigt mit 12 Ja, 1 Nein (im Sinne der Antragstellung)

Zu 10. – Information des Bürgermeisters über die Vorgehensweise bei der Wohnungsvergabe Mandl

Der Vorsitzende verweist einleitend auf seine Mail vom 10. August 2020, die er an alle Gemeinderäte versandt hat und in welcher er die Vergabe der freigewordenen Wohnung im Projekt der Mandl Wohnbau GmbH im Jän/Feb. 2019 an den Privatmann Georg Mandl erläuterte und begründete. Er räumt gegenüber dem Gemeinderat ein, dass die Vergabe – damals – ohne Gemeinderat ein Fehler gewesen sei und entschuldigt sich dafür mehrmals.

Aus seinem Mail an den Gemeinderat geht eindeutig hervor, dass der Gemeinderat mit der Vergabe nichts zu tun gehabt hat und die Vergabe der Wohnung, aufgrund der im August-Mail aufgezeigten Gründe, seine Entscheidung war. Mit diesem Öffentlichmachen der Vorgehensweise in dieser Angelegenheit sollten die Gemeinderäte außer Obligo sein und im Falle eines Rechtsstreites nicht belangt werden können, meint der Vorsitzende

weiter. Der Vorsitzende berichtet, dass nach einer eher heftigen Auseinandersetzung in der letzten Gemeindevorstands-Sitzung eine Rechtsauskunft zur "Rückabwicklung" dieser Wohnungsvergabe gefordert wurde und bringt das Schreiben auf die Fragestellung der Rückabwicklung von Rechtsanwalt Dr. Thomas Zelger dem Gemeinderat vollinhaltlich, wie folgt, zur Kenntnis:

Betrifft: Wohnungsvergabe Mandl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

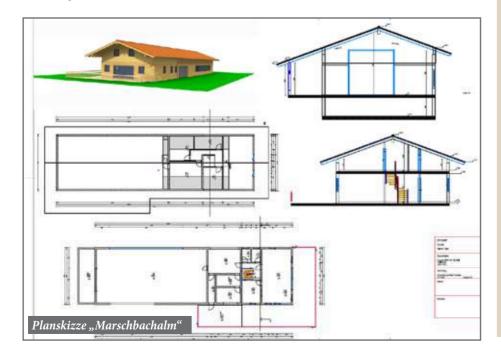
In oben bezeichneter Angelegenheit bestätige ich dankend den Erhalt Ihres E-Mails vom 16.10.2020.

Gemäß Ihrer Darstellung gehe ich davon aus, dass die der Lebensgefährtin (Ehefrau?) von Georg Mandl, Daniela Fuchs, vergebene Wohnung von Ihnen ohne diesbezüglichen Beschluss des Gemeinderates an Georg Mandl vergeben worden ist, dies aufgrund des Vorliegens derselben Voraussetzungen wie für seine Ehefrau und unter denselben Bedingungen, die auch von diesem erfüllt worden sind. Zu diesem "Tausch" ist es deshalb gekommen, da entgegen der ursprünglichen Ausgangsposition nicht Daniela Fuchs die gemeinsame Wohnung verlassen musste, sondern Georg Mandl.

Andere Bewerber hat es für diese Wohnung nicht gegeben.

Bei dieser Sachlage ist davon auszugehen, dass Sie gegen die Vergaberichtlinien der Gemeinde insofern verstoßen haben, als für die konkrete Vergabe der gegenständlichen Wohnung an Georg Mandl kein Gemeinderatsbeschluss vorliegt und Sie auch offensichtlich zu dieser Vorgangsweise vom Gemeinderat nicht beauftragt worden sind.

Dies gibt meines Erachtens allerdings dem Gemeinderat nicht die Möglichkeit, den Kaufvertrag zwischen Mandl und der Mandl Wohnbau GmbH anzufechten. Sollte durch diese den Richtlinien widersprechende Vorgangsweise ein



Schaden entstanden sein, besteht höchstens ein Schadenersatzanspruch Ihnen gegenüber. Vorerst kann ich jedoch aus Ihrer Sachverhaltsdarstellung keinen Schaden erkennen, auch nicht, welchen durch diese Vorgangsweise die Kronbichler Bau GmbH erlitten haben soll.

Der Kaufvertrag zwischen der Mandl Wohnbau GmbH und Georg Mandl wurde von der Kanzlei Dr. Ellinger/Dr. Ellmerer abgewickelt, dies aufgrund der Höhe des Kaufpreises jedenfalls treuhändisch. Wenn also Georg Mandl im Grundbuch steht, setzt dies voraus, dass der Kaufpreis geflossen ist. Eine andere Situation hätte sich auch dann nicht ergeben, wenn Daniela Fuchs die Wohnung gekauft hätte.

Höflich bitte ich um Kenntnisnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen Dr. Thomas Zelger

GV Mag. Ekkehard Wimmer erklärt seine Gründe für das Nachfragen in dieser Angelegenheit. Es handelt sich hier um ein sensibles Thema, das angesprochen werden musste. GRin Mag. Daniela Hager spricht im Namen des Familienausschusses und berichtet, dass die Bewerber für die Wohnungen vom Ausschuss vorbegutachtet werden und mit dem Raster des Bewertungssystems ein Vergabevorschlag ausgearbeitet wird.

Bgm.-Stv. Geisler, MA, ist trotz der nicht richtigen Vorgehensweise des Vorsitzenden der Meinung, dass daraus keine so "riesige Sache" werden sollte.

GV Thomas Salvenmoser meint, dass sich der Gemeinderat auf im Gemeinderat beschlossene Vereinbarungen bei der Umsetzung durch den Bürgermeister verlassen muss und diese Vergabe wäre ein Vertrauensbruch.

GRin Ing. Andrea Planer möchte einfach in Zukunft die festgelegte Vorgehensweise bei Wohnungsvergaben einhalten – zuerst Vorbegutachtung durch den Familienausschuss – und dann Beschlussfassung im Gemeinderat.

Bgm. Dieter Wittlinger entschuldigt sich nochmals für diese Vergabe ohne Gemeinderat. Er habe die Rahmenbedingungen, die in den Bewertungskriterien für die Wohnungsvergaben gelten, auch für Georg Mandl, soweit es ihm und dem Gemeinderat grundsätzlich möglich ist, geprüft. Er verweist weiter darauf, dass in den letzten 18 Monaten an die 70 Wohnungen im Gemeinderat vergeben wurden, eine einzige Vergabe ist nicht zur Prüfung dem Familienausschuss vorgelegt worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr waren wurde zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen.

Zu 11. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Abbiegespur Gewerbegebiet Moosen

Der Vorsitzende berichtet, dass die Arbeiten für die Abbiegespur beim Gewerbegebiet Moosen im Zeitplan sind. Weiter berichtet er, dass in dieser Woche noch Leitplanken am nördlich verlaufenden Straßenrand, als Absturzsicherung zum parallel verlaufenden Gerinne, errichtet werden. Im Gewerbegebiet selbst wird an der Fertigstellung der Gemeindestraße gearbeitet und es ist davon auszugehen, dass alle neu errichteten Straßen vor dem Winter asphaltiert werden. Die Bundesstraße soll in den ersten November-Wochen die Straßenmarkierungen erhalten, erwähnt der Vorsitzende abschließend.





Recyclinghof Kaiserwinkl

Der Vorsitzende berichtet, dass die Ausschreibung zur Errichtung des neuen Recyclinghof Kaiserwinkl im Bereich Hallbruck/Kranzach in den Wintermonaten stattfindet und die Bauarbeiten dann im Frühjahr starten sollen. Die Fertigstellung ist lt. Standort-Bürgermeister Reinhold Flörl im Spätherbst 2021 geplant.

Umfahrung Walchsee – Besprechung mit Grundeigentümern

Der Vorsitzende bringt den schon mehrmals besprochenen Bebauungsplan im Bereich der ehemaligen Kaminstube zur Kenntnis, aus welchem die Trasse der Umfahrung eingezeichnet ist. Weiter berichtet er, dass in dieser Woche eine große Gesprächsrunde mit den betroffenen Grundeigentümern (Lawrenz, Astl, Fischbacher, Unterberger Immobilien, Planer und Rainer) stattgefunden hat.

Bei diesem Termin waren auch Raumplaner DI Dr. Erich Ortner und DI Erwin Obermaier vom Baubezirksamt Kufstein als Straßenerhalter und -errichter anwesend. Den Betroffenen wurde von den Fachleuten der zukünftige Bebauungsplan erläutert und erklärt wie der Werdegang eines solch umfassenden großen straßenbaulichen Projektes ist.

Konkrete Fragen zur Grundablöse, zu vermeintlichen Schäden an den Gebäuden bei baulicher Umsetzung, zur technischen Umsetzung, zum Verlauf der Umfahrung, Dauer bis das Projekt spruchreif ist, wurden versucht für die Fragesteller zufriedenstellend zu beantworten.

Wann dieses Projekt zur Umsetzung kommt, hängt lt. DI Erwin Obermaier von der Hartnäckigkeit des jeweiligen Bürgermeisters und Gemeinderates ab. Erwähnt wurde auch, dass im kommenden Jahr vom Land Tirol eine gemeinsam bezahlte Studie in Auftrag gegeben wird, um die bauliche Machbarkeit einer Umfahrung zu prüfen und um eine schon brauchbare Kostenschätzung zu erhalten, so Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

Studie Hausbergstraße

Bgm. Dieter Wittlinger bringt dem Gemeinderat die Straßenplanung für die Verkehrsmaßnahmen in der Hausbergstraße und den dazugehörigen Protokollauszug mit Beschlussfassung aus der Gemeinderatssitzung am 04.06.2018 zur Kenntnis und meint ergänzend, dass die verkehrlichen Maßnahmen, die baulich schon begonnen wurden, eindeutig beschlossen sind. Diese Maßnahmen wurden von dem aktuellen Gemeinderat schon zweimal beschlossen, einmal als das gesamthafte Verkehrskonzept abgesegnet wurde und in der gerade zitierten Juni-Sitzung in 2018.

GV Thomas Salvenmoser möchte diese Planung noch einmal im Bauausschuss besprechen. Er ist der Meinung, dass nicht jede geplante Fahrbahnverengung errichtet werden soll und verweist in seiner Begründung auf extreme Probleme, die entstehen würden, hin, wenn der Verkehr wiederum auf die Oberbergweidesiedlung ausweichen würde.

Bgm. Dieter Wittlinger hat gegen eine weitere Abklärung im Bau- und Verkehrsausschuss nichts, appelliert jedoch an denselben, seitens der "Winkler" und "Oberwinkler" Gemeinderäte in diesem Ausschuss die Privatinteressen hintan zu stellen. Eine Abänderung der Straßengestaltung der Hausbergstraße soll ausschließlich auf verkehrliche Überlegungen basieren.

Amberglift

Baubeginn Sanierung Schneianlage

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Sanierungsarbeiten der Beschneiungsanlage Anfang November begonnen werden. Die Grundeigentümer sind frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. Die Materialien wie Pumpen und Kühltürme wurden bestellt. Die Elektroarbeiten werden von der Fa. Plangger erledigt. Es wird auch eine Schneileitung zum Zauberteppich und zur Schischule verlegt und zwei weitere Pumpschächte errichtet, um die Beschneiung des Schischul- und Kinderbereiches zu verbessern.

<u>Poolkarten - Gespräch mit Freizeitpark</u> <u>GmbH</u>

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass ein Gespräch mit DI Josef Kurz und seinem Betriebsleiter Andre Gruber von der Freizeitpark Zahmer GmbH stattgefunden hat. Es soll für den heurigen Winter eine gemeinsame Poolkarte "Walchsee" als Punktekarte installiert werden. Diese Karte sei besonders für die Skischulgäste wichtig. Weiter berichtet der Vorsitzende, dass mittlerweile 36 "Tirol-Snow-Cards" im Gemeindeamt verkauft wurden.

Bewerbung Gastro

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Ausschreibung für die Gastroeinheit am Amberglift noch bis Ende Oktober läuft. Die Vergabe der Gastroeinheit erfolgt im Rahmen einer nächsten Gemeinderatssitzung.





Tiefbrunnen

Der Vorsitzende berichtet mit Bezug auf die letzte Gemeinderatssitzung und die damalige Fragestellung, wem das Grundwasser gehört, dass abgeklärt werden konnte, dass den Grundeigentümern keine Abgeltung für die Entnahme des Grundwassers zusteht. Nach Informationen von DI Martin Rottler, Baubezirksamt Kufstein, gibt es höchstgerichtliche Entscheidungen, die besagen, dass eine Grundwasserentnahme nur nach behördlicher Genehmigung und bei Nachweis entsprechenden Bedarfs, selbst durch den, über dem Grundwasser liegenden Grundeigentümer erlaubt sei. Somit kann der Grundeigentümer über das im Untergrund auf seinem Grundstück verlaufende Wasser nicht frei verfügen und hat deshalb keinen Entgeltanspruch bei Grundwasserentnahmen.

Dazu gibt es nun auch eine mündliche Aussage der Bezirkslandwirtschaftskammer, die diese Rechtsmeinung bestätigt. Somit ist diese Fragestellung, die zur Unterbrechung der Abgeltungsgespräche führte, geklärt wurden. Die Gespräche mit der Agrargemeinschaft Oberbergweide können, so hofft Bgm. Dieter Wittlinger, zeitnah fortgesetzt werden.

Zu 12. - Anfragen, Anträge, Allfälliges

Wohnungsvergaben

Bgm-Stv. Bernhard Geisler, MA, fragt an ob und wieviele Bewerber es für die Wohnanlage Riederbau/Kugelwandweg gibt und ob weitere Wohnungen bei der WE/Hausbergstraße zu vergeben sind.

Bgm. Dieter Wittlinger bestätigt ein großes Interesse von Wohnungswerbern für das Projekt Riederbau und bestätigt, dass die Vergabe weiterer 4 Miet-Wohnungen im Familienausschuss geprüft werden müssen, da 4 Miet-Wohnungs-Interessenten von der Vergabe der WE-Wohnungen zurückgetreten sind.

Amtsleiter Thomas Mühlberger ergänzt, dass bei den WE-Wohnungen zuerst geprüft wird, ob mögliche Wunschwohnungen für noch bestehende Bewerbungen frei wurden, um dann im Familien-Ausschuss die Vergabe, entsprechend der vorliegenden Warteliste vorzubereiten.

Fußballplatz

Bgm-Stv. Bernhard Geisler, MA, berichtet, dass die Fußballplatzsanierung dringend notwendig ist. Im heurigen Sommer sei es nicht sehr nass gewesen und der Hauptplatz wurde auch nicht viel bespielt, trotzdem ist der Zustand des Platzes katastrophal. Bgm-Stv. Bernhard Geisler bittet um Umsetzung der Sanierungsarbeiten im nächsten Jahr.

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet hierzu, dass bereits eine Förderzusage vom Land Tirol über € 100.000,- vorliegt und seinerseits um Sonderförderung COVID-19 2.0 angesucht wurde. Eine Bauausschreibung der Sanierungsarbeiten für das kommende Jahr wurde in Auftrag gegeben.

Förderung Erholungsraumgestaltung

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet, dass die Abteilung Forst mitteilte, dass es Fördermöglichkeiten für Erholungsraumgestaltung gibt. Er habe mit dem zuständigen Mitarbeiter in der BH Kufstein gesprochen und regt an mit der Behörde Kontakt aufzunehmen.

Bgm. Dieter Wittlinger bedankt sich für die Anregung und verweist in dieser Angelegenheit auf eine Vorstellung der Fa. Revital am 12.11.2020 im Gemeindeamt zum Thema "Naturerlebnis Zahmer Kaiser" zwischen Berghof und Aschingeralm. Im besagten Bereich sollen in Abstimmung mit der Gemeinde Ebbs, dem TVB Kaiserwinkl, dem TVB Kufsteinerland und den Betrieben "Aschingeralm" und "Freizeitpark Zahmer Kaiser GmbH" Maßnahmen gesetzt werden, die dieses Hochplateau als Naturerlebnis den BürgerInnen und Gästen näher bringt. Im Rahmen dieser Sitzung will er auch mit dem Beratungsunternehmen Revital die Fördermöglichkeiten besprechen.

Bauarbeiten in der Hausbergstraße

GR Hubert Mayr berichtet von der am vergangenen Wochenende aufgegrabenen Querung in der Hausbergstraße. Hier wurde über das Wochenende nicht ordentlich zugefüllt, sondern das Loch nur mit einem Rüstbrett – provisorisch – geschlossen, sodass nachweislich eine gefährliche Verkehrssituationen entstand. Außerdem werden bei der Baustelle der WE in der letzten Zeit Firmenfahrzeuge entlang der Hausbergstraße geparkt, was zu weiteren gefährlichen Verkehrssituationen führt. Eine dringende Information durch das Bauamt an die ausführenden Firmen wird gefordert.

Bgm. Dieter Wittlinger bestätigt, dass er den Sachverhalt mit der ausführenden Firma klären werde.



...was hat sich getan in diesem Jahr...

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Auf den nachfolgenden Seiten werden 22 unterschiedliche Projekte und Maßnahmen mit Gesamtkosten von ca. € 2 Mio. abgebildet, die im heurigen Jahr umgesetzt wurden. Dabei hat in der Umsetzung unser Bauhof unter der Leitung von Toni Schlechter maßgeblichen und gewichtigen Anteil.

Beim Elektrischen steht Max Fankhauser als Gemeindeelektriker "Gewehr bei Fuß" und hat immer vernünftige Lösungen für allfällige Problemfälle parat. Ihr werdet jedoch auch, wenn Ihr den "Rückblick" aufmerksam durchgeht, Projekte und Maßnahmen erkennen, die einer prosperierenden Gemeinde entsprechen. Dabei ist der Blick der politisch Verantwortlichen nicht nur auf das "Hier und Heute", sondern auch in die Zukunft gerichtet.

(Die angegebenen Kosten sind Cirka-Beträge)



Basierend auf dem im Gemeinderat einstimmig abgesegneten Verkehrskonzept im Jahre 2017 wurde zur Umsetzung der geplanten Geschwindigkeitsreduktion – innerorts auf der B 172 – 2019 ein verkehrstechnisches Gutachten in Auftrag gegeben. Dieses war Grundlage für die Umsetzung der 30 km/h aus Richtung Kössen kommend ab Hotel Bellevue bis zum Bereich Pizzeria "La Strada."

Im Zuge der Gespräche zur Umsetzung des 30er mit dem Straßenerhalter und der BH Kufstein/Abt. Verkehr musste vereinbart werden, dass auch die Hauptverkehrswege, die von der B 172 innerorts abgehen (Alleestraße und Hausbergstraße) einer Geschwindigkeitsreduktion unterzogen werden. Auch dort gilt 30km/h. Wie schon in der INFO-WELLE 2019/IV veröffentlicht gilt die 30er Zone entsprechend der folgenden Abbildung.

Kosten: ca. € 8.000,00 (Gutachten/Behördenverfahren/Schilder)







2. Amberglift 2020/2021

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Ambergliftes für den Schibetrieb im Winter 2019/20 und der Errichtung eines Restaurantgebäudes (Gastro-Container) wurden für die Schisaison 2020/2021 weitere Investitionen im Gemeinderat vereinbart.

Ziel der weiteren Investitionen ist es, die Betriebsstunden, die im vergangenen Winter entstanden sind, deutlich zu verringern. Vordergründig ist hierbei die Sanierung der Schneileitungen und der dazu notwendigen Technik.

Ebenfalls wurde für die gewerberechtliche Bewilligung der Gastro-

einheit die Erweiterung des Gastro-Containers mit öffentlichem WC, Personal-WC und Lager notwendig.

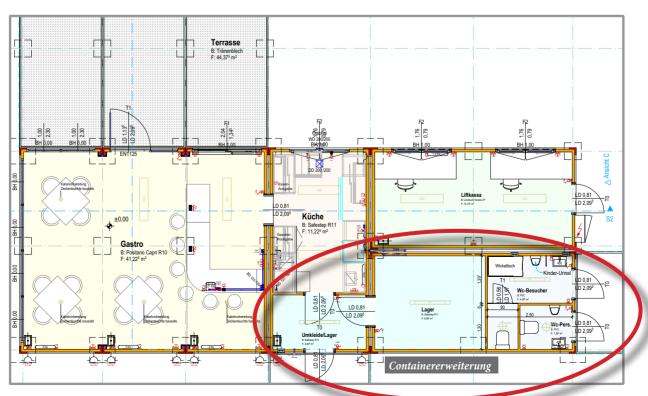
Die bauliche Umsetzung wurde mit massiver Hilfe des gemeindeeigenen Bauhofs umgesetzt.

Die Abt. Wirtschaftsförderung des Landes Tirol unterstützt die Investition in das Kleinschigebiet wieder in der Höhe von 50% der Investitionskosten.

Kosten: € 350.000,00 (Sanierung Schneianlage) € 40.000,00 (Erweiterung Gastro-Container für 3 Jahre)







Asphaltierung
Zufahrtsbrücke "Liftanlage
Zahmer Kaiser"

Der Kopfsteinpflasterbelag, welcher im Zuge der Umsetzung der Dorferneuerungsmaßnahmen "Durchholzen" im Bereich der Zufahrtsbrücke - Bushaltestation "Durchholzen"- verlegt wurde, war zu tauschen.

Der Bestandsbelag wurde durch einen Asphaltbelag ersetzt, da sich das Kopfsteinpflaster in diesem Bereich mittlerweise als desolat und als nicht zweckmäßig in der Erhaltung bzw. Nutzung herausgestellt hat. *Kosten: ca.* € 2.000,00





er Zustand des Asphaltbelags Taxerweideweg ab dem Parkplatz "Lippenalm" bis zum "Heuberg-Parkplatz" hat sich in den letzten Jahren stark verschlechtert.

Es wurde auch bei Starkregenereignissen wiederholt Schotter vom "Heuberg-Parkplatz" ausgeschwemmt und in die angrenzenden Wiesen abgelagert. Daher war es notwendig einen neuen Belag auf der Straße aufzubringen bzw. den "Heuberg-Parkplatz" asphaltieren zu lassen.

Kosten: ca. € 50.000,00







RÜCKBLICK 2020

Tach Fertigstellung der Um-Neubauarbeiten Mehrfamilienwohnhauses "Geisler" wurde es notwendig, den bestehenden Geh- und Radweg zu verlegen, bzw. westseitig am Gebäude vorbeizuführen.

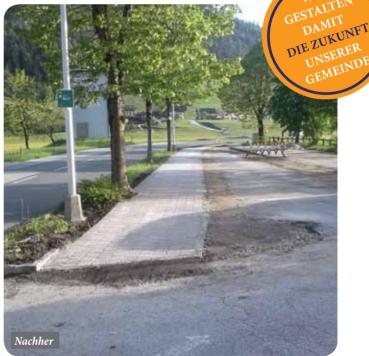
Hierfür wurde in Zusammenarbeit mit Fam. Geisler ein Lösungskonzept erstellt und unter Beteiligung des Bauhofes sowie der durch die Fam. Geisler beauftragten Baufirma umgesetzt. Dabei konnte aufgrund des Entgegenkommens von Familie Geisler troz der dort bekannten beengten Verhältnisse, eine sehr gute bauliche Lösung erzielt werden.

Die Kosten für die Gemeinde konnten, aufgrund der Einbeziehung des Bauhofes, bei den Umbauarbeiten des öffentlichen Weges, sehr nieder gehalten werden.

Kosten: ca. € 15.000,00

Geh- und Radweg Alpenhof|Geisler"



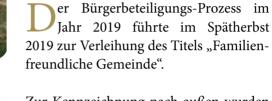












Zur Kennzeichnung nach außen wurden in den Wintermonaten 2020 die Hinweiszeichen an den Ortstafeln angebracht. Etliche Maßnahmen, die familienfreundlich wirken wurden schon in 2019 aber auch in 2020 umgesetzt, wie z.B: Wickeltische in der Mehrzweckhalle und im öffentlichen WC, Hunde- und rauchfreie Spielplätze, Fahrradabstellmöglichkeit am SeelaVie, Kinderschwimmbereich Ostufer, Kinderwasserrutsche See la Vie, um nur einige zu nennen.

Kosten: ca. € 7.000,00



Auf Initiative des Familienausschusses und des Lehrkörpers wurde der Vorplatz der Volksschule als wertvolle Pausenspielfläche gestaltet.

Kosten: ca. 1.000,00

Vorplatzgestaltung Volksschule



Ankauf eines Traktors mit Schneepflug und Schneefräse

Per Gemeindetraktor ist in die Jahre gekommen, was zu immer größeren Reparaturen und somit zu deutlich höheren Instandhaltungskosten führte.

Daher wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen 2020 einen neuen Traktor anzuschaffen. Zur Auswahl standen ein Steyr-Traktor und ein John-Deere-Traktor. Die Geräte waren hinsichtlich der Bauart und den

Einsatzmöglichkeiten fast identisch und für einen Laien nicht unterscheidbar.

Letztendlich wirkte sich die laufende Betreuung der Schmiede Pichler/ Ebbs als maßgebliches Argument für einen Steyr-Traktor aus.

Auch die Zusatzgeräte, wie Schneepflug und Schneefräse wurden angeschafft.

Kosten: € 186.000.00





Zur Verbesserung der Mobilität der Bauhofmitarbeiter und aus wirtschaftlichen Überlegungen wurde ein PKW-Kombi von der Fa. Auto Loferer angekauft.

Mit diesem Lasten-Fahrzeug kann eine Vielzahl der Fahrten des Bauhofes kostengünstiger als mit den vorhandenen Schwerkraftfahrzeugen abgewickelt werden.

Insbesondere der Transport von Kleinteilen, Geräten, Werkzeugen, usw. ist mit dem Fahrzeug schneller und günstiger zu besorgen.

Kosten: ca. € 17.000,-





ur Attraktivierung des Naturschutzgebietes wurden in Abstimmung mit dem Land Tirol/Abt. Umweltschutz, dem TVB Kaiserwinkl und der Gemeinde Walchsee weitere bauliche Maßnahmen vereinbart.

Es bedurfte zuerst einer Verhandlung von Bgm. Dieter Wittlinger mit den Grundeigentümern, um in den jeweiligen Bereichen weitere Lehreinrichtungen schaffen zu können. An dieser Stelle darf den Grundeigentümern (Karl Glarcher, Alois Steinbacher, Alois Fischbacher, Rainer Dagn, Wolfgang Achorner, Hedi Kovac) für das zur Verfügungstellen der Grundstücksflächen herzlich "Danke" gesagt werden. Einstimmige Beschlüsse im Gemeinderat besiegelten die schriftlich mit den Grundeigentümern getroffenen Vereinbarungen.

Im Verlauf der Gemeindestraße um die Schwemm wurde die Errichtung von drei Aussichtsplattformen vereinbart. 2 Plattformen sind mittlerweile fertig gestellt. Die Vogelbeobachtungs-Plattform soll noch vor Weihnachten auf dem Grundstück von Alois Fischbacher/Dagn, schwemmseitig, unterhalb des ehemaligen Betonwerkes "Kurz" an einer offenen

Wasserfläche der Schwemm errichtet werden. Die Projektplanung und Ausschreibung der Arbeiten erfolgte durch das Büro Revital, Integrative Naturraumplanung GmbH/Osttirol.

Zur Umsetzung der Arbeiten gingen dann einige Vorarbeiten voraus, worin insbesondere der Abbruch der "Kapella Vertikale" auch in den Medien Widerhall fand. Letztendlich konnten für die Errichtung der Plattformen "Kapellenteich" und Standort ehemalige "Kapella Vertikale" die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die dortigen Plattformen wurden auch zwischenzeitlich errichtet.

Die bauliche Umsetzung der sogenannten "Vogelhide" (Vogelbeobachtungsplattform), ist/war mit besonderen Herausforderungen verbunden. Der öffentliche Weg, der als Zugang geplant war – so stellte es sich dann im Zuge des Baubeginns und beim Lokalaugenschein heraus – ist zu steil, sodass mit den Eigentümern privater Wegeanteile weitere Vereinbarungen zu treffen waren. Weiter stellte es sich im Rahmen der Errichtung der Vogelhide heraus, dass die Fundierung der Plattform nur auf einer Pfahlgrün-

dung erfolgen kann Es wurde nun notwendig, kurzfristig ein Büro zur Berechnung der Fundierung und zur Ausführung der Pfahlgründung zu finden, was schlussendlich auch gelang

Weiter musste eine neue Planung für den Zugang bzw. Zufahrt zur Plattform "Vogelhide" erstellt werden. Hier wurde unter Einbeziehung der bestehenden Wegsituation ein neuer Lösungsansatz erarbeitet. Dabei konnten die hierfür benötigten Eigentümer "mit ins Boot" geholt werden, um die Voraussetzungen zur baldigen Umsetzung einer gesamthaften Zugangslösung zu schaffen.

Die Arbeiten der Fundierung der Plattform wurden zwischenzeitlich umgesetzt. Seitens der Bauhofmitarbeiter wurde eine Baustraße geschüttet, ein Baggerschurf für den Bodenmechaniker und ein Aufstellplatz für die Bohrfirma geschaffen. Die Montage der eigentlichen Plattfom soll in den ersten Novemberwochen stattfinden.

Kosten: € 80.000,00 (Projektierung, Einreichung, Bewilligungsverfahren und eigentliche Bautätigkeiten)

RÜCKBLICK 2020

Im Bereich des ehemaligen Arzthauses Dr. Kurz und der WE-Wohnanlage auf dem Grundstück der Kirche, beide an der Hausbergstraße befindlich, wurde im Zuge der Bautätigkeiten mit den jeweiligen Grundeigentümern die Verbreitung des Hausbergstraße-Gehsteigs vereinbart.

Zur besseren Zu- und Ausfahrt der neuen Arztpraxis im Erdgeschoss der Wohnanlage wurde auf Basis der Verkehrsplanung des Büros Planoptimo eine Grüninsel, als Fahrbahnverengung der Hausbergstraße vor dem Haus von Familie Aufhammer errichtet. Diese Fahrbahnverengung soll eine weitere Reduktion der Geschwindigkeit für den Bereich Schule und Arzt sicherstellen. Die Fahrbahnverengung erweitert auch den Blickwinkel für das Ausfahren von Rettungsfahrzeugen von der neuen Arztpraxis.



Im Bereich der Wohnanlage des gemeinnützigen Bauträgers WE, entlang der Hausbergstraße, sind gemäß der Einreichplanung an drei Stellen Zu- und Ausfahrtsbereiche vorgesehen. Dort werden die Gehsteige laut Verkehrsplanung angepasst.

Weiters sind in der Hausbergstraße zwei LKW/LKW Begegnungsbereiche vorgesehen. Zudem sind in diesem Bereich auch die Errichtung zweier Fahrbahnverengungen geplant.

Die Gemeinde Walchsee forderte im

Zuge der Erlassung von Bebauungsplänen von beiden Grundstückseigentümern (Walmett und Kirche/WE) die Abtretung von Grundstücksflächen an das öffentliche Gut Wege um, beginnend ab der Volksschule einen 2 Meter breiten Gehsteig entlang der Hausbergstraße zu errichten.

Die Kosten der Gehsteigadaptierungen und -verbreitung wurden mit € 50.000,- angeboten. Diese Summe dürfte sich deutlich reduzieren, da einige Leistungen bereits seitens der Bauhofmitarbeiter umgesetzt wurden.

Kosten: ca. € 30.000,-





Verbreiterung Gehsteig Hausbergstraße



ie Hauptwasserleitung, die in der Hausbergstraße verläuft, wurde bereits vor über 100 Jahren errichtet und stellt bis heute die Wasserversorgung des Dorfes und des Ortsteils Winkl/ Oberwinkl sicher.

Mit der Errichtung der neuen Wohnanlagen entlang der Hausbergstraße wurde es notwendig, die Wasserversorgung in ausreichender Qualität zu gewährleisten. Im Zuge der Gehsteigverbreitung wurde auch ein neuer Wasserleitungsstrang in der Hausbergstraße verlegt. Die, schon im Vorjahr, verlegte Wasserleitung bis Anfang Wohnanlage Kirche/WE wurde von dort bis zum Haus "Kurt Grad" verlängert und alle Hausanschlüsse erneuert.

Kosten: € 24.000,00









Weiderost im Bereich "Seetal" erneuert

er Weiderost im Bereich "Seetal" an der Abzweigung "Um den Miesberg" war so desolat, dass er gänzlich zu ersetzen war.

Nach dem Versetzen des neuen Weiderostes wurden vom Bauhof auch weitere ergänzende Arbeiten, wie Anschlüsse am Bestandsweg, durchgeführt.

Kosten: € 5.500,00



Wasserleitung Kugelwandweg erneuert

Im Bereich des Kugelwandweges wird voraussichtlich in 2021 die neue Wohnanlage "Kugelwandweg" von der Fa. Rieder Bau errichtet werden.

Da hier der Baubeginn im Frühjahr geplant ist und die vorhandene Wasserleitung den zeitgerechten Anforderungen nicht mehr entsprach, wurde die Wasserleitung von den Bauhofmitarbeiter getauscht. Nunmehr dürften die Anforderungen hinsichtlich Wasserqualität und –quantität im gegenständlichen Siedlungsbereich dem Bedarf entsprechen.

Kosten: € 13.500,00





Zur Versorgung des neuen Gewerbegebietes Moosen und der Biokäserei musste ein neuer Wasseranschluss mit größerer Kapazität errichtet werden.

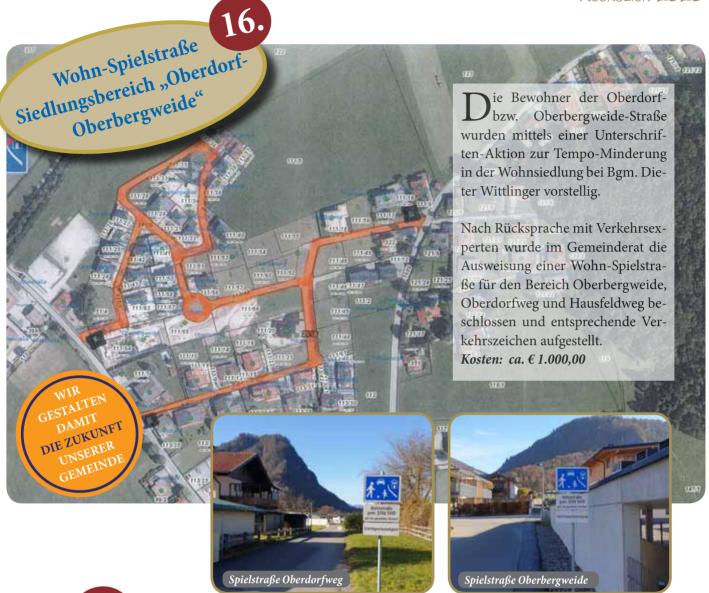
Hierfür wurde für die, südöstlich des Gewerbegebietes liegende, Bestandsleitung ein neuer Anschluss erstellt. Dazu musste der Moosbach gequert und im Bereich des Gewerbegebietes ein neuer Hauptverteiler gesetzt werden.

Die Arbeiten wurden dringend notwendig da im Zuge der Fertigstellung der neuen Biokäserei der hierfür benötigte Wasseranschluss – provisorisch – fertig zu stellen war.

Kosten: € 6.000,00

Wasserleitung Biokäserei Wasserleitung Biokäserei Gewerbegebiet Moosen neu errichtet





Siedlung Winkl vulgo "Theaterweg"

Im Bereich des Straßenzuges der Winkelsiedlung (Haus Mies bis Haus Andreas Mayr) befindet sich hangseitig eine Steinschlichtung mit Steinschlagschutz.

Der mittels Holzbalken errichtete Steinschlagschutz musste dringend erneuert werden. Durch die Mitarbeiter des Bauhofes wurden alle Balken durch neue Lärchenbalken getauscht. Somit dürfte der erforderliche Steinschlagschutz für die Bewohner wieder sichergestellt sein.

Kosten: € 6.500,00



Asphaltierung Ringstraße
Siedlung "Schwaigs"
vor der Fertigstellung

Schon länger wurde den dortigen Anrainern versprochen die Siedlungserschließungsstraße "Schwaigsersiedlung" als geschlossenen asphaltierten Rundweg fertigzustellen.

Die hierfür erforderlichen Arbeiten wurden im Frühherbst an die Fa. Porr vergeben und sollen noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.

Kosten: € 13.000,00





ie Wasserrettung Walchsee ist an die Gemeinde Walchsee mit dem Wunsch herangetreten, die Zufahrt zum Wasserrettungsgebäude am See zu verbessern. Entwürfe wurden beigebracht.

Hier wurde nun seitens der Gemeindemitarbeiter ein Teil des Grünstreifens an der Bundesstraße mittels Rasengittersteine für eine Überfahrt befestigt.

Kosten: € 1.200,00

19.

Zufahrt – Wasserrettung





Siedlung Liesfeld
Kanalerweiterung

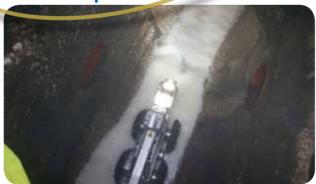
Im Sieldungsbereich "Liesfeld" wurde es notwendig das bestehende Kanalnetz zu erweitern.

Hier wurden durch den Bauhof der Gemeinde Walchsee zwei neue Schächte für einen direkten Anschluss neuer Wohnhäuser versetzt und die erforderlichen Anschlussleitungen verlegt.

Kosten: € 9.000,00



Kanalkataster und
Leitungsinformations
System



Kamera bei der Arbeit im Kanalbereich mit stark verfärbtem Abwasser



Kanalstrang mit Zuläufen

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Zur besseren Bearbeitung von Anfragen seitens der Bauwerber und deren Planer bzw. zur Kontrolle und Vorbereitung notwendiger Sanierungen wurde

die Erstellung eines Kanalkatasters für den Abwasserkanal an das Büro Wagner von DI Michael Wagner/Absam vergeben.

Dabei wird das ca. 40-50 km lange Leitungsnetz neu vermessen, die Schächte erhoben, die Kanalableitungen in die Schächte vermessen, Höhenlagen bestimmt, sodass der Gemeinde zukünftig eine dreidimensionale Darstellung des Leitungsnetzes des Abwasserkanal-Systems zur Verfügung steht. Erste diesbezügliche Arbeiten wurden bereits 2018 und 2019 umgesetzt. Dabei wurden bestimmte Kanalstränge gereinigt und mittels Kamera befahren.

Alle erhobenen Daten werden in ein spezielles Programm eingearbeitet, das der Gemeindeverwaltung als Service-Tool für Bürgeranfragen zur Verfügung steht.

Gesamtkosten Kanalkataster/LIS: € 450.000,00 Kosten für dieses Jahr: € 120.000,00



Per Kauf des Grundstücks der Fa. Strabag wurde federführend 2017/2018 von der PSG Walchsee eGEN (Gemeinde Walchsee und Raiba Kufstein) in Umsetzung gebracht.

Dies führte dazu, dass die Fa. Kronbichler Bau, die Biokäserei Walchsee und die Fa. Dorer sehr kostengünstige Grundstücke zur weiteren betrieblichen Entwicklung erwerben konnten. Die Gemeinde Walchsee hatte damit hohen Anteil an der Standort-Sicherung dieser Betriebe. Im Zuge dieser Kaufabwicklung verblieb eine Fläche samt Gebäude im Eigentum der PSG Walchsee eGEN. Diese Fläche mit Gebäude wurde erst im Oktober d. J. an die Fa. Maschinenbau Grissemann um € 840.000.00 verkauft.

Durch die Eigentümer-Wechsel der Grundstücke des Strabag-Areals 2018 wurde auch ein Flächenwidmungsverfahren notwendig. Die Abt. Raumordnung im Amt der Tiroler Landesregierung hatte im Zuge dieses Fläwi-Verfahrens auf der B 172/Walchsee-Bundesstraße die Errichtung einer Abbiegespur ins Gewerbegebiet und als Zufahrt zur Biokäserei vorgeschrieben.

Die Planung der Abbiegespur und die Neuerrichtung der Straße ins Gewerbegebiet hat daraufhin die Gemeinde Walchsee in Auftrag gegeben und zur Gänze bezahlt. Die Planung der Straße übernahm die Fa. Planoptimo/Reith bei Seefeld, die Planung der Oberflächenentwässerung und der Einbauten in die Straße hatte die Fa. Pollhammer/Stöckl aus Bad Häring und das Büro Geotechnik/Ibk. inne. Die notwendige Kostenschätzung und die Zusammenführung der unterschiedlichen Planungen übernahm das Büro Nievelt/Ibk. Die Kostenschätzung ergab eine Bausumme von ca. € 1,05 Mio. Die Förderanträge und Anfragen bei den zuständigen Landesräten (Geisler und Tratter) erfolgten rasch und auch deren Unterstützungen für dieses verkehrliche Infrastruktur-Projekt erfolgte zügig, sodass einer baulichen Umsetzung in 2020 nichts mehr im Wege stand.

Auf diesem Wege will ich mich mit einem sehr herzlichen "DANKE-SCHÖN" beim BBA Kufstein für die Übernahme der Ausschreibung und der kompletten Bauleitung bedanken. Auch ein herzliches "DANKESCHÖN" gebührt Heinz Hausberger vom BBA Kufstein, der mit großem Engagement die Baubesprechungen leitet und die Baustelle im Sinne der Straßenverwaltung und der Gemeinde Walchsee als Verantwortlicher abwickelt.

Für die bauliche Umsetzung konnte die Gemeinde Walchsee die Fa. Strabag gewinnen, die sehr kompetent und vor allem im besprochenen Zeitplan die Baustelle – noch immer – und bis zur endgültigen Fertigstellung im Frühjahr betreut.

Errichtet wurden auf dem Baulos B 172/Walchsee-Bundesstraße und Gemeindestraße in einer Gesamtlänge von ca. 350 m Länge

- ein Linksabbieger aus Richtung Kufstein kommend zur Tischlerei Schwaiger führend,
- ein Linksabbieger aus Richtung Walchsee kommend ins Gewerbegebiet führend,
- ein Linksabbieger aus Richtung Kufstein kommend in die Siedlung Sonnleiten führend,
- das Gerinne für die Hangwässer von den Grundstücken Johann Schwaiger, die unter der B 172 zum Moosbach abgeleitet werden, neu gestaltet und neu gebaut,
- die Einbauten in die Gemeindestraße ins Gewerbegebiet Moosen umfassen Kanal, Wasser, Strom, Internet, Straßenbeleuchtung,
- neue Parkplätze im Bereich Tischlerei Schwaiger.

Kosten: ca. € 900.000,00 (Straßener-richtung, Planungen, Kostenschätzung)



Kostenlose Rechtsauskünfte in den Kufsteiner Notariaten

Dr. Pius Petzer

Oberer Stadtplatz 5a 6330 Kufstein

Eingang beim Gasthof Bräustüberl

Tel.: 05372/711 76

pius.petzer@notar.at

www.notar-petzer.at

Mag. Dr. Josef Kurz

Georg-Pirmoser-Str. 5
6330 Kufstein

Obere Stadtapotheke (ehemaliges Raiffeisengebäude)

Tel.: 05372/621 42

notar@dr-kurz.at

www.notar-kurz.at

Dr. Erwin Koller

Georg-Pirmoser-Str. 2

6330 Kufstein

Durchgang Arkadenplatz

Tel.: 05372/623 00

kanzlei@notariat-koller.at

www.notariat-koller.at

Die Rechtsauskünfte der Kufsteiner Notare zu notariellen Themen sind **kosten los** und verstehen sich als Bürgerservice der Notare.

Die Amtstage finden jeden

1. Mittwoch im Monat

(13:30 bis 17:00 Uhr)

in obigen Notariatskanzleien statt.

Nach vorheriger Terminvereinbarung ist eine kostenlose Rechtsauskunft auch an anderen Tagen möglich.

Der Notar gibt Rat und Auskunft zu allen notariellen Themen, insbesondere zu Erbschaftsangelegenheiten, Testamenten, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und in Grundstückssachen (Schenkung, Übergabe, Kauf, Tausch, Wohnungseigentumsverträge, Steuern) sowie in Gesellschaftssachen.







POLITIK & RECHT HAFTUNG

KLIMAWANDEL UND WEGERECHT

STEIGENDE TEMPERATUR **BRINGT STEIGENDES RISIKO**

Die österreichische Rechtsordnung kennt weitreichende Verkehrssicherungspflichten. Dem liegt der Gedanke zugrunde, dass derjenige, der eine Gefahrenquelle begründet, auch für diese haften soll.

TEXT // TRISTAN POCHACKER

esonders negative Bekanntheit erlangte unlängst die Tierhalterhaftung nach §1320 ABGB: Der OGH bestätigte die Teilschuld eines Landwirts an einer "Kuh-Attacke", womit er mit seiner Rechtsprechung weiter in Richtung besonders strenger Anforderungen geht. Dieser Artikel beschäftigt sich mit einer weiteren Verkehrssicherungspflicht, nämlich der Wegehalterhaftung nach §1319a ABGB. Es ist eine allgemeine Regel, dass jeder für die Verkehrssicherheit zu sorgen hat, der auf einem ihm gehörenden oder seiner Verfügung unterstehenden Grund und Boden einen Verkehr für Menschen eröffnet. Dieser Rechtssatz des Obersten Gerichtshofs wirkt auf den ersten Blick sehr allgemein formuliert, zieht jedoch weitreichende Rechtsfolgen nach sich. Da vielen Verantwortlichen der wahre Umfang der Haftung nach §1319a ABGB nicht bewusst ist, gilt es diese näher auszuführen.

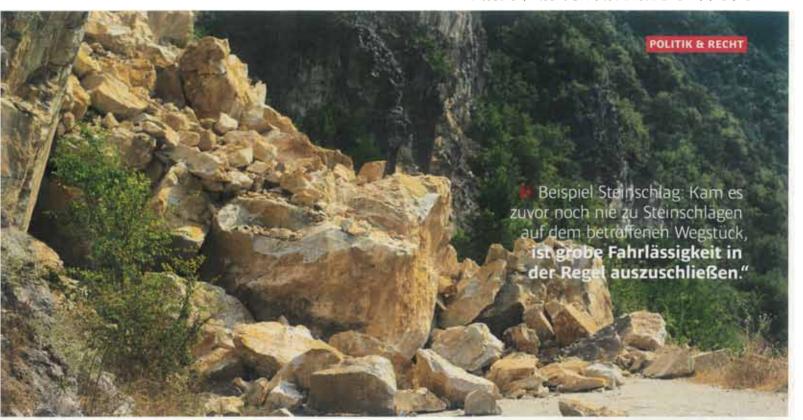
Die Tendenz der Rechtsprechung geht in Richtung einer immer strengeren Verantwortung im Bereich der Verkehrssicherungspflichten, eine Mitschuld der Verantwortlichen ist in den seltensten Fällen auszuschließen. Maßnahmen, die Jahrzehntelang ausreichend waren, um Risiken vorzubeugen, reichen plötzlich nicht mehr aus, um einer Haftung zu entgehen. Für Unfälle, die vor einigen Jahren noch zum persönlichen Lebensrisiko gezählt worden wären, wird ein Verantwortlicher gesucht - und immer öfter auch im Wegehalter gefunden. Was steckt nun hinter der Gesetzesbestimmung der Wegehalterhaftung nach \$1319a ABGB?

)) Alles, was wie ein Weg aussieht, ist auch einer

 und es kommen die Bestimmungen des §1319a ABGB zur Anwendung." Was ist ein Weg? Vereinfacht gesagt: Alles, was wie ein Weg aussieht, ist auch einer, und es kommen die Bestimmungen des §1319a ABGB zur Anwendung. Zur Verdeutlichung: Schleppliftspuren, Rodelbahnen, Wanderwege, ausgetretene Wald- und Wiesenpfade und sogar Parkplätze werden in der Rechtsprechung als "Weg" bezeichnet, mit den daraus folgenden rechtlichen Konsequenzen. Besonders tragische Fälle wie der tödliche Unfall eines 14-Jährigen beim Zustieg zur Eisriesenwelt im Salzburger Tennengebirge fallen ebenso unter die Wegehalterhaftung wie Mountainbike-Unfälle auf Forststraßen oder Unfälle im Zusammenhang mit Glatteis.

Halter: Der Halter eines Weges ist, wer die Kosten für die Errichtung und Erhaltung des Weges trägt oder die Verfügungsmacht über diesen hat. Damit ist nicht zwingend der Eigentümer Halter. Indem die Verantwortung für die Instandhaltungsverpflichtung des Weges vertraglich übertragen wird, geht auch die Eigenschaft des Halters über, wodurch es möglich wird, das Haftungsrisiko auf einen Dritten zu übertragen.

Grobe Fahrlässigkeit: Der Wegehalter haftet für vorsätzliches und grob fahrlässiges Fehlverhalten im Zusammenhang mit seinen Wegen. Grob fahrlässiges Handeln im Sinne des § 1319a ABGB liegt vor, wenn eine auffallende Sorglosigkeit vorliegt, die die gebotene Sorgfalt nach den Umständen des Falles in ungewöhnlicher Weise verletzt, und der Schadenseintritt nicht nur möglich, sondern geradezu wahrscheinlich ist. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht hat jeder, der eine Gefahrenquelle eröffnet, dafür zu



sorgen, dass er die mit dieser verbundenen Gefahren in einem verhältnismäßigen Ausmaß minimiert. Der Wegehalter hat im Wesentlichen die Pflicht, den Weg in einem für dessen bestimmte Verwendung mangelfreien Zustand zu halten.

Ein Weg ist in mangelhaftem Zustand, wenn dem Benützer "atypische Gefahrenquellen" drohen, die den Eintritt eines Schadens als geradezu wahrscheinlich voraussehen lassen. Beispiele für solche atypischen Gefahren quellen finden sich in der Judikatur zahlreiche, etwa morsche Brückengeländer, über Forstwege gespannte Ketten oder unzureichende Splittstreuung. Aber auch für Wege, von denen der "Halter" keine Kenntnis hat, haftet dieser unter Umständen, wenn er etwa zumutbare Erhebungen wie die Einsicht in "Mappenpläne" oder Wanderführer und in der Folge die Betreuung eines Teils der Wegfläche unterlässt (OGH 03.02.2005 2 Ob 299/04s)

In Anbetracht der strengen Anforderungen an den Wegehalter stellt sich die Frage, wie mit neuen Entwicklungen umgegangen werden muss. Der Klimawandel macht auch vor Österreich nicht halt, insbesondere im alpinen Raum sind dessen Auswirkungen bereits deutlich spürbar. Wege, die jahrzehntelang als sicher galten, bergen plötzlich gänzlich neue Gefahren. Doch nicht nur die steigenden Temperaturen, auch die vermehrt auftretenden extremen Wetterphänomene wie Hochwasser oder Starkregen können auf vormals sicheren Hängen binnen Tagen Steinschläge auslösen. Tragische Unfälle sind die Folge, wie der schon zuvor erwähnte tödliche Unfall im Tennengebirge. Neben der drängenden

Frage, wie solche Schicksale in Zukunft vermieden können werden, bleibt für Wegehalter darüber hinaus die Unsicherheit, wo die Grenzen der Haftung für diese enden.

Die Verkehrssicherungspflicht der Wegehalter ist nicht grenzenlos, der vom Halter anzuwendende Sorgfaltsmaßstab richtet sich nach Art des Weges und den von Fall zu Fall unterschiedlichen Gegebenheiten, wie etwa Jahreszeit oder geografische Lage, und bleibt damit immer eine Einzelfallentscheidung. So kann die Sicherheit auf Wanderwegen nie vollkommen garantiert werden, der Halter muss lediglich einen zumutbaren Aufwand betreiben. In erster Linie gilt es, Gefahren zu beseitigen.

Um beim Beispiel des Steinschlags zu bleiben: Kam es zuvor noch nie zu Steinschlägen auf dem betroffenen Wegstück, ist grobe Fahrlässigkeit in der Regel auszuschließen. Ist das Risiko bekannt, hat der Wegehalter regelmäßige, der ihm bekannten Gefahrenlage entsprechende Erhebungen anzustellen und finanziell zumutbare Maßnahmen zu setzen. Sind präventive Maßnahmen auf Grund der natürlichen Gegebenheiten nicht möglich oder zumutbar, können etwa Warnschilder aufgestellt werden. An einer regelmäßigen Überprüfung der Wege hinsichtlich Mangelhaftigkeit führt für den Wegehalter jedoch nichts vorbei.



MAG. TRISTAN PÖCHACKER IST FACHREFERENT IN DER ABTEILUNG RECHT UND INTERNATIONALES DES ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEBUNDES POLITIK & RECHT HAFTUNG

ÜBER DIE SPERRE VON (WANDER-)WEGEN

WANN DARF DER **WEG WEG?**

Nach dem "Kuh-Urteil" entbrannte die Diskussion abermals, als ein Salzburger Landwirt als Reaktion auf das Urteil Anfang Juli einen Wanderweg sperrte.

TEXT // MARTIN HUBER

ach dem "Kuh-Urteil" des Obersten Gerichtshofs vom 30. April 2020 (Zl 5 Ob 168/19w) hat Anfang Juli ein Landwirt im Salzburger Krumltal in Rauris die Verbindung zwischen einem beliebten Wanderweg und mehreren alpinen Steigen gesperrt, die über seine Alm führt. Der Gerichtshof hat zwar festgehalten, dass Weideflächen im Almgebiet im Allgemeinen nicht abgezäunt oder eingefriedet werden müssen, bei besonderen oder örtlich eingegrenzten Gefahren aber zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich sein können.

Ist die Sperre rechtswidrig? Die Sperre der Verbindung im Krumltal erfolgte mittels eines Holztores, mit dem Hinweis auf die Entscheidung des Höchstgerichts. Die Maßnahme hat nicht nur für großes mediales Aufsehen und zahlreiche Reaktionen - beginnend von den alpinen Vereinen bis hin zur Bundes- und Landespolitik - gesorgt. Sie wirft auch - unabhängig vom Motiv der Sperre - die Rechtsfrage auf, ob ein privater Grundbesitzer einen öffentlich zugänglichen Wanderweg sperren darf oder nicht.

Zu dieser Frage besteht nicht nur eine sehr umfangreiche zivilrechtliche Entscheidungspraxis, sondern finden sich auch in den einzelnen Bundes- und Landesgesetzen spezifische öffentlich-rechtliche Regelungen. Dies soll am Beispiel des Schauplatzes der aktuellen Wegsperre, dem Bundesland Salzburg, gezeigt werden. Vorweg ein kurzer Streifzug durch die Judikatur des Obersten Gerichtshofs:

Ersitzung durch Gemeingebrauch kann Sperre ausschließen. Grundsätzlich ist die Ersitzung

JJ Für die Ersitzung von Wegedienstbarkeiten in Gemeinden mit bedeutendem Tourismus genügt der Bedarf nach Wanderwegen in ausreichender Zahl."

- also der Erwerb - des Wegerechts für die Allgemeinheit durch eine Gemeinde unter den im ABGB genannten Voraussetzungen möglich. Dazu zählt insbesondere die mindestens 30-jährige (bei Grundstücken, die juristischen Personen des öffentlichen oder privaten Rechts gehören, mindestens 40-jährige) gutgläubige und hinsichtlich Zweck und Umfang im Wesentlichen gleichbleibende Nutzung durch die Allgemeinheit. Es genügt die Benützung durch Gemeindeangehörige und/oder durch Touristen so, wie wenn es sich um einen öffentlichen Weg handeln würde (OGH vom 7.9.1999, 10 Ob 144/99w). Für die Ersitzung von Wegedienstbarkeiten in Gemeinden mit bedeutendem Tourismus genügt der Bedarf nach Wanderwegen in ausreichender Zahl (OGH vom 26.1.2010, Zl 6 Ob 22/09i).

Landesstraßengesetz untersagt Wegsperre bereits nach 20-jähriger Nutzung. Zu den wichtigsten öffentlich-rechtlichen Grundlagen, um die Benützung eines Weges durch die Allgemeinheit sicherzustellen, zählt das Salzburger Landesstraßengesetz. Dieses findet ausdrücklich auch auf Privatwege Anwendung (§§ 1 Abs 2 iVm 40 Sbg. LStrG 1972). Wurde ein Privatweg zumindest 20 Jahre lang aufgrund eines dringenden Verkehrsbedürfnisses allgemein und ungehindert genutzt, ist eine Ausschließung des öffentlichen Verkehrs unzulässig - dies gilt sinngemäß auch für Wanderwege.

Nach der Judikatur des VwGH ist von einem dringenden Verkehrsbedürfnis allerdings nur dann auszugehen, wenn die Wegnutzung nicht auf Grundlage einer zivilrechtlichen Benüt-



zungsberechtigung erfolgt. Weganrainer, die zivilrechtlich zur Benutzung des Weges berechtigt sind, sind bei der Beurteilung des dringenden Verkehrsbedürfnisses nicht zu berücksichtigen (vgl. dazu LVwG Sbg. vom 29.6.2017, Zl 2/103/58–2017).

Gesetz über die Wegefreiheit im Bergland. Unbeschadet der genannten Bestimmungen zum Straßenrecht gibt es noch andere Regelungen zur Offenhaltung wichtiger Wege für die Allgemeinheit bzw. den Tourismus. Aus den 70er-Jahren stammt das aktuelle Gesetz über die Wegefreiheit im Bergland (für das Bundesland Salzburg LGBI 31/1970 idF 58/2005). Ähnliche Rechtsvorschriften bestehen auch in anderen Bundesländern teilweise schon über viele Jahrzehnte (im Bundesland Steiermark z.B. seit 1921, aktuell LGBI 87/2018).

Auch in der Salzburger Regelung besteht die Zielsetzung darin, für den Tourismus wichtige Wanderwege für diesen Zweck offenzuhalten und von einer Sperre auszuschließen. Gleichzeitig werden hier auch die Interessen der Grundeigentümer dadurch gewahrt, dass bei der Öffnung von Privatwegen die Offenhaltung davon abhängig gemacht werden kann, dass jene Rechtsträger, welche die Interessen des Tourismus in diesem Gebiet wahrnehmen (z.B. ein Tourismusverband), die Erhaltung dieser Wege übernehmen oder einen angemessenen Beitrag zur Erhaltung leisten (§ 1 Abs 2 des Gesetzes über die Wegefreiheit im Bergland). Bestimmte Einschränkungen für Alp- und Weidegebiete finden sind in § 5 des zitierten Gesetzes.

Wurde ein Privatweg zumindest 20 Jahre lang aufgrund eines dringenden Verkehrsbedürfnisses allgemein und ungehindert genutzt, ist eine Ausschließung des öffentlichen Verkehrs unzulässig – dies gilt sinngemäß auch für Wanderwege. Forstgesetz sichert das Betreten der Wälder durch die Allgemeinheit. Als bundesrechtliche Vorschrift ist – jedenfalls im bewaldeten Bereich – die Bestimmung des § 33 Forstgesetz zu erwähnen. Auf Grundlage dieser Regelung darf jedermann den Wald zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten. Freilich gibt es Ausnahmen, die sich in § 33 Abs 2 und 3 sowie in § 34 Forstgesetz finden (z.B. betreffend Wiederbewaldungsflächen). Eine Ersitzung der Benutzung des Waldes zu Erholungszwecken ist ausdrücklich ausgeschlossen (§ 33 Abs 4 Forstgesetz).

Weiterhin Unklarheit im betreffenden Fall.

Die Rechtslage ist und bleibt durch die große Bandbreite der in Frage kommenden Rechtsvorschriften verzwickt. Je nach Einzelfall ist der Sachverhalt genau zu prüfen, oft bezieht sich diese Prüfung auf einen historischen Zeitraum von vielen Jahren oder Jahrzehnten. Im Rauriser Krumltal selbst haben sich die Wogen dank der aktuellen Öffnung des Tores – das Weidevieh befindet sich derzeit auf einer höher gelegenen Alm – wieder etwas beruhigt. Wie auch immer die Angelegenheit weitergeht: Die Entwicklung im "Tal der Geier" – wie dieser paradiesische Ort auch genannt wird – wird von vielen mit Aufmerksamkeit verfolgt werden.



DR. MARTIN HUBER IST JURIST UND GESCHÄFTSFÜHRER DES SALZBURGER GEMEINDEVERBANDES

Kundmachung Winterdienst

Seitens der Gemeinde Walchsee wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet "(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in ei-

ner Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

- (1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
- (2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.[...]
- (6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt." Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Ver-

kehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Walchsee weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Walchsee handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten liegt in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer



Hinweis!

Schnee von privaten Einfahrten und Grundstücken ist auf diesen selbst zu deponieren und darf nicht auf die vorbeiführende Gemeindestraße entsorgt werden.



Anmerkung:

Es werden alle Einwohner gebeten, die auf ihrem Grund befindlichen Hecken und Sträucher, welche an die öffentlichen Gehwege grenzen, ausreichend zurückzuschneiden. Nur so kann ein problemloses Befahren durch das Gemeinderäumfahrzeug "BOKI", welches eine Mindestbreite von 1.60 Meter benötigt, gewährleistet bleiben.



Die Gemeindeführung und die Vereinsobleute bedankten sich bei Pfarrer Kurz

Text: Brigitte Eberharter

Am 16. August feierte Mag. Johann Kurz seinen letzten Gottesdienst in der Gemeinde Walchsee, die er zehn Jahre lang als Pfarrer leitete. Seinen Ruhestand wird er in Auffach/Wildschönau genießen.

Es konnten bei weitem nicht alle WalchseerInnen daran teilnehmen, die gerne anwesend gewesen wären, als Pfarrer Kurz seine letzte Predigt in der Walchseer Kirche hielt. "Leider können wir uns auch nicht mit einem Händedruck verabschieden", bedauerte er

Beim Musikpavillon fanden sich nach der heiligen Messe noch viele WalchseerInnen ein, die sich von ihrem Pfarrer verabschieden wollten. Neben vielen Vereinsobleuten waren auch die Mitglieder des Walchseer Gemeinderates anwesend. Bgm. Dieter Wittlinger dankte Pfarrer Kurz für seine Tätigkeit und die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Die Sanierung des Kirchturms fiel in seine Amtszeit und dazu wurde eine erfolgreiche "Dachschindel-Aktion" zur Finanzierung ins Leben gerufen. Auch in der Zeit als in Walchsee Asylwerber untergebracht waren, leistete Pfarrer Kurz wertvolle Hilfe. Nicht in



Bgm. Dieter Wittlinger und Vizebgm. Bernhard Geisler überreichten dem Geistlichen Rat Mag. Hans Kurz das goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Walchsee

jedem Pfarramt in Tirol war es möglich Asylwerber, auch anderer Konfessionen unterzubringen, erwähnte Bgm. Dieter Wittlinger in seiner Ansprache.

Schließlich war es Dank seiner Hilfe auch möglich, dass die Wohnungseigentum Tirol auf Kirchengrund, entlang der Hausbergstraße einen Neubau realisieren konnte, der das Wohnen zu günstigen Mietpreisen ermöglicht. Für das und etliches mehr bedankte sich die Gemeinde Walchsee mit der Verleihung des goldenen Ehrenzeichens.



Pfarrer Hans Kurz bei seiner letzten Messe in der Pfarrkirche Walchsee

W ir gratulieren...



...zum 95. Geburtstag *Theresia Leitner* Hausbergstraße, im Juli



...zum 95. Geburtstag *Marianna Schwaighofer* Kugelwandweg, im September



...zum 90. Geburtstag *Barbara Gugglberger* Kugelwandweg, im Oktober

Wir gratulieren unseren Jubelpaaren:



....zum 60. Hochzeitsjubiläum Barbara und Leonhard Schwaighofer im Oktober



....zum 50. Hochzeitsjubiläum Erika und Franz Wohlfartstätter im Oktober



....zum 50. Hochzeitsjubiläum Agnes und Franz Schilcher im Oktober

STANDESFÄLLE

Geboren wurden:

...ein Fynn der Carina und dem Marcel Jossa **...ein Rune** der Sabrina und dem René Muskat

...eine Eva der Bettina und dem Raimund Fischbacher



...eine Laura der Christina Leitner und dem Ing. Werner Kitzbichler



...ein David der Elisabeth Gasser und dem Denis Pisac



Petra und Nico Wolf mit Hanna und Paul



....zum 60. Hochzeitsjubiläum Hannelore und Johann Kofler im Oktober

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:



Freiwillige FahrerInnen gesucht!

Für das Projekt "Bürgertaxi" werden ehrenamtliche FahrerInnen für einen Tag pro Monat gesucht.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Amtsleiter Thomas Mühlberger, Tel. **5210-15** oder **amtsleiter@walchsee.tirol.gv.a**t



Wir freuen uns auf zukünftige "BürgertaxlerInnen"

45 Jahre Urlaub in Walchsee

Diesen Sommer konnten wir wiederum unsere treuen Gäste, Christel und Werner Bretschneider aus Hagen in NRW, mit Tochter Michaela und Schwiegersohn Dirk Stember (dieser bereits auch seit 30 Jahren) willkommen heißen.

Seit 1975 kommt Familie Bretschneider mindestens einmal, manchmal auch drei und viermal im Jahr nach Walchsee.

Bei der Gästeehrung wurden so manche schöne Erinnerungen ausgetauscht.

Vielen Dank liebe Familie Bretschneider und Familie Stember für eure Treue!

Familie Salvenmoser



Über die vielen Jahre hinweg hat sich eine wunderbare Freundschaft aufgebaut und eigentlich gehören sie schon zur Familie! Sie selbst sagen: "Ein Jahr ohne Walchsee, wäre ein verlorenes Jahr!"







WINTERBETRIEB ab 18. Dez. 2020

Ausreichende Schneelage vorausgesetzt

Täglich geöffnet von 8:30 bis 16:00 Uhr

kaiserwinkl GEMEINSAME PUNKTERA

- · Anmeldung & Kinderland der Skischule Zahmer Kaiser
- Kleine Gastronomie für euren Einkehrschwung
- Moderne Anlagen für Beschneiung und Pistenpräparierung
- · Zauberteppich und Schlepplift
- 500 Meter lange Piste
- · Familienfreundliche Preise

GEMEINSAME TAGESKARTEN

mit HochKössen und Skilift Lärchenhof GEMEINSAME PUNKTEKARTE mit Freizeitpark Zahmer Kaiser Walchsee / Durchholzen

Informationen und Preise zu den gemeinsamen Tages- bzw. Punktekarten erhalten Sie bein Amberglift sowie unter www.amberglift.at.

	AMBERG-TAGESTICKETS			
	Normaltarif	ermäßigter Tarif*	Preis Anfänger ohne Schlepplift	
VM (bis 12:00)	9,00	8,50	6,00	
NM (ab 12:00)	9,00	8,50	6,00	
1 Tag	16,00	15,00	10,00	
2 Tag	30,00	28,00	18,00	
3 Tag	43,00	40,00	28,00	
4 Tag	55,00	52,00	34,00	
5 Tag	66,00	62,00	43,00	
6 Tag	77,00	72,00	51,00	
7 Tag	88,00	82,00	60,00	

info@amberglift.at, www.amberglift.at

AMBERG	-STUNDEN	TICKETS
Stundon		

Ft	Stunden in der Saison	Normaltarif	ermäßigter Tarif*		
	10 Stunden	25,00	23,00		
	20 Stunden	45,00	43,00		
	40 Stunden	84,00	80,00		
	60 Stunden	122,00	115,00		

Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Achtung: Ausweispflicht!) fahren in Begleitung einer tarifpflichtigen Person gratis. Einheitlicher Tarif für ausnahmslos alle Personengruppen ab dem 6. Lebensjahr.

*Ermäßigter Tarif gilt für Einheimische und für Besitzer einer gültigen Kaiserwinkl-Gästekarte

Gruppentarif: ab 10 bezahlten Tickets ist das 11. Freiticket kostenlos (in der selben Kategorie).

Die Stundentickets gelten in der aktuellen Wintersaison bis 28.3.2021 (ausreichende Schneelage vorausgesetzt).

Alle angeführten Tarife in Euro inkl. 10% MwSt.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Alle Tarifangaben ohne Gewähr.



WIR SIND PARTNER
DER SNOW CARD TIROL!

Herzlich Willkommen

M Kindergartenjahr 2020/21 besuchen 23 Vorschulkinder, 18 4-jährige Kinder und 22 3-jährige Kinder den Kindergarten.

Leider müssen auch wir uns im Kindergarten an einige Richtlinien und Informationen vom Land Tirol halten. Somit dürfen wir leider nicht mehr gruppenübergreifend arbeiten.

Die Benutzung unsere vielen Spielräume, die den Kindern täglich zur Verfügung stehen, finden nur noch an fixen Tagen durch einzelne Gruppen statt. Der Aufenthalt im Garten ist nur noch für 1 Gruppe möglich und auch der Mittagstisch findet separat für alle Gruppen statt.

Trotzdem sind wir sehr bemüht, dass wir die Wünsche und Interessen der einzelnen Kinder berücksichtigen.

Die Kinder können selber entscheiden, mit welchen Angeboten und Schwerpunkten sie sich beschäftigen möchten.





Das **FORSCHEN** wurde in den letzten Jahren bei den Kindern immer beliebter und so hat jede Gruppe weiterhin einen Vormittag mit Monika oder Renate in der Forscherecke.

Das selbstständige Forschen, Entdecken, Experimentieren und Ausprobieren steht dabei im Vordergrund. Bereits in der zweiten Woche wurde unser Forscherbereich genau unter die Lupe genommen. Mit allen Sinnen wurden Wasserperlen und der kinetische Sand erforscht. In dieser Zeit können die Kinder auch die Matschküche auf der Terrasse zum Kochen und Spielen mit Sand, Wasser, Matsch und Kräuter verwenden.

Unsere Vorschulkinder bereiteten in der Matschküche bereits 3-Gänge-Menüs zu.

Mit frischen Kräutern und Naturmaterialien wurden eine Zapfensuppe, ein Schnittlauchpudding und ein Minzesalat gekocht und serviert.



Das **LESELAND** mit dem Schwerpunkt "Sprache" steht den Kindern täglich zur Verfügung. Dieser Bereich wird von unserer neuen Kollegin, Maria Waldner, betreut.

Unsere Vorschulkinder können am Schreibtisch schon die ersten Zahlen und Buchstaben schreiben, Schule spielen oder einfach einen Brief schreiben. Weitere Schwerpunkte sind: Reimen, Silben klatschen, Spiele zur Phonologischen Bewusstheit, Anlaute, Bilderbücher vorlesen und betrachten.





Unsere beliebte KREATIVWERK-STATT hat 5 Vormittage geöffnet. Dort können die Kinder nach ihren eigenen Ideen und Vorstellungen basteln, verschiedene Mal- und Arbeitstechniken kennenlernen und ausprobieren. Das selbstständige Arbeiten, Lösungen für die nächsten Arbeitsschritte selber zu finden und die Umsetzung bis zum fertigen Werkstück stehen dabei im Mittelpunkt.

Ansonsten verbringen wir gerne viel Zeit im TURNSAAL, bei unserem WALD-SPIELPLATZ und im GARTEN.









Gruppe Andrea "Schlaufüchse"



Gruppe Anna "Springmäuse"



Gruppe Julia "Frechdachse"



EXKLUSIV-ANGEBOT FÜR NEUKUNDEN 15CAHRE VOLKSBANK IN TIROL

JETZT ZUR VOLKSBANK WECHSELN ZAHLT SICH AUS.

GEBÜHREN-FREIES KONTO-PAKET IM 1. JAHR

JUBILÄUMS-KONTO

JETZT **GRATIS GEHALTSKONTO** EINFACH ONLINE ERÖFFNEN.

Ihre Vorteile im Überblick:

Aktionszeitraum: 1. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2020

Maßgeschneidert: Wählen Sie das Gehaltskonto, das am besten zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt und eröffnen Sie es einfach online.

Gratis Debit Mastercard – die erste Debitkarte im Volksbanken-Verbund, die nicht nur Bankomatbehebungen und kontaktlose POS-Zahlungen, sondern auch bequem Online-Einkäufe ermöglicht.

Inklusive hausbanking am PC, Tablet oder Smartphone mit persönlichem Service Einfach und bequem: Nutzen Sie online unseren Kontowechselservice

VERTRAUEN, REGIONALITÄT, KUNDENFOKUS ALL DAS MACHT UNS ZUR LIAILER ANK

Disclaimer:

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2020 und richtet sich ausschließlich an natürliche Personen, die noch kein Girokonto bei der Volksbank Tirol AG besitzen und verpflichtend laufende Gehaltseingänge [Gehalt, Lohn, Pension] auf dieses Konto überweisen lassen. Der Abschluss ist nur online über die Website der Volksbank Tirol AG möglich. Die Volksbank Tirol AG öbernimmt die Kontoführungsgebühr im 1. Jahr. Konto Klassik: EUR 36,36, Konto Direkt: EUR 70,80, Konto Komfort: EUR 99,12, Konto Exklusiv: EUR 212,04. Druckfehler oder Irrtümer vorbehalten. Werbung.

Impressum:

Medieninhaber und Hersteller: Volksbank Tirol AG, Meinhardstraße 1, 6020 Innsbruck; Verlag und Herstellungsort: Innsbruck; Stand: 1. Oktober 2020



VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI

Text und Fotos: Annette Wachinger

Rückblick auf den Lesesommer und Ausblick auf den Spät-Herbst

Trotz Corona liegt ein abwechslungsreiches Sommerprogramm hinter uns.

Über 100 Kinder sammelten beim Tiroler Geschichtensommer Lesestempel und konnten sich, dank der Eisspende von Richard Planer vom Sparmarkt, beim 3. Büchereibesuch ihr Leseeis schmecken lassen

Unter dem Motto "Alles nur Papier", stand dieses Jahr das Angebot im Rahmen von Sommer KIK, ein von der EU gefördertes Projekt.

An 3 Tagen entdeckten die Kinder viele verschiedene Facetten des Werkstoffes Papier und konnten anschließend selbst kreativ werden.

Die Palette reichte dabei von individuell gestaltetem Geschenkpapier und Geschenktüten, über Buchfaltkunst zu selbst geschöpftem Papier und den vielen Dingen, die sich daraus herstellen lassen.

In der Papierwerkstatt entstanden so, mit viel Fantasie und Kreativität,

Leuchttüten,

schrauber,

vieles mehr.

Zum Abschluss wurden die Teilnehmer noch zu Geschichtenerfindern und Schriftstellern. Die eigenen literarischen Werke wurden dabei auf Papphockern verewigt. Ein Buch hat jeder, aber wer hat schon einen Geschichtenhocker?

Kaleidoskope,

und

Buchkunstwerke





Bei der Abschlusspräsentation gab es beim Publikum deshalb viele überraschte Gesichter.

Es hat riesigen Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf eure Ideen im nächsten Iahr.





Bilder lernen laufen

Beim Workshop "Bilder lernen laufen" waren unsere Nachwuchsregisseure mit Feuereifer bei der Sache und haben ihre eigenen kleinen Filme am Computer bearbeitet und sogar vertont.

Auch bei den MINTasie Lesungen, mit Kasimir dem Biber, gab es Experimente und Basteleien. Da wurden z. B. aus Astscheiben Kreisel gebaut und aus alten Büchern entstanden Mäuse.



Auch für den Rest des Jahres haben wir noch einige kleine aber feine Angebote geplant.



Die Lesezwergerl treffen sich jetzt in Minigruppen, der Spaß dabei ist aber weiter groß.

Buchspenden

Erst einmal vielen herzlichen Dank für die Bücherspenden an die Bücherei. Gerade in der letzten Zeit haben wir allerdings zahlreiche Kisten mit doch recht alten, schmutzigen und auch schon sehr abgenutzten Büchern bekommen. Die passen weder in unser Angebot und eignen sich auch nicht mehr für den Flohmarktverkauf.

Auch wenn so manches Buch ans Herz gewachsen ist, sobald das dann schon sichtbar ist bitte selbst behalten oder zum Altpapier bringen. Wenn es auch schwerfällt.

Familienlesung

Der Maulwurf und die Sterne

Jeden Abend steckt der Maulwurf seine Schnauze aus seinem Hügel und bewundert den Sternenhimmel. Er wünscht sich alle Sterne für sich allein. Ob das funktioniert und ob das wirklich gut ist? Lasst euch überraschen.

Anschließend könnt ihr euch funkelnde Sterne für zu Hause

Donnerstag, 19. Novermber 2020, 16.00 Uhr

Advent=Pralinen und Schokoladenzeit

Wo kommt eigentlich die Schokolade her? Kann man selbst Schokolade machen? Lasst euch überraschen und probiert es mit uns gemeinsam aus. Es gibt genügend kleine Kostproben und die Rezepte für zu Hause. Für Kinder ab ca. 6 Jahren

Mittwoch, 25. November 2020, 16:00 Uhr

Vorlesefest im Advent ab 4 Jahren

Beim Vorlesefest dreht sich diesmal alles um das Thema Advent und Weihnachten.

An verschiedenen Stationen wird im ganzen Haus vorgelesen und ein wenig gebastelt. Ob Klein ob Groß es ist für alle Altersgruppen die passende Geschichte und Bastelei dabei. Zur Stärkung gibt es wie immer eine Lesejause.

Donnerstag, 10. Dezember 2020, 16.00 Uhr

Abschied von unserem Pfarrer

Am Montag, den 31. August 2020, endete die Amtszeit unseres geschätzten Pfarrers, GR Mag. Johann Kurz, die mit der Amtseinführung am 5. September 2010 begonnen hatte.

Seine seelsorglichen Dienste in den beiden Pfarren bei unzähligen Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Herz-Jesu-Freitagskommunion- und Versehgängen sowie Begräbnissen erfüllte er mit der ihm eigenen Einfühlsamkeit, darüber hinaus schätzte die Bevölkerung seine zuvorkommende und herzliche Art bei so manchen Begegnungen.

Eines seiner Anliegen war, seine beiden Pfarren näher zusammen zu bringen. So gab es meist mehrmals pro Jahr gemeinsame Sitzungen der beiden Pfarrgemeinderäte. Außerdem geht auf seine Initiative die Erstellung eines gemeinsamen Pfarrbriefes zurück, was in beiden Pfarren sehr gut angekommen ist.

Überschattet wurden seine letzten Monate in Ebbs und Walchsee von der Pandemie. Große Feste, wie Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, unter anderem auch sein 70. Geburtstag im Mai, konnten nur im sehr kleinen Kreis ge-



feiert werden. Das hätten wir uns alle anders gewünscht.

Im Rahmen eines Festgottesdienstes und anschließender Agape mit Abordnungen aller Traditionsvereine und den Vertretern der politischen Gemeinde feierten wir am 16. August 2020 den Abschied von unserem Herrn Pfarrer Hans Kurz.

Eingehend auf die Abschiedspredigt, in der uns der Herr Pfarrer auf eine Bergwanderung, symbolisch für unser Leben, mitnahm, bedankte sich Bürgermeister Dieter Wittlinger für sein Wirken in den letzten 10 Jahre und überreichte als Zeichen des Dankes das goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Walchsee.

Den Ruhestand wird Pfarrer Kurz in der Wildschönau verbringen. Dort wird er, wie Herr Pfarrer Leitner seit Jahren in Ebbs, Walchsee und darüber hinaus, überall dort, wo er gefragt wird, seine seelsorglichen Dienste weiterführen.

Wir danken Dir, lieber Pfarrer Hans, für Deinen Einsatz, Deine Begleitung und Dein Wirken in unseren Gemeinden und wünschen Dir viel Glück und Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Kurz zusammengefasst der Lebenslauf von Pfarrer Mag. Hans Kurz:

Pfarrer Hans Kurz wurde am 13. Mai 1950 in Westendorf geboren und wuchs dort mit 3 Geschwistern behütet auf.

Die erste Berufswahl zeigte noch nicht seinen eigentlichen Hang zu Gebet, Frömmigkeit und Dienst am Menschen. Möglicherweise durch das Vorbild seines Ortspfarrers Josef Viehhauser, seinem späteren Vorgänger in Ebbs, aber auch durch die kontemplativen Stunden, die sein Beruf eines Aufsichtsjägers mit sich

brachten, reifte in ihm seine eigentliche Berufung. Nach der Berufsreifeprüfung begann er mit Begeisterung das Theologiestudium in Salzburg und wurde am 29. Juni 1983 dort von Erzbischof Dr. Karl Berg zum Priester geweiht.

Nach seinen Kooperatorenjahren (von 1983 bis 1986 in Saalfelden, von 1986 bis 1989 in St. Johann in Tirol) wirkte er von 1989 bis 1996 als Pfarrprovisor in Bruckhäusl und Angath und von 1996 bis 2010 als Pfarrer von Altenmarkt im Pongau.

Seit September 2010 wirkte er segensreich in den Pfarren Ebbs und Walchsee.

Wir haben einen neuen Pfarrer...!

"Herzlich Willkommen lieber Herr Pfarrer Dr. Rainer Hangler!"

Wir sagten am Erntedanksonntag DANKE zu unserem Herrgott für die Früchte & Ernte dieses Jahres und auch, dass wir einen neuen Pfarrer begrüßen dürfen!

Am Sonntag, 13. September 2020 wurde unser neuer Pfarrer Herr Dr. Rainer Hangler feierlich, im Rahmen des Erntedankfestes, von unserem Dechanten Michael Blassnig in unserer Pfarre installiert.

Um 10.00 Uhr, bei strahlendem Sonnenschein, zogen die Landjugend mit der Erntekrone, die Vertreter des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates, die Vertreter der politischen Gemeinde mit unserem Herrn Bürgermeister Dieter Wittlinger, die Bundesmusikkapelle Walchsee mit



Pfarrer Dr. Rainer Hangler beim Einzug in seine "neue" Kirche

unserem Herrn Pfarrer und Dechanten zusammen mit allen Vereinen in unsere festlich erstrahlende Kirche ein.

Die Installation eines neuen Pfarrers ist eine ganz besondere kirchenrechtliche Handlung, verbunden mit dem bekräftigenden "JA" sagen des neuen Pfarrers zum Dienst in der Pfarre.

Zuerst übergab unser Dechant Michael, als Beauftragter des Herrn Erzbischofs Franz Lackner, die Kirchenschlüssel zu unserer Pfarrkirche. Nach dem Öffnen der Kirchentüren durch unseren neuen Pfarrer zogen alle anwesenden Festbesucher in die Kirche ein.

Die Zelebranten bekleideten sich mit den Messgewändern und der Dechant eröffnete dann feierlich die heilige Messe. Als Symbol der Einsetzung des neuen Pfarrers in die Gemeinde übergab der Dechant das Evangelium mit Kelch und Hostienschale. Auch fragte der Dechant im folgenden den neuen Pfarrer, ob er "bereit sei" für den Dienst am Altar und die Leitung der Seelsorge in der Pfarre Walchsee.

Mit einem kräftigen und sehr motiviertem "JA" antwortete unser neuer Pfarrer Hangler!

Was für ein schönes bewegendes Bild, als die festliche Gemeinde zum Abschluss mit unserem Chor die Hymne der katholischen Kirche sang "Großer Gott wir loben Dich!"

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zur Agape ein. Nach den Begrüßungsworten des Bürgermeisters und des Pfarrgemeinderats-Obmannes konnten alle Festbesucher Leberkässemmel und Getränke genießen.

Danke, dass Du, lieber Herr Pfarrer Dr. Rainer Hangler, jetzt für uns da bist als unser Seelsorger im Pfarrverband Ebbs/Walchsee.

Lieber Pfarrer Dr. Rainer Hangler, der Herrgott möge immer seine schützende Hand über Dich halten und der heilige Geist möge Deine Wege und Entscheidungen begleiten!



Bgm. Dieter Wittlinger, GV Thomas Salvenmoser und Vizebgm. Bernhard Geisler begrüßten Herrn Pfarrer Dr. Rainer Hangler

Liebe Firmlinge, liebe Familien!

Vielen, vielen Dank, dass wir firmen konnten!

Es war am 17. Oktober 2020 trotz der kurzfristigen Ankündigung eine wunderbare Feier, in der Dechant Mag. Michael Blassnig das Hl. Sakrament im Auftrag von Erzbischof Franz Lackner gespendet hat.

Meinen herzlichen Dank richte ich hier auch an die vielen Helferinnen und Helfer, die dieses Fest erst möglich gemacht haben!

Ich wünsche Euch, liebe Gefirmte, viel Segen, Freude und die Kraft des Heiligen Geistes, der in Eure Herzen eingesenkt worden ist.

Euer Pfarrer Rainer Hangler





























Eindrücke von der Salbung der Firmlinge













Die stolzen Firmpaten mit ihren Firmlingen



Fußwallfahrt nach Maria Kirchental

Am Sonntag, den 4. Oktober 2020, um 6:00 Uhr morgens war Treffpunkt für die Wallfahrer/innen beim Musikpavillon.

Herr Pfarrer Hangler spendete uns den Pilgersegen. Von diesem gestärkt wanderten 25 PilgerInnen aus Niederndorf, Erl, Söll und Walchsee los.

Wie im letzten Jahr auch, kamen bei unserer ersten Station – der Annakapelle in Kössen - noch einige Pilger dazu. 30 Gläubige nahmen den 42 km langen Fußmarsch auf sich. Gebet, Andacht, Stille und Erfahrungsaustausch machten den Weg zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis.

Beim Gasthof Schneidermann in Waidring stärkten wir uns bei einem guten Mittagessen. Dort kamen noch einige PilgerInnen dazu, die einen Teil des Weges mitgingen. 42 km ist ein weiter Weg. Hier bietet sich die Möglichkeit, in die Nachmittagsetappe einzusteigen. So kann jeder für sich

persönlich die Dauer der Wallfahrt festlegen.

Im Pinzgauer Wallfahrtsort Maria Kirchental wartete bereits Herr Pfarrer Hangler auf uns. Dafür waren wir besonders dankbar. Er feierte mit uns und den mit dem Auto nachgereisten Angehörigen die heilige Messe. Jeder konnte seinen Dank und seine Bitte vor Gott bringen.

Die Fußwallfahrt nach Maria Kirchental fand heuer zum dritten Mal statt. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

BIOKÄSEREI WALCHSEE

Text und Fotos: Biokäserei Walchsee

Gelungener Start am neuen Standort

Produktion und Käseladen erfolgreich angelaufen



BIOKÄSEREI WALCHSEE

Text und Fotos: Biokäserei Walchsee



Tiroler Käsetradition seit 1904

Nach zwei Monaten können die Verantwortlichen eine durchaus positive erste Zwischenbilanz ziehen: Sowohl Produktion als auch der Käseladen mit neuem Bistro haben sich im "Echtbetrieb" bestens bewährt.

In einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr entstand eine hochmoderne Käserei, die allen Anforderungen einer modernen Produktion gerecht wird. Der Neubau war aufgrund der beschränkten Möglichkeiten am alten Standort nötig geworden. "Unsere 57 Mitgliedsbetriebe liefern jährlich rund 4,3 Millionen Liter Milch an. Am alten Standort konnten wir aber nur 3 Millionen Liter jährlich verarbeiten, den Rest mussten wir als hochwertigen Rohstoff verkaufen", erklärt Genossenschaftsobmann Thomas Loferer nochmals die Gründe für die Investition. Der neue Produktionsstandort erlaubt die Verarbeitung von rund 6 Millionen Liter Milch jährlich.

Die Übersiedlung einer Käserei ist ein hochsensibler Vorgang, bei dem es gilt, die produkt- und unternehmensspezifischen Käse-Kulturen in die neuen Reiferäume zu "exportieren". "Dies war sicher eine der anspruchsvollsten Aufgaben, die wir gemeinsam mit der Bundeslehranstalt für Alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz in Angriff genommen haben", erklärt Loferer.

Neuer Käseladen und Bistro als Kundenmagnet

Neben der Produktion wurde am Standort in Moosen auch ein neu-



Produkte, Speisenangebot und Ausstattung des neuen Ladens finden bei den Kunden viel Zuspruch.

er Käseladen mit angeschlossenem Bistro errichtet. Auf rund 260 Quadratmeter Verkaufsfläche wird den Kunden das gesamte Sortiment der Biokäserei Walchsee – vom Bergkäse in verschiedenen Reifegraden bis zu den zahlreichen Variationen vom Schnittkäse - präsentiert.

Auch die eigenen hochwertigen Milchprodukte, wie Sauerrahmbutter, Joghurt oder Butterschmalz stehen im Laden zum Verkauf.

Direkt an den Verkaufsladen angeschlossen ist ein Gastronomiebereich mit Sitzplätzen im Innenbereich und auf der Terrasse. Natürlich steht auch dabei der Käse im Mittelpunkt des kulinarischen Angebotes.

Mit der ersten Zwischenbilanz kann der Obmann der Biokäserei mehr als zufrieden sein. Der Andrang der Kundinnen und Kunden vor allem aus der Region und aus dem benachbarten Bayern war beachtlich. Und auch das Feedback stimmt zuversichtlich: Sowohl das Produktangebot im Laden als auch das Speisenangebot im Bistro werden gerne angenommen. Auch die Ausstattung des neuen Standortes findet Gefallen.

Obmann Loferer: "Das freut uns natürlich und ist eine Bestätigung für viele Entscheidungen, die wir getroffen haben."

Der gute Besuch schlägt sich natürlich auch in den Zahlen nieder. So lag der Umsatz im ersten Monat rund 300

Prozent (!) über den Umsätzen eines Durchschnittsmonats am alten Standort.

Statement LHStv. Josef Geisler:

"Ich freue mich über den fulminanten Start, den die Biokäserei Walchsee am neuen Standort hingelegt hat. Durch die neue Käserei samt angeschlossenem ,Verkaufsund Genussraum' bleibt noch mehr Wertschöpfung in der Region. Anstatt hochwertigste Bio-Heumilch zu verschicken, kann sie vor Ort zu hervorragenden Käsespezialitäten verarbeitet werden", gratuliert LHStv. Josef Geisler zu dieser zukunftsweisenden unternehmerischen Entscheidung. Für ihn ist die Biokäserei Walchsee am neuen Standort ein "Paradebeispiel für erfolgreich gelebte Regionalität".



Kontakt:

Biokäserei Walchsee Moosen 7 | 6344 Walchsee +43 5374 52960 www.heumilch-bio-kaeserei-sennerei-walchsee.info info@biokaeserei-walchsee.at



Holz- und Massivbau Huber übersiedelte nach Walchsee



Die Gemeinde Walchsee ist seit dem heurigen Sommer um einen Handwerksbetrieb reicher:

"Das Bauunternehmen Holz- und Massivbau Huber bezog das neue Firmengebäude im Walchseer Gewerbegebiet".

2011 von den beiden Brüdern Roman und Stefan Huber in Niederndorf gegründet, kann das Familienunternehmen also im kommenden Jahr in Walchsee gebührend das zehnjährige Firmenjubiläum feiern.

Alles aus einer Hand

Egal, ob Holzbau oder Zimmermeisterarbeiten, ob Maurertätigkeiten oder Steinverlegearbeiten: Die Zwillingsbrüder Roman und Stefan Huber decken gemeinsam mit ihren sechs MitarbeiterInnen die komplette Bandbreite ab und sind somit die perfekten Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Bau.

Von der Beratung bis zur Umsetzung

Der Traum vom Eigenheim wird von der Beratung über die Planungsphase bis hin zur Fertigstellung komplett umgesetzt. Ob Einzelprojekte vom Keller bis zum Dach oder ein kompletter Wohnbau, alles ist möglich: Treppenschalung, Garagen, Holzkonstruktionen, Dachsanierungen, Gartenhäuser, Terrassen und Zäune. Auch Wirtschaftsgebäude, landwirtschaftliche oder öffentliche Bauten gehören zum Portfolio.

Qualität als oberstes Gebot

Beide Brüder haben ihr Handwerk von der Pike auf gelernt und wissen, worauf es ankommt: "Wir setzen besonders auf fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter, die ihren Beruf mit Freude umsetzen und damit Kundenwünsche erfüllen." Besonderes Augenmerk wird bei Holz- und Massivbau Huber auf die Qualität der eingesetzten Materialien gelegt. Der gelernte Zimmerermeister

Roman Huber erklärt: "Wir verarbeiten nur sorgfältig gelagertes, getrocknetes Holz und legen höchsten Wert auf die Verarbeitung der Rohstoffe."

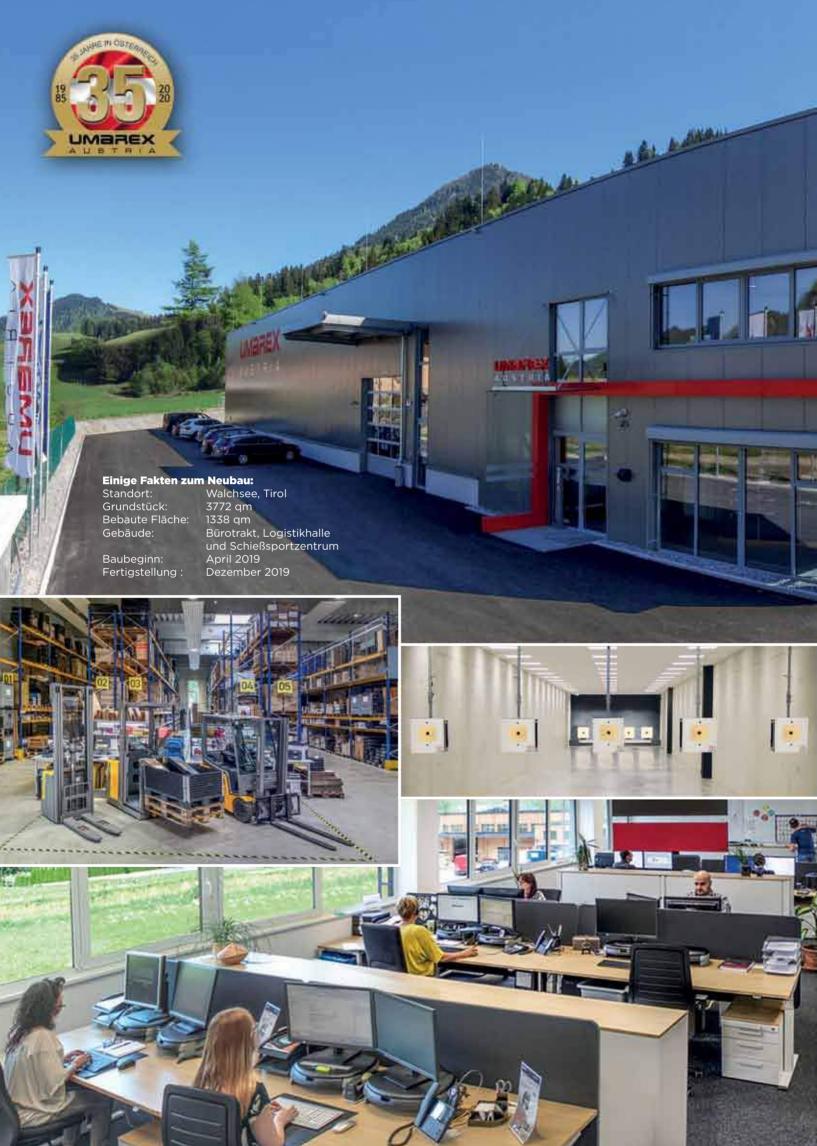
Von dem Umzug nach Walchsee profitieren nicht nur die Kunden, auch das gesamte Team fühlt sich nicht nur auf Grund der modernen, neuen Arbeitsgeräte sehr wohl. Stefan Huber: "Wir wurden in Walchsee sehr gut aufgenommen. Zusätzlich sorgen ausreichende Lager- und Produktionsflächen sowie eine gute Erreichbarkeit für ein perfektes Arbeitsumfeld!"

Kontakt



Huber Holz- und Massivbau OG Durchholzen 26 6344 Walchsee www.huber-hmbau.at office@huber-hmbau.at +43 5373 62457







UMAREX AUSTRIA HAT SEINEN FIRMENSITZ IN WALCHSEE GEFUNDEN

Geschäftsführer Bernd Reppmann bedankt sich für die herzliche Aufnahme in Walchsee und die großartige Unterstützung während der gesamten Bauphase bei der Gemeinde Walchsee. Außerdem dankt er seinem gesamten Team, welches einen wesentlichen Anteil für den Erfolg von UMAREX AUSTRIA trägt.

UMAREX AUSTRIA, Mitglied der internationalen UMAREX CORPORATE GROUP, hat bereits seit 1985 einen Firmensitz im Tiroler Unterland. Seit Ende 2019 ist Walchsee das "Zuhause" von UMAREX AUSTRIA. Waffen- und Outdoor-Fachhändler aus ganz Österreich finden bei uns eine reiche Auswahl an Produkten für den interessierten Jagd- und Sportfreund.

Mit dem motivierten Team, das im Laufe der Jahre von 4 auf über 20 Mitarbeiter herangewachsen ist, verfügt UMAREX AUSTRIA in all diesen Bereichen über bestens geschulte Fachkräfte mit reichlich Erfahrung. Dabei steht der Kunde stets im Mittelpunkt.



Neues im Eltern-Kind-Zentrum Untere Schranne

Wir sind im Herbst angekommen und über den Sommer hat sich bei uns viel getan.

Nachdem auch wir – wie viele andere Einrichtungen auch – im letzten Frühjahr überraschend unsere Türen schließen mussten freuen wir uns jetzt umso mehr, wieder für euch Eltern und Interessierte da zu sein!

Anfang Oktober wurde der neue Kleinkindkindergarten in Ebbs fertiggestellt und wir freuen uns sehr, dass auch wir jetzt an einem einheitlichen Ort mit unseren Eltern-Kind-Angeboten starten dürfen. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei der Gemeinde Ebbs bedanken, die uns mit dem zur Verfügungstellen dieser Räumlichkeiten gezeigt hat, welchen wichtigen und wertvollen Stellenwert die Arbeit im Eltern Kind Zentrum in den letzten Jahren bereits eingenommen hat!

Auch in Walchsee hat sich einiges getan! Zusätzlich zur Eltern-Kind-Gruppe gibt es ab sofort wöchentlich eine Eltern-Kind-Musikgruppe, die



sich bereits großer Beliebtheit erfreut. Zusätzlich sind schon einige Elternwerkstätten und Vorträge geplant, bei denen wir uns auf alle interessierten TeilnehmerInnen freuen.

Eine besondere Freude ist für uns, dass wir seit September Mitglied der Plattform Eltern-Kind-Zentren-Tirol sind. 30 Eltern-Kind-Zentren aus ganz Tirol haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam für Eltern ein breites Spektrum an Vorträgen, Elternwerkstätten und Angeboten zur Verfügung zu stellen. Das besondere ist, dass durch die Vernetzungsangebote immer neue Ideen und Inputs ins EKIZ einfließen. Durch die Mitgliedschaft bei unserem Verein können die Veranstaltungen aller Eltern Kind Zentren der Plattform Tirol zu einem vergünstigten Preis besucht werden.

Wir möchten uns bei allen Eltern bedanken, die – wenn momentan auch mit Abstand – an unseren Angeboten teilnehmen. Unser aktuelles Angebot findet sich auf unserer Homepage, auf Anfrage senden wir gerne ein Programmheft zu. Wir freuen uns auf alle, die uns im EKIZ besuchen und wünschen euch einen traumhaften und vor allem gesunden Herbst gemeinsam mit euren Familien!



www.ekiz-untereschranne.com ekiz.untereschranne@gmail.com



Bei unseren Eltern-Kind-Gruppen gibt es Angebote für Groß und Klein – wir freuen uns auf euch!

"Grenzenlos Radfahren"

Ein grenzüberschreitendes LEADER-Projekt

Um gemeinsam die Infrastruktur für Radfahrende zu verbessern, ziehen die drei Tiroler Gemeinden Niederndorf, Walchsee und Kössen sowie die drei bayerischen Gemeinden Kiefersfelden, Oberaudorf und Flintsbach an einem Strang. 2018 entstand die Idee einer grenzüberschreitenden technischen Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Radwege im Inntal.

Im transnationalen LEADER-Projekt "Grenzenlos Radfahren" wurde infolge durch ein Planungsbüro die Verbindungen der einzelnen Ortszentren für den Alltagsradverkehr analysiert und konkrete Radwegausbauten vorgeschlagen.

Neben den VertreterInnen der sechs Gemeinden zählen auch die Tourismusverbände in Kiefersfelden, Oberaudorf, Flintsbach und das Kufsteinerland sowie die beiden LEA-DER-Regionen KUUSK (Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkl) und Mangfalltal-Inntal zu den Projektpartnern.

Gemeinsames Ziel ist, mehr Personen auf das Rad zu bringen und die bestehenden, oft zu schmalen Radwege sicherer zu machen. Der Ausbau fördert dabei nicht nur den Tourismus und hilft, die Region als Radfahrdestination zu etablieren, sondern zielt insbesondere auf den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad bei der einheimischen Bevölkerung ab. Die Region zwischen Inntal und Kaiserwinkl ist schon jetzt beiderseits des Inns eng verzahnt und



mit dem Projekt "Grenzenlos Radfahren" soll ein positiver Beitrag zum Abbau von Barrieren und für den Klimaschutz geleistet werden.

Das Endergebnis der Arbeit liegt nun vor und sieht den Neu- bzw. Ausbau von insgesamt 21,6 km Radwege vor. Viele der geplanten und geprüften Abschnitte sind dabei entlang von bestehenden Landesstraßen vorgesehen, um schnellstmögliche Fahrten zwischen den Dörfern zu ermöglichen. Es wurden aber auch zahlreiche Varianten geprüft, um ebenso in den

Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).









beengten Ortsdurchfahrten Verbesserungen erzielen zu können. Besonders hervorzuheben sind dabei geplante Verbesserungen an der Innbrücke zwischen Oberaudorf und Niederndorf, um den vielen PendlerInnen ein adäquates Angebot zur Verfügung stellen zu können und der dynamischen Entwicklung in diesem Bereich Rechnung zu tragen.

Gemeinsam mit den zuständigen Behörden wollen die Gemeinden nun an den nächsten Schritten arbeiten und wollen mit der Studie von neuen Förderprogrammen zum Infrastrukturausbau sowohl in Österreich als auch in Deutschland profitieren. Die Projektkosten der Studie von rund 47.000 Euro wurden zu 70% (Deutschland) bzw. 80% (Österreich) über nationale und EU-Mittel gefördert.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union















Text: Leader-Region

Konzeptvorstellung

Öffentlicher Verkehr in Kufstein und Umgebung

Der Einladung des Regionalmanagements KUUSK in den Stadtsaal Kufstein folgten im August zahlreiche VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus, sowie auch interessierte BürgerInnen aus Tirol als auch aus Bayern.

Sie alle waren zur Präsentation eines umfassenden Konzeptes für die Zukunft des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) in der Region Kufstein und Umgebung gekommen. Gleich zu Beginn wies Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe auf die besondere Rolle Kufsteins und seines Umlandes hin, das schon oft Vorreiter in Mobilitätsfragen war und sich mit dem Konzept nun auch im ÖV hervor tun wird.

In monatelanger Arbeit hat der Mobilitätsbeauftragte der LEADER-Region, Manuel Tschenet, nach vielen Gesprächen, Problem- und Potenzialanalysen ein Konzept erarbeitet, welches die Region zukünftig besser verbinden soll.

Darin wurden die unterschiedlichsten Wünsche berücksichtigt und neue Verbindungen geschaffen, womit deutlich mehr und öfter viele Orte erreicht werden können. Wichtig war dabei vor allem die Verzahnung zwischen den verschiedenen Bereichen und Bedürfnissen, wie etwa Pendel-, Schul- und Freizeitverkehr aber auch die bessere Anbindung an das Bezirkskrankenhaus Kufstein.

Vorgestellt wurde ein ÖV-Konzept, das die Region – auch grenzüberschreitend nach Bayern – zukunftsfit

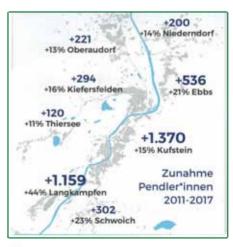


macht. Zumindest stündlich sollen Regiobusse die Stadt Kufstein und die Umgebung täglich zwischen 5 und 22 Uhr verbinden. In direkte Nachbarorte, zwischen denen ein hoher Pendleranteil oder eine hohe Tourismusintensivität besteht, soll ein 30-Minuten-Takt eingeführt werden.

Der Mobilitätsbeauftragte ist überzeugt, dass nur so die Verkehrsmenge auf der Straße reduziert werden kann. Andere Regionen haben schon in der Vergangenheit gezeigt, dass durch ein dichtes Angebot ein Umstieg in den ÖV geschafft werden kann.

Das Konzept stellt die Basis für die startenden Planungen des Verkehrsverbundes Tirol (VVT) dar. Ab 2023 werden die neu ausgeschriebenen Regiobusse dann verkehren, im besten Fall nach dem vorgestellten ÖV-Konzept.

LEADER-Regions-Obmann und Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel appellierte daher an seine Kolleginnen und Kollegen, dass die Mobilitätswende nur erreicht werden kann, wenn jede Gemeinde und alle weiteren Partner finanziell ihren Beitrag leisten und hinter dem Konzept stehen. So können gemeinsam die Herausforderungen im Klimawandel und in der täglichen Verkehrsbelastung bewältigt werden.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

















Christian Ritzer Gebietsbetreuer Walchsee/Kaiserwinkl

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN. ALLIANZ AGENTUR ASTL

Helmut Astl 0676/878268329

Christian Ritzer 0699/18798334

Seit April an diesem Standort gerne für Sie da: 6342 Niederndorf, Dorf 65, Tel.: 05373 / 61262 Mo-Fr. 08:00 – 12:00, Di+Do. 16:00 – 18:00 agentur.astl@allianz.at

allianz.at/astl

Madi's einfach!





Psychologische Beratung Lebens- und Sozialberatung Systemisches Coaching Mentaltraining

Ein rundum gelungenes Leben... wer wünscht sich das nicht?

Und doch kann es zu privaten, beruflichen oder gesundheitlichen Krisen kommen, die uns an unsere Grenzen bringen.

Themen wie Stress, Trauer, Veränderungen, schwierige Entscheidungen, unerreichte Ziele oder Angst vor dem nächsten Besuch beim Zahnarzt können so belastend sein, dass Hilfe von außen sein darf.

Nicht alles muss im Alleingang geschafft werden!

Ich unterstütze und begleite Sie gerne auf Ihrem Weg. Kontaktieren Sie mich!

Ich freue mich auf Sie!

Alleestr. 28/2, 6345 Kössen 0043 (0) 699 1369 9301 manuela.nindl@believeinyou.at www.believeinyou.at

Druckfrisch und erstmals fürs Unterland

Mit dem Kinderwagen in die Natur und die umliegenden Berge

Die Magie des Gehens, Waldbadens, der Entschleunigung... Diese modernen Schlagworte drücken das aus, was seit Urzeiten Gültigkeit hat und in den letzten Jahren auch wissenschaftlich belegt wurde: Die Natur und das Gehen in der Natur tun den Menschen gut. Und im besonderen Maße auch Müttern und ihren Kindern.

Doch was tun, wenn die meisten Wege mit Baby und Kleinkind nicht möglich sind, da Wurzeln, Steine oder schmale Wege ein Begehen mit Kinderwagen unmöglich machen? Wanderführer und digitale Wegbeschreibungen gibt es viele, aber generell einfache, leichte Wanderungen zu Fuß, heißen nicht gleich kinderwagentauglich!?

Die wanderbegeisterte Unterländlerin und Naturliebhaberin, Karin Nederegger, hat sich in der Karenzzeit auf den Weg gemacht und die schönsten Wege rund um ihre Heimat, das Tiroler Unterland, und das angrenzende Chiemgau mit dem Kinderwagen (und der Trage) neu entdeckt.

Die Idee dazu kam ihr auf ihrer Mehrtageswanderung mit Kinderwagen am Lechweg. Ein Wanderbuch für Kinderwägen gab es in ihrer Heimat noch nicht. Der auf eben diese Bücher spezialisierte, österreichische Wandaverlag war schnell überzeugt und so stand der Umsetzung nichts mehr im Weg.

"Im letzen Jahr sind wir über 100 Wege mit 650 Kilometern Länge und fast 20.000 Höhenmetern aufwärts gegangen. Wir standen oft vor unüberwindbaren Hindernissen oder mussten einen Weg wegen Schlechtwetter abbrechen. Trotzdem hat es immer Spaß gemacht", so Nederegger. Genau das möchte sie anderen Eltern weitergeben.

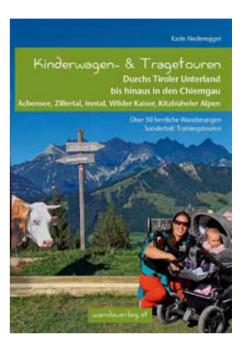
"Das Wichtigste ist, dass es euch und den Kleinen Spaß macht. Egal, ob auf einem Tagesausflug oder auf einer kleinen Runde am Nachmittag."

In ihrem Buch geht die Autorin auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Eltern und der Kinder ein. 54 der schönsten Touren teilt sie in ihrem neuen Kinderwagen-Wanderführer: wo von kurzen Runden im Tal, gemütlichen Almenwanderungen bis hin zu kombinierten "stroll & hike" Touren mit Gipfelsiegen alles dabei ist.

Da sich die Autorin während des Wanderns eine beachtliche Kondition aufgebaut hat, kamen zum Schluss noch zehn schweißtreibende Trainingstouren dazu. Aber nicht nur die Muskeln wachsen. Wandern mit dem Kinderwagen oder mit der Trage ist eine perfekte Rückbildungsgymnastik, beruhigt Mutter wie Kind nach durchwachten Nächten und hilft aus dem Baby-Blues heraus.

Und weil Babys rund ums Jahr auf die Welt kommen, wurden Touren für jede Jahreszeit gesammelt. Es gibt genaue Angaben zur Wegbeschaffenheit, zum Schatten und zur Steigung sowie Tipps für Trage- bzw. Kraxntouren. Auch auf für Kinder interessante Fleckerln, die zum Herumtollen einladen, wird eingegangen, von Bacherln über Spielplätze bis hin zu Tiergehegen.

Für größere Kinder wird angeführt, ob eine Strecke auch mit dem Fahrrad



möglich ist. Aufgrund der größtenteils gemütlichen Steigungen, die überaus knieschonend sind, eignen sich die Touren außerdem insbesondere für Großeltern und Genusswanderer.

Titel: Kinderwagen- & Tragetouren durchs Tiroler Unterland bis hinaus in den Chiemgau, Achensee, Zillertal, Inntal, Wilder Kaiser, Kitzbüheler Alpen

Autorin: Karin Nederegger

208 Seiten, Format 10,5 x 14,7 cm, farbig mit Kartenausschnitten und Fotos zu jeder Tour, broschiert, ISBN: 978-3-902939-09-8, wandaverlag, 2020, EUR 15,90

erhältlich im Buchhandel oder unter: www.wandaverlag.com

Kontakt Autorin für weitere Informationen oder Bilder:

Karin Nederegger T: +43 681 20552885 E: karin.nederegger@gmx.at



BKH KUFSTEIN

Text: Tamara Wohlschlager, BA; Foto: BKH Kufstein

Ausbildungen mit Zukunftsgarantie

Neuer Wind an der GuKPS Kufstein und St. Johann i.T.

Der Start der familienfreundlichen Pflegeassistenz-Ausbildung soll den Gesundheitsbereich in den
Bezirken Kufstein und St. Johann i.T. bereichern.

Pflegeassistenz-Ausbildung #familienfreundlich

Die neue Ausbildungsvariante am Standort Kufstein soll vor allem die Vereinbarkeit mit einer Familie erhöhen.

"Unsere familienfreundliche Pflegeassistenzausbildung verteilt die Theroiestunden auf die Vormittage von Montag bis Freitag", so Mag. Claudia Schweiger, Direktorin der GuKPS. Für die Absolvierung der insgesamt 680 Praktikumsstunden stehen 25 Wochen zur Verfügung.

Aufnahmevoraussetzung sind das vollendete 17. Lebensjahr, abgeschlossene Schulpflicht oder Lehre, Vertrauenswürdigkeit, gesundheitliche Eignung und ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.

Heimhilfeausbildung am Standort St. Johann

Grundvoraussetzung für das weitere Gelingen einer flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Pflege und Betreuung ist vor allem das gut ausgebildete Personal, daher ist es wichtig, das Ausbildungangebot weiter zu verstärken und auszubauen.

"Mit der Ausbildung zur Heimhilfe setzen wir einen weiteren Schritt, um der immer größer werdenen Nachfrage nach Pflegefachkräften nachzukommen!" betont Schweiger.

Zukunftsberuf mit Jobgarantie

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule bietet an den Standorten Kufstein und in St. Johann in Tirol verschiedene zertifizierte Ausbildungsmodelle an.

Diverse finanzielle Unterstützungsangebote, im Rahmen einer lehrgangsabhängigen Dauer von ein bis drei Jahren, ermöglichen auch Quereinsteigern eine qualifizierte Ausbildung im Gesundheitswesen.

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Termine: www.gukps.at oder bewerben Sie sich gleich für Ihre Ausbildung mit Zukunft!

Text: Christine Salvenmoser; Fotos: Silvia Schwaiger

Gemeinschaftsabend der Bäuerinnen

Heuer konnten einige gemeinsame Veranstaltungen der Bäuerinnen, wie z.B. die Bäuerinnen-Lehrfahrt nicht stattfinden.

So veranstalteten wir am 21.07.1920 im Foyer der Volksschule Walchsee einen Gemeinschaftsabend. Nach einleitenden Worten und Informationen zur bevorstehenden Bäue-

rinnen-Wahl unserer Ortsbäuerin Andrea Planer, war der Hauptzweck des Abends das gemütliche Beisammensein.

Es war ein netter Abend!

Von der in der Bäuerinnen-Organisation neu eingeführten Möglichkeit der Vorwahl wurde in Walchsee zahlreich Gebrauch gemacht.

Abschlussausflug

Am 06.08.1920 fand der Abschlussausflug des Bäuerinnen Vorstandes der Periode 2014-2020 statt. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Denggenhof in Söll führte uns der Weg an den Achensee.

Dort wanderten wir gemütlich zur Gaisalm. Von dort stiegen wir dann auf das Schiff um und genossen eine wunderbare Rundfahrt auf dem Achensee.



Der "alte Vorstand" Maria, Magdalena, Christine, Andrea, Gertraud Silvia und Maria



Kräuterbüschlweihe

Auch dieses Jahr haben wir zu Maria Himmelfahrt wieder kleine Kräuterbüscherl zur hl. Messe gebracht.

Die geweihten Kräuterbüschel wurden, wie in den Vorjahren, an die Kirchenbesucher verteilt, die sich sehr darüber freuten. Aufgrund von Terminschwierigkeiten konnte dieses



Jahr kein gemeinsames Binden stattfinden.

Den Hohen Frautag nahmen wir zum Anlass, um als kleines Dankeschön für das fleißige Ausrücken, die Kassettlfrauen beim Kräuterbüschlfrühschoppen der BMK Walchsee, zum Essen einzuladen.

Verabschiedung Pfarrer Kurz und Neuinstallation Pfarrer Hangler

nserem Pfarrer Mag. Hans Kurz waren die Kassettlfrauen immer ein besonderes Anliegen.

Somit durften bei seiner Verabschiedung die Kassettlfrauen im Gegensatz zu allen anderen Vereinen "komplett" ausrücken und am Gottesdienst teilnehmen.

Auch bei der Installation unseres neuen Pfarrers Dr. Rainer Hangler durften wir wieder alle gemeinsam teilnehmen.

Vielen Dank an die Kassettlfrauen fürs fleißige Kommen!



Im Januar 2021 (immer freitags) findet wieder ein Dirndl- und Rocknähkurs mit der Kursleiterin Barbara Grünbacher-Huber aus Rettenschöss statt. Eine gesonderte Ausschreibung folgt noch!







BÄUERINNEN WALCHSEE

Text und Foto: Christine Salvenmoser

Walchseer Bäuerinnen-Wahl

Am 22. September 2020 fand die Wahl des neuen Bäuerinnen-Vorstandes statt.

Aufgrund der strengen Corona-Auflagen fand die Wahl unter großen Sicherheitsvorkehrungen – Mindestabstand, Tragen des Mund-Nasenschutzes, etc. – statt.

Insgesamt wahlberechtigt für den neuen Ausschuss waren rund 110 Frauen. Bei der, in der Volksschule durchgeführten Veranstaltung, waren davon 30 anwesend.

Ein herzliches Dankeschön, dass trotz der strengen Regelungen, so viele der Einladung gefolgt sind.

Nach einem interessanten Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre durch den bisherigen Ausschuss, dem Kassabericht durch die Kassierin Salvenmoser Christine wurde noch ein interessanter Vortrag von Bezirksbäuerin Margreth Osl unter dem Motto "Weils mitanond leichter geht" gehalten. Hierin wurde auch nochmals deutlich, wie viele Dinge - die für uns heute selbstverständlich - durch die Bäuerinnen-

Organisation bewegt wurden, wie z.B. Pensionsansprüche der Bäuerinnen, Unterstützung im Krankheitsfall, etc.

Danach wurde die Wahl durchgeführt: Neue Ortsbäuerin ist Elisabeth Hallbrucker, Großmoosen, Stv. Christine Salvenmoser, Kleinott, Mitarbeiterinnen Silvia Schwaiger, Gogl, sowie Anita Fuchs, Angarter. Die neue Ortsbäuerin hat sich bewusst für einen kleinen Ausschuss mit dem Hintergrund entschlossen, dass für die generelle Organisation der Bäuerinnenarbeit ein kleiner Ausschuss

meinschaft zu stärken und wieder viele zum "Zuacha geh" zu bewegen. Leider ist im Moment Coronabedingt nicht viel möglich, aber wir werden die Zeit für Planungen nutzen, damit wir bei entsprechender Lockerung der Vorschriften so richtig loslegen können.



An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die ausgeschiedenen Mitglieder des Bäuerinnen-Vorstandes, allen voran natürlich unserer bisherigen Ortsbäuerin Andrea Planer für die hervorragende Arbeit in den letzten 6 Jahren und vor allem für die gelungene Durchführung der Neuwahl.

Der neue Ausschuss freut sich auf die vor ihm liegende Zeit und die Herausforderung und geht voll motiviert an die Arbeit!

Fragen, Wünsche oder Vorschläge können jederzeit an uns herangetragen werden!

Der neue Vorstand: Silvia Schwaiger, Anita Fuchs, Ortsbäuerin Elisabeth Hallbrucker und Ortsbäuerin-Stv. Christine Salvenmoser

ausreichend ist. Je nach Anlass sollen sogenannte Fachausschüsse gebildet werden, sprich bereits für die Organisation der Veranstaltungen soll auf das umfassende Wissen der Bäuerinnen zurückgegriffen werden.

Ein großes Ziel ist es auch die Ge-





LJ/JB WALCHSEE

Text und Fotos: Thomas Koller

Am 13.09.2020 fand in unserer Pfarrgemeinde Walchsee das Fest zum Erntedank statt. Die Landjugend Walchsee schmückte den Umzug mit ihrer prächtig deko-

rierten Erntedankkrone. Das geweihte Obst und Gemüse durfte anschließend mit großer Freude dem Wohn- und Pflegeheim in Ebbs überreicht werden.

Am 4. September 2020 wurde in der, vor kurzem neuerbauten Biokäserei Walchsee, der neue Ausschuss der Landjugend Walchsee gewählt.

Wir wünschen dem neuen Ausschuss alles Gute und viel Freude für die nächsten 3 Jahre.

Obmann: Philip Steinbacher

Obamann Stv.: Josef Kronbichler

Ortsleiterin: Christina Hirzinger

Ortsleiterin Stv.: Madlen Fahringer

Kassier: Fabian Filzer

Kassier Stv.: Mathias Fuchs

Schriftführer: Thomas Koller

Schriftführer Stv.: Daniel Moser

Beisitz: Lisa Astner, Linda Leitner,

Niklas Gschwendtner, Marinus Knapp

Neuwahl der Landjugend



BERGKAMERADSCHAFT UND LANGLAUFCLUB

Text und Fotos: Peter Wilhelm/LLC Walchsee und Michael Hechenbichler/Bergkameradschaft Walchsee

Der Großglockner ist der höchste Berg Österreichs. Ende Juli hatten zwei Walchseer Vereine das gleiche Ziel, den Großglockner zu besteigen und zu befahren. Nennenswert ist, dass beide Veranstaltungen am gleichen Wochenende stattfanden und jeder Obmann teilnahm.

Fünf Radfahrer des LLC Walchsee machten sich auf, um den Großglockner mit dem Rennrad zu erklimmen. Start war in Walchsee, weiter ging es über Lofer und Zell am See bis zum höchstmöglichen Punkt dem Fuschertörl (2.424 Meter ü. M.).

Nach einer wohl verdienten Stärkung ging die Reise der Radfahrer retour über Hochfilzen, über das Pillerseetal nach Waidring und wieder zurück zum Ausgangspunkt in Walchsee. So legten die Sportler insgesamt eine Strecke von 217 Kilometern mit 2.776 Höhenmetern zurück. Sechs Bergsteiger der Bergkameradschaft starteten den Anstieg beim Lucknerhaus in Kals/Osttirol und übernachteten auf der Stüdlhütte. Am nächsten Tag ging es über den Stüdlgrat in zwei Dreierseilschaften auf den Gipfel (3.798 Meter ü. M.).



Langlaufclub und Bergkameradschaft am Dach Österreichs



Der Abstieg erfolgte über den Normalweg und eine stärkende Mahlzeit wurde dabei auf Österreichs höchst gelegener Hütte, der Erzherzog-Johann-Hütte (auch Adlersruhe) eingenommen.

Beides waren gelungene und herausfordernde Aktivitäten bei schönem Wetter.

Beide Vereine planen übrigens für das nächste Jahr gleiche oder ähnliche Runden, Mitfahrer bzw. -geher sind jederzeit willkommen!

Neues vom Seniorenbund Walchsee

Ausflug auf den Berg

Ein gelungener Ausflug führte uns am Montag, 10. August bei strahlendem Wetter auf die Bergstation Zahmer Kaiser in Walchsee.

Auf Grund der hochsommerlichen Temperaturen wählte der Großteil die "gmiatliche" Variante mit dem Sessellift.

Die erste Veranstaltung des neuen Vorstandes besuchten 70 Mitglieder. Das Team des Gasthauses bemühte sich redlich und verpflegte unsere SeniorenInnen erstklassig!

Bei Kaffee und Kuchen und natürlich reichlich kalten Getränken stand einem gemütlichen Nachmittag nichts im Wege. Der Alleinunterhalter Walter bekam musikalische Unterstützung vom Obmann und unserem Mitglied Mich und die Gäste unterhielten sich prächtig!

Um die letzte Talfahrt mit dem Lift zu erreichen, wurde um 18 Uhr dann der nette Nachmittag beendet. Besonders erfreulich war die gute Resonanz der Teilnehmer - ein erfolgreicher Einstand des neuen Vorstandes!

Schwemmbesichtigung

Der September startete für die Walchseer Senioren sehr ereignisreich.

Am Dienstag den 1. September war nach der Sommerpause wieder Stockschießen angesagt und am 3. September ging es zum Schwemmturm zur Schwemmbesichtigung.

Unser Mitglied Andi Aufhammer und seine Kollegin Manuela gewährten uns einen Einblick in unser Naturjuwel Schwemm. Sogar einige "Nachbarn", die schon Jahrzehnte an der Schwemm wohnen, erfuhren da einiges "Neues". Ein wirklich interessantes Erlebnis für alle Anwesenden! Danach gab's beim Moarwirt einen gemütlichen Ausklang des schönen Nachmittags. Auf der tollen Terrasse wurden die "Walchseer Oldies" hervorragend bewirtet und ließen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Aufgrund der neuen, strengeren Corona Verordnungen vom 17.9.20 mussten wir leider den Bingo Nachmittag mit 5-Uhr-Tee am 23.9.20 und das geplante Törggelen in der Seetenne am 21.10.20 absagen.

Wir erinnern nochmal an die bekannten Maßnahmen:

- Abstand halten.
- Mund-Nasen-Schutz tragen,
- Hände desinfizieren,

damit wir alle gesund durch diese herausfordernde Zeit kommen.

Seit der Neuwahl durfte der Vorstand folgenden Mitgliedern zu ihrem runden bzw. halbrunden Geburtstag gratulieren:

Juli

Theresia Leitner 95 Jahre, Maria Mayr 70 Jahre,

September

Peter Mayr 75 Jahre, Emmi Loferer 70 Jahre Oktober

Josef Moser und Ernst Ritzer 70 Jahre.



Jederzeit freuen wir uns über neue Mitglieder und jedes Vorstandsmitglied nimmt gerne Neuanmeldungen entgegen. Unsere homepage: seniorenbund-walchsee.at



Die Schwemmexperten Manuela und Andi



Obmann Klaus und Walter unterhielten die Gäste auf der Bergstation Durchholzen

Gemeinsamer Gottesdienst

Für den 26.11.2020 ist um 14.00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst geplant. Da die üblicherweise danach stattfindende Kaffeerunde coronabedingt leider nicht möglich ist, treffen wir uns anschließend beim Musikpavillon bei Glühwein und Kletzenbrot.

Immer vorausgesetzt, dass die Corona Bestimmungen dies erlauben, aktuelle Änderungen werden jeweils beim INFO-Kasten bei der Kirche ausgehängt.

Liebe Mitglieder und Freunde des OGV

2020 ist kein Jahr wie jedes andere!

Viele Unternehmungen und geplante Aktivitäten konnten nur erschwert bzw. unter strengen Auflagen organisiert werden, oder sind ganz ausgefallen.

Da auch in unserem Verein diese erschwerten Maßnahmen zum Tragen kommen, haben wir im Vorstand beschlossen keine weiteren Events mehr durchzuführen. Die Kartoffel/Apfel-Verkaufsaktion im Oktober ist somit die letzte Veranstaltung in diesem Jahr gewesen.

Hoffen und freuen wir uns auf ein leichteres 2021 mit vielen geselligen Treffen des Obst- und Gartenbauvereins.



Gemütlicher "Ausschuss-Einstandskaffeenachmittag" auf der Raineralm















Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf. Information und Beratung. für Erwechsene - Brotweit - koatenios. 1.05/10/56 27 91-40. bildungsstallitung sold at - were bildungsstallitung - www.facibloo.com/bildungsstallitungss

Landesmeisterschaft in Innsbruck

m 12.9.2020 fand am Landeshauptschießstand in Innsbruck die 100 Meter KK-Landesmeisterschaft statt. Unsere Schützen Vanessa, Benny und Marcel gingen an den Start.

Nach einem spannenden Wettkampf bei den Herren (40 Schuss stehend frei) konnte sich Benny Platz 5 und Marcel Platz 6 sichern.

Vanessa startete in der Frauenklasse, ebenfalls 40 Schuss stehend frei und durfte sich über eine Medaille freuen, sie erreichte den 2. Platz.

In der Mannschaftswertung erzielten unsere Schützen den guten 5. Platz.



Marcel, Vanessa und Benny bei der 100m KK-Landesmeisterschaft in Innsbruck



Herzliche Gratulation an Vanessa, Benny und Marcel zu ihren guten Leistungen. Macht weiter so!

Coronabedingt konnten wir heuer wie gewohnt im Mai keine Jahreshauptversammlung für das Schützenjahr 2019/2020 abhalten.

Für unsere Jugend wurde am 03.09.2020 unter Einhaltung der Vorschriften der "Jungschützenkönig 2019/2020" ausgeschossen und im Anschluss die Gildenmeisterschaft unserer Juniors bekanntgegeben.

"GILDENMEISTERSCHAFT 2019/2020"

stehend aufgelegt: *Simon* stehend frei: *Stefan*

"JUNGSCHÜTZENKÖNIG 2019/2020"

- 1. Platz (Jungschützenkönig) **SIMON**
- 2. Platz LAURENZ
- 3. Platz STEFAN



Ein großes Lob und Danke an unsere "Buam". Macht weiter so. Wir sind stolz auf euch!

TENNISCLUB WALCHSEE

Text und Foto: Tono Deitmar

Sommer Rückblick 2020

Mit einem durch das Handycap "namens Corona" gestörten Tennissommer bedankt sich der Vorstand des TC Walchsee bei allen Mitgliedern, aktiven Mannschaftspielern, Hobbyspielern und nicht zu vergessen unseren treuen Urlaubsgästen.

Es wurde extremst zusammengeholfen was Platzinstandhaltung, Überwachung der Hygienevorschriften, Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen, Organisation der Tennisanlage und Durchführung aller Heimspieltage und Turniere betrifft.

Herzlichen Dank an alle die hier ehrenamtlich dazu beigetragen haben. Wieder einmal gilt ein besonderer Dank unseren Platzwarten, angeführt von Hans Gruner mit seinen Helfern Karin Wetzlhüter und Andreas "Buggi" Buchauer, die in frühesten Morgenstunden oder spät am Abend die Plätze instandgehalten haben. Danke für euren tollen Einsatz.



Kinderkurse und Tennis-Camp

Heuer fanden erstmals beim TCW zwei voneinander getrennte Tenniscamps statt. Tibor absolvierte das alljährliche Kindertraining bis zur Jugend.

Martin Koller organisierte das "Sommer Tenniscamp Kinder 2020" und übernahm auch gleichzeitig das Training. Hier waren die Kinder U6, U8, U10 fleißig anwesend.

Beide Trainer absolvierten jeweils einen wunderschönen Abschlusstag, an dem es spannende Matches gab, mit tollen Erinnerungspreisen und vielen Siegern.

Danke an unsere Trainer die dem Kinder / Jugendbereich damit einen neuen Schwung verliehen haben, und auch in Zukunft mit guten und fröhlichen Nachwuchsspielern die erfolgreiche Ära des TCW weiterführen.









Vereinsmeisterschaften Einzel

Die Vereinsmeister im Einzel 2020 wurden natürlich auch ermittelt.

Es wurde fast täglich bei guten Wetterbedingungen über den Sommer hindurch gespielt.

Harte Fights und heiße Matches unserer Mannschaftsspieler waren die Vorraussetzung für die gelungene Meisterschaft.

7 Gruppen gingen an den Start, die laut Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen waren. Sieger wurden:

Damen A: Caroline Pilsl

Damen B: Magdalena Kaltschmid

Damen +35: Carla den Dekker

Herren A: Hannes Mayr

Herren B: Hannes Wildbichler

Herren +35: Berni Gasser

Mixed: Martin Lechthaler

Weihnachtsfeier / Preisverteilung

Normalerweise wird die allgemeine Preisverteilung im Zuge der Weihnachtsfeier abgehalten. Ob diese heuer unter den Coronabestimmungen stattfinden wird, lässt sich der Verein noch offen. Hier werden alle Vereinsmitglieder rechtzeitig informiert.

Danke für Euer Verständnis!

Vereinsmeisterschaften Doppel

Auch heuer wurden wieder die legendären Vereinsmeisterschaften im Doppel der Herren ausgespielt.

Die Auslosung der Teams wurde wieder kurz vor Start mit den tatsächlich Anwesenden gemacht. Wie immer waren die Teams kunterbunt durchgemischt, wobei wir auch zwei Senioren mit Hans Gruner und Josef Kurz sen. im Teilnehmerfeld begrüßen durften.

Nach vielen spannenden und zum Teil vom Winde verwehten Matches, konnten wir folgendes Ergebnis ermitteln:

- 1. Platz: Josef Kurz sen. / Hannes Wildbichler
- 2. Platz: Reini Innerhofer / Andreas Buchauer
- 3. Platz: Harry Toplitsch / Tono Deitmar
- 4. Platz: Tom Hörfarter / LJ Mills
- 5. Platz: Martin Lechthaler / Johannes Gasser
- 6. Platz: Hans Gruner / Josef Kurz jun.



Tennishalle online

Unser Buchungstool ist jetzt wieder online, somit kann man ab sofort die Halle buchen von:

Di - FR von 17:00 - 21:00 Uhr

https://app.tennis04.com/de/walchsee/buchungsplan

Wir wünschen Euch noch einen wunderschönen und sonnigen Spätherbst. Bleibt's g'sund und sportlich!



SVW-WALCHSEE

Text und Foto: Bernhard Geisler, MA



Die erfolgreiche 1B mit Sponsorin Katharina Weissbacher von Katharina's Kosmetikstudio.

Trotz allem: Ein guter Herbst für den SVW

Corona-Pandemie zum Opfer fiel, begannen unsere Mannschaften im Mai wieder mit dem Training auf dem Grün im Winkl.

Nach einer kurzen Sommerpause startete der SVW gleich mit sechs Mannschaften, von der U7 bis zur Kampfmannschaft, in die neue Meisterschaftssaison.

Der Kampfmannschaft von Coach Niko Praschberger und Co Fred Kendlinger wollte der berühmte Knopf noch nicht so recht aufgehen. Auch bedingt durch die ein oder andere Blessur und bundesheerbedingte Abwesenheit von Spielern verlief die Herbstsaison holprig. Positiv ist sicher das Aufschließen des ein oder anderen Jungkickers.

Fehlende Einstellung oder Wille kann man der Mannschaft sicher nicht vorwerfen. Sowohl Trainingsbeteiligung, als auch Kampf sind top! Es fehlen vielleicht etwas Lockerheit und Freude, mit der Spieler und Trainer im Frühjahr etwas weiter vorne landen möchten.

Die 1B konnte an die tollen Leistungen aus der letzten Saison anschließen und geht auf dem zweiten Platz in die Winterpause. Viele junge Spieler, die

hier auf den Sprung in die Kampfmannschaft vorbereitet werden, und einige Routiniers bilden eine wirklich tolle Mischung, auf die der Verein sehr stolz ist.

Die Trainer Armin Erharter und Stefan Weissbacher hatten mit ihrem Team einen sensationellen Herbst mit neun Siegen und nur einer Niederlage. Im letzten Spiel musste man sich erstmals geschlagen geben und verpasste um vier Tore "die goldene Ananas", den Herbstmeistertitel.

Im Nachwuchs ist der SV Walchsee derzeit so stark aufgestellt, wie schon lange nicht mehr. Die U7 von Niko Praschberger und Baris Harmanci nahm an ihren ersten Turnieren teil.



Die jüngsten Kicker*innen beim SVW mit ihren Trainern Baris Harmanci und Niko Praschberger.



Die Kids der U9 hatten ihren Spaß beim Abschlussmatch gegen die Mamas.

Die Freude an der Bewegung und eine grobe Orientierung auf dem Platz ("Trainer, in welches Tor müssen wir denn eigentlich schießen?) gilt es zu vermitteln. Die Kids haben ihren Spaß dabei.

Die U9 (Trainer Marco Hörfarter und Christian Naschberger) und die U11 (Trainer Mario Baumgartner und Berni Geisler) konnten tolle Ergebnisse einfahren. So gewann die U9 z.B. gegen Ebbs und die U11 gegen Kufstein, Kitzbühel und St. Johann.

Bei der U13 ist eine Spielgemeinschaft mit der SVG Erl in Walchsee gemeldet. Betreut werden die Burschen und Mädels von Franz Schilcher und Josef Haselsberger (Erl). Aushilfsweise leitet KM-Spieler Stefan Fahringer das Training. Dieser Jahrgang tut sich auch heuer schwer. Umso erfreulicher ist, dass die Jugendlichen und Trainer immer noch mit Eifer bei der Sache sind.

Corona machte es natürlich auch dem SV Walchsee nicht leicht. Es begann mit speziellen Abstandsregeln und Gruppenaufteilungen bei den Trainings und endete mit Maskenpflicht und Einlassbeschränkungen sowie Ausschankverbot. Auch wenn beim SVW kein Spieler einen Cent fürs Kicken bekommt, tun dem Verein die fehlenden Einnahmen aus der Kantine weh.

Speziell im Oktober wurden dann auch wieder die Mängel am Hauptspielfeld deutlich sichtbar. Selbst bei wenig Niederschlag und vergleichsweise wenig Belastung ist das stellenweise moosige Grün, trotz vorbildlicher Pflege, desolat und teils gesundheitsgefährdend, sodass der SV Walchsee auf eine ehestmögliche Umsetzung der geplanten Sanierung hofft.

Trotz Corona war es ein guter, wenn auch anstrengender Herbst. Obmann Matthias Erharter und seine Helfer sowie Trainer waren immer wieder gefordert, um den Spielbetrieb vorschriftsgerecht zu adaptieren und somit aufrecht halten zu können. Es bleibt der hoffnungsvolle und zuversichtliche Blick nach vorn, mit dem sich der SVW in die Winterpause verabschiedet.

Schöne Weihnachten und g'sund bleim!





Die erfolgreiche U11 mit Trainer Mario Baumgartner in den neuen Dressen, gesponsert von Christoph Waldner von Porsche Kufstein.





WALCHSEE ANNO DAZUMAL



Schusterbäuerin Margarethe Wetscher mit Tochter Anna, Altbäuerin Anna Mitterweißbacher und einem Sommergast, ca. 1941







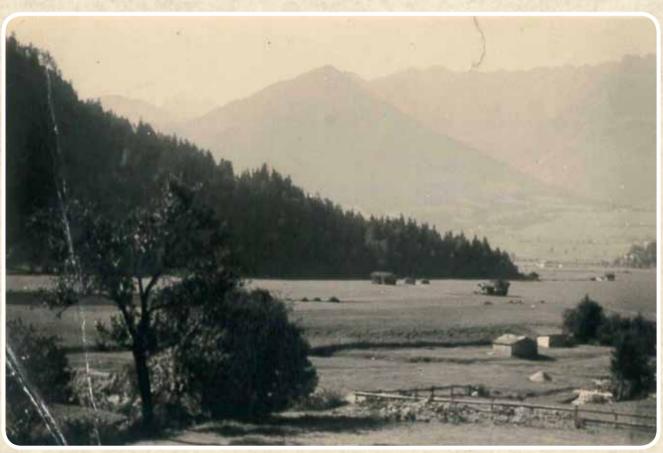
1929 Sennereikurs in der Lehrsennerei Walchsee Foto: Peter Widmann



Beim Fiadal fassen: Hans, Maridl und Willi Salvenmoser, auf dem Heuwagen die Oma Anna



Die Salvenmosers (Kleinotten) bei der Heuernte



Blick vom "Kleinotten" Richtung Dorf

Fotos: Sammlung Thomas Salvenmoser

Ende des 2. Weltkrieges - 8. Mai 1945

Auszug aus der Lebensgeschichte von Heinrich Schäfer, geb. 23.09.27 – gest. 07.07.1999

Heinrich Schäfer aus Karlstadt in Unterfranken wurde als 16-jähriger zum RAD/Flag nach Nürnberg ans Zeppelinfeld einberufen. Kurz vor der Übernahme in den Süden versprengt und dann mit einer neuen Kompanie Richtung Rosenheim, Kufstein, Walchsee verlegt.

Beginn der Aufzeichnung:

Immerhin waren wir schon 17,5 Jahre und was wichtig war, wir hatten die volle Ausbildung und Kriegseinsätze. Ich bekam auch gleich eine Gruppe, um den Neuen das Wichtigste beizubringen. Vor allem mit Gewehr und Panzerfaust umzugehen.

Die Ausbildung dauerte nur ein paar Tage und schon ging es weiter südlich zum Einsatz. Es ging bei Nacht los, um den Tieffliegern auszuweichen. Auf einem Traktor ging es Richtung Rosenheim. Ich war auf dem Transport eingeschlafen, bin aufgewacht und sah früh bei aufgehender Sonne zum ersten Mal die Berge. Es war für mich ein faszinierendes Bild. Diese hohen Berge angestrahlt von der Sonne.

Das Bild habe ich nicht vergessen, so eindrucksvoll hat es auf mich gewirkt. Wenn ich auch später diese Berge im Einsatz nicht mehr so gerne mochte.

Auf unserem Weg hat es auch einen ganzen Tag lang geregnet. Gegen Abend kamen wir in einem Dorf an. In einem Bauernhof haben wir uns einquartiert. Total durchnässt krochen wir in die Scheune. Im Stroh verbrachten wir die Nacht. Am nächsten Tag in einer Schreinerei nebenan konnten wir abwechselnd unsere Kleider trocknen. Die körperliche Anstrengung, die äußeren Umstände, heute fragt man sich, wie man das

alles durchgehalten hat. In normaler Zeit in total durchnässtem Zustand in einer Scheune, am Körper die nassen Kleider, da wäre man krank geworden

Aber der Wille zum Durchhalten macht den Körper und die Psyche eben stark. So kamen wir endlich über Rosenheim in Nussdorf an. Auf dem gesamten Weg Richtung Süden ging es trotz ständiger Gefahr von Tieffliegern ganz gut. In einer Scheune in Nussdorf, gelegen vor dem Kaisergebirge am Inn, warteten wir auf unseren Einsatz. Das Hin und Her, die vielen Gerüchte, es nahm kein Ende.

So gingen wir am Morgen los, setzten mit Booten über den reißenden Inn, dabei kamen die Tiefflieger. Drüben angekommen verkrochen wir uns erst einmal ins Gebüsch. Dann begann der Aufstieg zum Zahmen Kaiser. Mein erster Kontakt mit den hohen Bergen. Er war mühsam dieser Aufstieg. Nichts im Magen und ständig die Angst vor den Tieffliegern.

Dann war es auch schon so weit. Wir hingen in der Felswand des Zahmen Kaisers und zwei "Jabos" verfolgten einen deutschen Flieger. Wir waren schon höher als die Flugzeuge. Unser Kompanieführer schrie "keine Bewegung, sonst knallen die uns ab". Wir waren so etwa 80 Mann. Das wäre etwas Leichtes gewesen, uns ohne jede Deckung da abzuknallen. Aber sie verfolgten zu unserem Glück das deutsche Flugzeug. Für uns war es ein Schauspiel, wie die zwei Ami-Flugzeuge das deutsche Flugzeug angriffen. Es hatte natürlich keine Chance. Beim zweiten Angriff stürzte es ab. Wir aber waren froh, wie die zwei Jabos wieder verschwunden sind. So kamen wir glücklich am Gipfel an.



Heinrich Schäfer

Der Berggasthof hatte zum Glück eine Eintopfsuppe. Ich kann gar nicht sagen, wie gut die uns schmeckte. Wir trugen uns in das Gästebuch ein und gingen nach einem Aufenthalt von 2 Stunden wieder ins Tal Richtung Kufstein.

Der Abstieg ging zwar flott, aber er hatte auch seine Tücken. Es ging heftig in die Beine. Die nächsten Tage wurden wir hin und her geschupst. Es ging Richtung Walchsee. Wir mussten Panzersperren bauen. Dabei kam es zu einer Auseinandersetzung mit den Österreichern. Sie kamen und setzten uns Bedingungen. Wenn wir nicht innerhalb von einer halben Stunde verschwunden sind, dann passiert etwas anderes. Unter ihrem Umhang hatten sie den Karabiner im Anschlag. Unser Feldwebel hat ihn noch gereizt, er sagte die Brücke dort nebenan sprengen wir auch noch nachher. Da war der Ofen aus. Sie gingen fort, kamen kurz darauf mit Verstärkung zurück. Hatten den Bürgermeister zur Verstärkung mitgebracht.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der Infowelle.



Verabschiedung unseres Pfarrers Mag. Hans Kurz





Feierlicher Einzug der Vereine in die Kirche







Aufstellung der Kameraden



Die Abordnungen der Schützen und Bergkameraden



Die Bundesmusikkapelle macht jede Feier festlich

SEITENBLICKE

Fotos: Richi Mayr



Auch die Landjugend verabschiedete sich von Pfarrer Kurz



Der Kirchenchor dankte für die gute Zusammenarbeit



Pfarrgemeinderatsobmann Karsten Hartwig würdigte Pfarrer Kurz





Bgm. Dieter Wittlinger übergab die Ehrenurkunde



Feuerwehr-Obmann Manfred Ritzer bei der Ansprache





Die Landjugend beim Einzug mit der prächtigen Erntedankkrone

Erntedankfest und Installation Pfarrer Dr. Rainer Hangler







Feierlicher Einzug der Vereine







Die Ministranten begrüßten den Pfarrer mit einem Blumgengruß

SEITENBLICKE

Fotos: Richi Mayr





Die Kirche war gut besucht



Bgm. Dieter Wittlinger, Vizebgm. Bernhard Geisler und GV Thomas Salvenmoser hießen den neuen Pfarrer willkommen



Die Abordnung der Feuerwehr: Konny, Thomas, Stefan und Kdt. Manfred



Pfarrer Hangler mit seinem Pfarrgemeinderats-Team: Gabi, Maria, Hubert, Maria, Karsten, Anita, Marianne, Lisa, Renate, und Robert



Spielten dem Pfarrer ein Ständchen: Andi, Alois, Hansi, Lois und Peter



Robert, Caruso, Alois und Hansi bei der "Musihoangascht"



Lisa und Renate verpflegten die Festgäste

FM4 Picknick im Grünen

Trotz Corona: Ein bewegter Sommer und ein bisschen Festival

Lange haben wir gehofft, dass unser STOABEATZ heuer stattfinden kann bis wir am 6. April die Absage aufgrund Corona-Veranstaltungsverbotes des bekanntgeben mussten. Sehr erfreulich ist, dass sich drei Viertel der Festivalfreunde entschieden, ihr bereits gekauftes Ticket zu behalten und 2021 (3. bis 5. Juni) zur dann siebten Auflage des kleinen aber feinen Musikfestivals in den Kaiserwinkl kommen. Auch so gut wie alle der 23 musikalischen Acts, die heuer auf den beiden Bühnen am Südufer spielen hätten sollen, haben uns bereits für kommendes Jahr zugesagt.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an unseren Hauptsponsor, die Sparkasse Kufstein, an die Sponsoren Kronbichler Bau, Spar Supermarkt Planer, Peakmedia, Chamelion Malermeisterbetrieb, Red Bull, Havana Club, Brauunion und Das Walchsee Sportresort sowie an die Gemeinde Walchsee, den Tourismusverband Kaiserwinkl und die Abteilung Kultur des Landes Tirol für die Unterstützung.

Ende Juni trafen wir uns im Stoabeatz-Kreis zur Grillerei am Südufer. Bei prächtigem Wetter wurden wir von Tobi's Grill Art vorzüglich verköstigt. Im Kreise von Helfern, Sponsoren und Unterstützern schwelgten wir in Erinnerungen und langsam wurde auch schon wieder an eine kleinere Aktion, die vielleicht im Herbst stattfinden könnte, gedacht.

Vielen Dank an die Familie Mertin vom Ferienpark Terrassencamping Süd-See für die Nutzung der Badewiese.

Eine gute Woche darauf wurde der Ent-

schluss für ein Picknickkonzert gefasst. Auf fix zugewiesenen Picknickdecken und bei beschränkter Besucherzahl sollte mit Abstand ein Livekonzert stattfinden.

Mit dem ORF-Radiosender FM4 konnte ein toller Medienpartner für diese Veranstaltung gefunden werden. Am 8. August fand das FM4 Picknick im Grünen mit 500 Besucher*innen statt. Die Bands 5/8erl in Ehr'n, 5K HD und LYLIT spielten Kurzkonzerte vor ausverkauftem Haus und die Rapperin und Poetry Slammerin YASMO führte frech, kritisch und eloquent durch den Abend. Ein Line Up, das mehrfach mit dem österreichischen Musikpreis "Amadeus Music Award" ausgezeichnet ist.

Über die Veranstaltung wurde in der Tiroler Tageszeitung (u.a. Titelseite), der Kronenzeitung und mehrere Tage auf Radio FM4 berichtet. Danke an die Familie Kaltschmid vom Hotel Bellevue für die Unterstützung bei der Unterbringung und Verköstigung der Künstler*innen sowie an die Familie Palm vom Wassersportzentrum Karl-2O für die Nutzung des Sees.

Es war ein fast schon kitschig-schöner Tag und Abend am Walchsee und viele STOABEATZ-Stammgäste aus der Region aber auch aus Osttirol, dem Münchener Raum oder aus Stuttgart ließen sich dieses kleine Comeback des Live-Musikerlebnisses nicht entgehen. Allen Helfer*innen schicken wir ein großes Dankeschön für ihren Einsatz. Ein kurzes Video über das FM4 Picknick im Grünen ist auch auf YouTube zu finden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim STOABEATZ 2021, vom 3. bis 5. Juni am Südufer.

Euer Verein STOABEATZ e.V.





Das Eintrittskassateam Thomas und Rosi freuen sich über zahlreichen Besuch











Gute Laune bei Marlene, Anita und Alexandra



Sonnenbaden und chillige Musik





Das Veranstaltungsteam

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner, Redaktion:

Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Andrea Ganster 6344 Walchsee, Moosen 5 Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer 6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49 Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst 6345 Kössen, Dorf 38 Tel. +43 5375 6421

21. und 22. November 2020

Dr. Andrea Ganster

28. und 29. November 2020

Dr. Martin Fahringer

05., 06. und 08. Dezember 2020

Dr. Andrea Ganster

12. und 13. Dezember 2020

Dr. Ulrike Forst

19. und 20. Dezember 2020

Dr. Andrea Ganster

24. und 25. Dezember 2020

Dr. Martin Fahringer

26. und 27. Dezember 2020

Dr. Andrea Ganster

31.12. und 01. Jänner 2021

Dr. Ulrike Forst

02. und 03. Jänner 2021

Dr. Martin Fahringer

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter

www.aektirol.at











DER TON DER KLANGSCHALE BRINGT UNSERE SEELE ZUM SCHWINGEN.

Der Klang löst Spannungen, mobilisiert die Selbstheilungskräfte und setzt schöpferische Energien frei. Die Klangmassage ist eine ganzheitliche Entspannungsmassage, die Körper, Seele und Geist gleichermaßen anspricht. Auf den bekleideten Körper werden Klangschalen unterschiedlicher Größe aufgestellt und sanft angeklungen. Die obertonreichen harmonischen Klänge der Schalen werden über die Ohren wahrgenommen, die Vibrationen, die durch das Anschlagen entstehen, werden durch das Aufliegen der Schalen am Körper erfühlt. In der Regel führt die Klangschalenmassage sehr schnell zu einer tiefen Entspannung, da durch die Klänge unsere Atmung vertieft wird und wir in einen Alpha – Zustand versetzt werden, den wir auch bei Entspannungsübungen oder kurz vor dem Einschlafen erreichen. Dieser Zustand bewirkt, dass wir loslassen können und loslassen bedeutet Entspannung. Zusätzlich zur Entspannung trägt sie zur Gesundheitsförderung bei und unterstützt und verbessert die eigene Körperwahrnehmung.





Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERMINVEREINBARUNG UNTER TEL. 05374 5245-565